



BEDIENUNGSANLEITUNG GENNY™ 2.0 URBAN

MODELL-BEZEICHNUNG

BEZEICHNUNG	MOTORISIERTER ROLLSTUHL
FUNKTION	BEFÖRDERUNG 1 PERSON IM SITZEN
MODELL	GENNY 2.0 URBAN
TYP	ELEKTRISCH MIT ZWEI RÄDERN
SERIENNUMMERN	U0000000001-U0000009999
BAUJAHR	2012

NUMMER	04 12 XXX GENNY 2.0.DOC
PRÜFUNGSNUMMER	00
ERSTELLUNGSDATUM	22/08/12
PRÜFUNGSDATUM	22/08/12
VERFASST DURCH	GM DISTRIBUTION S.R.L.
GENEHMIGT DURCH	GM DISTRIBUTION S.R.L.



INHALT

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

1.1.	Vorwort	Seite	8
1.2.	Zweck dieser Bedienungsanleitung	Seite	8
1.2.1.	Wichtigkeit dieser Bedienungsanleitung	Seite	8
1.2.2.	Zu dieser Bedienungsanleitung	Seite	8
1.2.3.	Updates, Anpassungen und Änderungen in der Bedienungsanleitung	Seite	9
1.2.4.	Allgemeines	Seite	10
1.3.	Hinweise/Erklärungen zur Anwendung dieser Bedienungsanleitung	Seite	10
1.4.	Abmessungen	Seite	11
1.5.	Bedeutung der Symbole	Seite	11
1.6.	Begriffserklärungen	Seite	12
1.7.	Gewährleistung	Seite	13
1.8.	Sonstiger Gewährleistungsausschluss	Seite	14
1.9.	Anwendung der Bedienungsanleitung	Seite	14

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND ERLÄUTERUNGEN

2.1.	Ausgangskontrolle	Seite	16
2.2.	Technische Erläuterungen	Seite	16
2.2.1.	Verwendungszweck	Seite	17
2.2.2.	Technische Daten der Genny 2.0	Seite	17
2.2.3.	Technische Daten für die Akkus	Seite	17
2.2.4.	Maximieren der Reichweite	Seite	18
2.2.5.	Luftschallemissionen	Seite	19
2.2.6.	Vibration/mechanische Schwingungen	Seite	19
2.3.	Einsatzbedingungen	Seite	20
2.4.	Normaler Einsatz, nicht ordnungsgemäße Nutzung, unsachgemäßer/verbotener/absehbar unsachgemäßer Einsatz	Seite	20
2.4.1.	Normaler Einsatz	Seite	21
2.4.2.	Nicht ordnungsgemäße Nutzung	Seite	21
2.4.3.	Unsachgemäße und verbotene Nutzung	Seite	22

KAPITEL 3: LIEFERKONTINUITÄT

3.1.	Kennzeichnung/Identifikation der Maschine	Seite	24
3.2.	Zertifizierung	Seite	24
3.3.	EU Richtlinien	Seite	24
3.4.	Erklärung zur Übereinstimmung mit EU-Richtlinien	Seite	24

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN UND –VORSCHRIFTEN

4.1.	Einleitung	Seite	26
4.2.	Pflichten und Aufgaben	Seite	26
4.2.1.	Käuferauflagen	Seite	26
4.2.2.	Allgemeine Voraussetzungen für Mitarbeiter	Seite	26
4.3.	Allgemeine Sicherheitsbestimmungen für Maschinen	Seite	28
4.4.	Transport von Bauteilen	Seite	28
4.5.	Hebevorrichtungen	Seite	28
4.6.	Hinweise auf Restrisiken	Seite	29
4.7.	Hinweisschilder	Seite	32
4.8.	Sicherheitsmerkmale	Seite	33
4.8.1.	Sicherheitsausstattung an der Maschine	Seite	33
4.8.2.	Sicherheitsabschaltung	Seite	36
4.9.	Sicherheitswarnungen	Seite	37

KAPITEL 5: TRANSPORT UND INSTALLIERUNG

5.1.	Installierungserfordernisse	Seite	40
5.2.	Vorschriften zur Installierung	Seite	40
5.3.	Lagerung und Transport	Seite	41
5.3.1.	Lagerung	Seite	41
5.3.2.	Prüfung bei Erhalt der Maschine	Seite	42
5.3.3.	Transport und Heben der Maschine – Allgemeines	Seite	42
5.3.4.	Transport und Versand von Akkus	Seite	43
5.3.5.	Versand von Li-Ion-Akkus	Seite	44
5.4.	Vorbereitung und Zusammenbau der Genny 2.0	Seite	44
5.4.1.	Einsatzbedingungen	Seite	44
5.4.2.	Zusammenbau	Seite	44
5.5.	Aufladen der Akkus	Seite	44
5.5.1.	Ladeanzeigeleuchten	Seite	46
5.5.2.	Ladeanzeigeleuchten an der Halteständeraktivierung	Seite	46
5.5.3.	Ladefehler der Gleichgewichtseinheit	Seite	46
5.5.4.	Ladefehler an der Halteständeraktivierung	Seite	47
5.5.5.	Regeneratives Bremssystem	Seite	47
5.5.6.	Ablesen der Ladestandsanzeige	Seite	47
5.5.7.	Kalibrieren der Ladestandsanzeige	Seite	47
5.5.8.	Hitze und Kälte	Seite	48
5.5.9.	Teilladung	Seite	48

INHALT

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

6.1.	Aufgabenbereich des Fahrers	Seite	49
6.2.	Aufzeichnen der Seriennummern	Seite	49
6.2.1.	Die Maschine und der InfoKey	Seite	49
6.2.2.	Der InfoKey	Seite	50
6.2.3.	Betriebsgrenzwerte	Seite	50
6.3.	InfoKey	Seite	51
6.3.1.	Tasten des InfoKey	Seite	51
6.3.2.	Anzeigenbereich des InfoKey	Seite	52
6.4.	Schalterfunktionen	Seite	53
6.4.1.	Leistungs-/Standby-Schalter	Seite	53
6.4.2.	Funktionen der Anfängertaste	Seite	54
6.4.3.	Funktionen der Informationstaste	Seite	54
6.4.4.	Funktionen des Sicherheitsschalters	Seite	56
6.4.5.	Tastenkombinationsfunktionen	Seite	56
6.5.	Einschalten, Kontrollen, Änderungen, Einstellen der Genny 2.0	Seite	57
6.6.	Funktionsweise der Genny 2.0	Seite	58
6.7.	Fahrprinzipien	Seite	59
6.7.1.	Körperhaltung	Seite	59
6.7.2.	Gefahrenvermeidung	Seite	60
6.7.3.	Fahren der Genny 2.0	Seite	61
6.7.4.	Fahrübungen	Seite	66
6.8.	Sicherheitstipps und -richtlinien	Seite	67
6.9.	Einschalten auf der Stelle	Seite	68
6.10.	Anhalten	Seite	69

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG UND REINIGUNG

7.1.	Voraussetzungen für Wartungspersonal	Seite	70
7.2.	Wartungsbedingungen	Seite	70
7.3.	Routinewartung	Seite	71
7.4.	Reinigung	Seite	73
7.5.	Schmierung	Seite	73
7.6.	Austausch von Teilen	Seite	74
7.6.1.	Ausbauen und Montage des Lenkers	Seite	74
7.6.2.	Austauschen der Akkus	Seite	74
7.6.3.	Austauschen der InfoKey-Batterie	Seite	75
7.6.4.	Ausbauen und Installieren der Reifen-/Radbaugruppen	Seite	76
7.7.	Fehlerbehebung	Seite	76
7.7.1.	Die Genny 2.0 lässt sich nicht einschalten	Seite	77
7.7.2.	Die Maschine schaltet nicht in den Gleichgewichtsmodus	Seite	77
7.7.3.	Eine Reifen-/Radbaugruppe ist locker und taumelt	Seite	77
7.7.4.	Die Genny 2.0 zieht beim Fahren zu einer Seite	Seite	78
7.7.5.	Ein Reifen hat einen Plattfuß bzw. lässt Luft entweichen	Seite	78
7.7.6.	Sicherheitsabschaltung an Eingängen	Seite	78

7.7.7.	Die Genny 2.0 lässt sich nicht ausschalten	Seite	78
7.8.	Feuerlöschgeräte	Seite	81

KAPITEL 8: VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

8.1.	Verschrottung	Seite	82
8.2.	Entsorgung	Seite	82

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

1.1. VORWORT

Lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Maschine entschieden haben. Wir sind überzeugt, dass Sie mit der Leistung und den Funktionen des Gerätes voll zufrieden sein werden. Diese Maschine wurde unter Einhaltung strengster Sicherheitsvorschriften und Richtlinien der EU entworfen und hergestellt.

Um die Sicherheit der Fahrer sowie des Personals, welche die in der vorliegenden Bedienungsanleitung beschriebene Maschine benutzen, zu gewährleisten, muss die Maschine unter gewissenhafter Einhaltung der Vorschriften dieser Bedienungsanleitung sowie unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gehandhabt, installiert, benutzt, gewartet und zerlegt/entsorgt werden.

Ihr Genny-Team

1.2. ZWECK DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

1.2.1. WICHTIGKEIT DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung muss als Bestandteil der Maschine angesehen werden:

- a) Sie muss während der gesamten Nutzungsdauer der Maschine sicher aufbewahrt werden
- b) Sie muss bei Weitergabe an andere bei der Maschine bleiben
- c) Sie enthält nicht nur wertvolle Informationen für die Fahrer, sondern auch die elektrische Verteilung (in den entsprechenden Abschnitten), welche für mögliche Wartung oder Reparaturen benötigt wird.

1.2.2. ZU DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil der Maschine und wurde in vollem Umfang vom Hersteller verfasst, um denjenigen, welcher dazu berechtigt ist, sie zu fahren, mit den notwendigen Informationen zu versorgen.

Diese Bedienungsanleitung bezieht sich auf den Zustand der Maschine zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Sie kann sich in keiner Weise auf zukünftige oder nicht dem Standard entsprechende Maschinen beziehen.

Der Inhalt der Bedienungsanleitung wurde auf Ordnungsmäßigkeit und Übereinstimmung mit der Ausstattung geprüft. Abweichungen können jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

GM Distribution S.r.l. führt fortwährend technologische Forschungen durch und behält sich deshalb jederzeit das Recht auf Veränderung oder Verbesserung ihrer Produkte vor.

Keine Teile dieser Betriebsanleitung dürfen weder auf elektronischem noch mechanischem Wege ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch GM Distribution S.r.l. vervielfältigt, kopiert und an dritte Personen weitergeleitet werden. Alle aufgeführten Erzeugnisse bzw. patentierte Marken sind Eigentum des rechtmäßigen Patentinhabers.

Die Bedienungsanleitung soll dem Käufer notwendige Informationen vermitteln, um mit der ihm gelieferten Maschine ordnungsgemäß, selbständig und sicher umgehen zu können. Im einzelnen sind das:

- Die korrekte Anwendung der Sicherheitsaspekte
- Die sichere Handhabung der Maschine, verpackt wie unverpackt
- Die korrekte Installierung der Maschine
- Die Details zu den Bedienungsprinzipien der Maschine sowie deren Einschränkungen
- Die korrekte Nutzung der Maschine unter sicheren Bedingungen

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

- Die korrekte und sichere Durchführung von Wartungsarbeiten
- Die sichere Zerlegung der Maschine entsprechend der geltenden Vorschriften zum Schutz aller Beteiligten sowie der Umwelt

Alle Verantwortlichen in den einzelnen Abteilungen der Betriebe, in denen die Maschine benutzt wird, sind unter Einhaltung gesetzlich festgelegter Bestimmungen verpflichtet, diese Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen und sicherzustellen, dass sie von den Fahrern und dem technischen Wartungspersonal ebenfalls gelesen wird. Die dafür verwendete Zeit wird großzügig entschädigt durch die Fähigkeit, die Maschine sicher und korrekt zu handhaben.

Dieses Dokument setzt voraus, dass am jeweiligen Einsatzort die geltenden Arbeitsschutzbedingungen voll eingehalten werden.

Die Anweisungen, die Darstellungen und die Dokumentation in dieser Bedienungsanleitung sind vertraulicher und technischer Natur. Sie verbleiben exklusives Eigentum des Herstellers und dürfen in keiner Weise weder ganz noch teilweise unabhängig angewandter Systeme vervielfältigt werden.

Falls dieses Dokument durch den Hersteller abgeändert wird, liegt es in der Verantwortlichkeit des Kunden sicherzustellen, dass nur die abgeänderte Version der Bedienungsanleitung für Beratungszwecke an den jeweiligen Einsatzorten verwendet wird.

Diese Bedienungsanleitung wurde weiterhin erstellt, um Hinweise und Warnhinweise zum Verständnis der Bedienung der gelieferten Maschine und deren Beschränkungen zur Verfügung zu stellen.

Diese Bedienungsanleitung wurde ausschließlich für Kunden der GM Distribution S.r.l. erstellt und beinhaltet Informationen, welche geistiges Eigentumsrecht darstellen.

Die verwendeten Texte, Entwürfe und Diagramme in dieser Bedienungsanleitung sind vertraulicher und technischer Natur. Sie verbleiben Eigentum der GM Distribution S.r.l. und dürfen in keiner Weise, weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden.

Der Fahrer ist verpflichtet, diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Maschine. Sie enthält wichtige Informationen und die Kenntnis dieser Informationen ist Voraussetzung für die korrekte Handhabung unter vollkommen sicheren Bedingungen.

Die Maschine sollte nur für solche Zwecke verwendet werden, für die sie spezifisch entworfen, programmiert und verkauft wurde.

Jegliche Anwendung der Maschine entgegen der Hinweise des Absatzes 2.6 wird als unsachgemäß erachtet und deshalb lehnt der Hersteller jedwede Verantwortung dafür ab.

Der Hersteller kann auch nicht für mögliche Defekte, die durch unangemessene, unsachgemäße und/oder nicht korrekte Nutzung verursacht werden, verantwortlich gemacht werden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die technische Abteilung der GM Distribution S.r.l.

Der Anwender sollte die Informationen dieser Bedienungsanleitung sehr sorgfältig lesen und ganz verstehen, da die korrekte Vorbereitung, Installation, Nutzung und Wartung der Maschine die Basis für die Anwender/Hersteller-Beziehung darstellen. In Zweifelsfragen betreffend die korrekte Auslegung der Anweisungen wenden Sie sich an den Hersteller der Maschine.

1.2.3. UPDATES, ANPASSUNGEN UND ÄNDERUNGEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG

- Diese Bedienungsanleitung muss in unmittelbarer Nähe der Maschine aufbewahrt werden. Sie sollte in einer dafür geeigneten Hülle aufbewahrt werden und es sollte besonders darauf geachtet werden, dass sie weder Flüssigkeiten, Feuchtigkeit, übermäßiger Hitze und jedweden anderen Umständen oder Konditionen ausgesetzt wird, welche die Lesbarkeit des Dokuments beeinflussen könnten.
- Stellen Sie bei ihrer Verwendung sicher, dass die Seiten der Bedienungsanleitung nicht beschädigt werden.
- Entfernen Sie keine Seiten aus der Bedienungsanleitung.
- Schreiben Sie keinerlei Notizen in die Bedienungsanleitung. Freie Stellen für Notizen sind in entsprechenden Tabellen vorgesehen.
- Im Falle von Beschädigung oder Verlust dieser Bedienungsanleitung kann eine Kopie vom Hersteller GM angefordert werden.
- Diese Bedienungsanleitung spiegelt den technischen Zustand der Maschine zum Zeitpunkt der Herstellung wieder. Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Erzeugnisse auf den neuesten Stand zu bringen und gibt deshalb neue Ausgaben der Bedienungsanleitung heraus ohne verpflichtet zu sein, vorherige Erzeugnisse oder Bedienungsanleitungen auf den neuesten Stand zu bringen, außer in Sonderfällen betreffend den Schutz und die Sicherheit einzelner Anwender.
- Der Anwender kann jedoch GM Distribution S.r.l., falls notwendig, um Änderungen oder Updates bitten. Diese werden nachfolgend als Bestandteil der Bedienungsanleitung betrachtet.
- Falls der Anwender weitere Informationen wünschen sollte, kann er sich gerne direkt mit dem Hersteller GM in Verbindung setzen.

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

- Bei Verkauf der Maschine wird der Anwender gebeten, an GM Distribution S.r.l. Informationen den neuen Besitzer betreffend weiterzuleiten, um die eventuell bei Übergabe erforderlichen Anpassungen in der Bedienungsanleitung zu ermöglichen, denn, wie schon oben erwähnt, auch im Falle des Besitzerwechsels muss die Bedienungsanleitung bei der Maschine verbleiben.
- GM behält sich das Recht vor, das Design zu verändern und Verbesserungen an der Maschine vorzunehmen, ohne den Kunden darüber zu informieren und ohne die dem Anwender bereits übergebene Bedienungsanleitung auf den neuesten Stand zu bringen.
- Außerdem muss der Hersteller im Falle von mit der Zustimmung des Herstellers durchgeführten Abänderungen, welche zur Anpassung eines oder mehrerer Abschnitte der Bedienungsanleitung führen, an bereits beim Kunden installierten Maschinen, dem neuen Kunden/Besitzer der Bedienungsanleitung die von den Abänderungen betroffenen Abschnitte plus der neuen gesamtüberholten Ausgabe der Bedienungsanleitung zur Verfügung stellen.
- In Übereinstimmung mit den Hinweisen, welche durch die auf den neuesten Stand gebrachte Dokumentation geliefert wurden, liegt es in der Verantwortung des Anwenders, die überholten Abschnitte sowie die Titelseite und die Inhaltsangabe durch die neuen, welche den überholten Stand der erhaltenen Exemplare aufzeigen, zu ersetzen.
- Der Hersteller übernimmt die Verantwortung für die Beschreibungen in italienischer Sprache. Jeweilige Übersetzungen können nicht in vollem Umfang überprüft werden. Falls deshalb irgendwelche Widersprüche oder Abweichungen festgestellt werden, hat immer die italienische Fassung Gültigkeit. Wenden Sie sich im Bedarfsfall an unser Verkaufsbüro, welches für notwendig erachtete Abänderungen vornehmen wird

1.2.4. ALLGEMEINES

- Benutzen Sie die Maschine ordnungsgemäß
- Beachten Sie die in dieser Bedienungsanleitung ausgeführten Sicherheitserfordernisse und wenden Sie sie an.
- Beachten Sie im besonderen den Inhalt des Abschnitts 4, in welchem die Restrisiken an der Maschine hervorgehoben werden sowie die Vorschriften, welche die Anwender befolgen müssen.
- GM Distribution S.r.l. sieht sich verantwortlich für die Maschine in ihrer Originalausstattung. Jeglicher Eingriff, welcher die Struktur der Maschine und deren Funktionszyklus verändert, muss durch das Büro der GM Technical Distribution S.r.l. genehmigt und registriert werden.
- GM Distribution S.r.l. ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unsachgemäße oder unkorrekte Nutzung der Maschine und Dokumentation verursacht werden.
- GM Distribution S.r.l. ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch Nichteinhaltung der Vorschriften, Nachlässigkeit, Unerfahrenheit, Rücksichtslosigkeit und Nichterfüllung der Anforderungen durch den Arbeitgeber, den Anwender oder den Wartungstechniker verursacht werden.
- GM lehnt jedwede Haftung ab für Konsequenzen, die durch den Einsatz von Nichtoriginal-Ersatzteilen verursacht werden.
- GM behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung Änderungen in dieser Bedienungsanleitung und an der Maschine vorzunehmen.
- GM Distribution S.r.l. steht mit der von ihr gemachten Erfahrung und Hilfestellung zur Verfügung, um auftauchende Probleme zu lösen.
- GM Distribution S.r.l. übernimmt ausschließlich Verantwortung für diejenigen Informationen, welche in der italienischen Originalversion dieser Bedienungsanleitung enthalten sind.
- Die Nichteinhaltung der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Erfordernisse führt automatisch zur sofortigen Aufhebung der Garantie.



Es wird darauf hingewiesen, dass einige Illustrationen dieser Bedienungsanleitung die Maschine oder Teile davon ohne die Blenden und Radabdeckungen darstellen. Die Maschine darf in diesem Zustand nicht benutzt werden. Die Maschine ist nur mit allen Schutzeinrichtungen versehen voll funktionsfähig.

1.3. HINWEISE/ERKLÄRUNGEN ZUR ANWENDUNG DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG

Beim Lesen dieser Bedienungsanleitung finden Sie an den Seiten entsprechende Symbole. Diese sind mit den Ausdrücken GEFAHR und VORSICHT verbunden. In diesen Fällen werden Sie auf potentielle gefährliche Situationen hingewiesen, welche bei Nichtbeachtung Schäden an der Maschine verursachen sowie eine Verletzungsgefahr für den Fahrer darstellen können.

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

Die Ihnen gelieferte Maschine stellt keinerlei Risiko für den Fahrer dar, wenn sie unter Einhaltung der in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen genutzt wird und unter der Voraussetzung, dass alle Sicherheitseinrichtungen stets in funktionsfähigem Zustand gehalten werden.

Beachten Sie vor Eingriffen an der Maschine die entsprechenden Aufkleber an der Maschine sowie an der installierten elektrischen Ausstattung.

Schalten Sie bei allen Vorgängen mit der Maschine, aus welchen Gründen auch immer, niemals die Sicherheitsvorrichtungen aus – weder für das Legen von Nebenleitungen noch zu Zwecken, welche nicht vom Hersteller vorgegeben sind.

Nach jeglichen ausgeführten Arbeiten ist es notwendig, alle Sicherheitsvorrichtungen wieder einzurichten und zu reaktivieren.

Beschädigen oder verändern Sie weder Schutzblenden noch entfernen Sie Warnhinweisaufkleber. Verlangen Sie im Falle von Unleserlichkeit sofort Ersatz von Ihrem Lieferanten der Maschine.

1.4. ABMESSUNGEN

Die Abmessungen entsprechen dem derzeit geltenden internationalen System (IS).

1.5. SYMBOLE UND HINWEISDEFINITIONEN

In dieser Anleitung kommen folgende Symbole und Hinweise zum Einsatz:



GEFAHR

Dieses Symbol verweist auf mögliche Gefahren für jene Personen, welche mit der Maschine umgehen und für Personen, welche sich im Umkreis befinden. Die betreffende Tätigkeit muss unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Vorschriften ausgeführt werden.



VORSICHT

Dieses Symbol ist ein Hinweis auf wichtige Informationen und/oder zusätzliche Tipps und/oder Maßnahmen die durchgeführte Tätigkeit betreffend.



WARNUNG

Verweist auf Tätigkeiten, welche mit Vorsicht durchgeführt werden sollen, um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden.



FAHRER

Erweist auf eine qualifizierte und befugte Person, die für den Gebrauch der mit allen aktivierten Schutzmaßnahmen versehenen Maschine verantwortlich ist.



WARTUNGSMECHANIKER

Ein qualifizierter und befugter Techniker, der befähigt ist, routinemäßige und/oder nachträgliche Wartungsarbeiten ausschließlich mechanischer Natur durchzuführen.



ELEKTROWARTUNGSTECHNIKER

Eine qualifizierte und befugte Person die routinemäßige und/oder außerplanmäßige Wartung ausschließlich elektrischer Natur durchführt.

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

1.6. DEFINITIONEN

GEFAHRENBEREICH

Jeder Bereich innerhalb oder in der näheren Umgebung maschineller Einrichtungen, in welchem eine Person Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken ausgesetzt ist (Anhang I, Art. 1.1.1 Anordnung 2006/42/EU).

EXPONIERTE PERSON

Jede Person, welche sich ganz oder teilweise in einem Gefahrenbereich befindet (Anhang I, Art. 1.1.1 Anordnung 2006/42/EU).

FAHRER

Die laut bestimmungsmäßiger Nutzung für den Betrieb der Maschine zuständige Person, welche über die Restrisiken informiert ist und welche die notwendigen Funktionen betreffend Nutzung, Reinigung, Aus- und Einbauten, etc. durchführt, für welche sie ausschließlich ihre Hände oder entsprechende vom Hersteller zur Verfügung gestellte Werkzeuge benutzt.

WARTUNGSTECHNIKER

Die laut bestimmungsmäßiger Nutzung für Wartung und Kundendienst für die Maschine zuständige Person, welche über die Restrisiken informiert und befugt ist, Transport, Handhabung, Installierung, Ein- und Ausbauten, Wartung, Reinigung, Reparatur, Zerlegung, Verschrottung, Einsatz, etc..... mithilfe von Werkzeugen, welche normalerweise dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden oder welche sich in der ihm zur Verfügung stehenden Werkzeugkiste befinden; durchzuführen.

FAHRER QUALIFIZIERUNG

Das Mindestmaß an Kenntnis, welche eine Person besitzen muss, um die beschriebene Funktion auszuüben.

ANZAHL AN NOTWENDIGEN PERSONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES BETRIEBS DER MASCHINE

Eine angemessene Anzahl von Personen, die aufgrund von vom Hersteller durchgeführten Untersuchungen notwendig ist, um den beschriebenen Arbeitsablauf auf bestmögliche Art und Weise durchzuführen. Dies bedeutet, dass der Einsatz einer anderen Anzahl von Personen das notwendige Ergebnis oder die Sicherheit der beteiligten Personen gefährden könnte.

INTERAKTION MENSCH-MASCHINE

Jede Situation, in welcher eine Person mit der Maschine in irgendeiner ihrer Betriebsphasen während ihrer Nutzungsdauer umgeht.

MASCHINE – AUSSTATTUNG

Die Maschine wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

TEIL-MASCHINE

Ein Aufbau aus mehreren Teilen, welche zusammen eine teilweise fertiggestellte Maschine darstellt, welche aber für sich nicht in der Lage ist, eine spezifische Anwendung zu garantieren. Nach geltenden Vorschriften ist die Teil-Maschine ausschließlich vorgesehen, um in eine andere Maschine(n) eingebaut oder damit verbunden zu werden und/oder mit einer anderen teilweise fertiggestellten Maschine(n) und/oder Einrichtung.

FUNKTIONSWEISE DER MASCHINE

Der Maschinenstatus beinhaltet den Funktionsmodus, wie zum Beispiel im Automatikbetrieb, den Laufbetrieb, den Stoppbetrieb, etc. und den Zustand der an der Maschine installierten Sicherheitsvorrichtungen wie aktive Schutzblenden, abgesonderte Blenden, Notfallknopf gedrückt, die Art der Isolierung von Energiequellen, etc.

FEST MIT DER MASCHINE VERBUNDENES SCHUTZELEMENT

Eine Blende, die in einer Position fixiert ist (z.B. geschlossen) oder fest verbunden (durch Schweißen, etc.) oder mittels Befestigungsmöglichkeiten (Schrauben, Nieten, etc.), welche das Entfernen/Öffnen ohne die Benutzung von Werkzeugen verhindern.

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

MOBILES SCHUTZELEMENT

Eine Blende, welche mechanisch (mittels Scharnieren oder mechanischer Führungen) am Rahmen der Maschine angebracht ist und welche ohne die Verwendung von Werkzeugen geöffnet werden kann.

EINSTELLBARES SCHUTZELEMENT

Eine fixierte oder mobile Blende, die einzeln einstellbar ist oder welche ein oder mehrere einstellbare Komponenten darstellt. Die Einstellung bleibt während einer spezifischen Anwendung bestehen.

VERRIEGELUNGSSICHERUNG

Ein mit einer Verriegelungssicherung versehenes Schutzelement, damit

- Gefährdende Funktionen der Maschine, welche durch das Schutzelement „gesteuert“ werden, nicht vorgenommen werden können bis die Schutzvorrichtung geschlossen ist
- Falls die Schutzvorrichtung während der Durchführung von gefährdenden Funktionen geöffnet wird, ein Sperrbefehl ausgelöst wird
- Zwar das Schließen der Schutzvorrichtung und die Ausführung gefährdender Maschinenfunktionen, welche durch diese gesteuert werden, ermöglicht wird, aber es löst nicht selbst den Start für besagte gefährdende Funktionen aus.

SCHUTZELEMENT

Ein Element (neben den vorgenannten Schutzeinrichtungen), welches selbst oder zusammen mit anderen Schutzeinrichtungen Risiken reduziert

VERWENDUNGSZWECK

Einsatz der Maschine unter Einhaltung der in der Bedienungsanleitung vermittelten Informationen.

MÖGLICHE VORHERSEHBARE NICHT KORREKTE NUTZUNG

In der Bedienungsanleitung nicht vorgesehene Nutzung der Maschine aufgrund von leicht vorhersehbarem menschlichen Verhalten.

SICHERHEITSELEMENTE/KOMPONENTEN

Ein Element, das benutzt wird, um eine Sicherheitsfunktion zu gewährleisten, welches bei Fehlfunktion die Sicherheit und die Gesundheit der ihr ausgesetzten Person gefährden kann (Hebevorrichtung, fest mit der Maschine verbundenes oder mobiles Schutzelement, etc., elektrisches, elektronisches, optisches, pneumatisches, hydraulisches oder verriegeltes Schutzelement, etc.)

RESTRISIKO

Ein Gefahrenpotential, das nicht in vollem Umfang beseitigt bzw. reduziert werden konnte durch entsprechende Herstellerkonzepte und gegen welche die Schutzeinrichtungen nicht oder nicht in vollem Umfang greifen. Dem Anwender wird das Bestehen besagten Gefahrenpotentials mitgeteilt. Weiterhin erhält er Anweisungen und Warnungen, wie dieses zu bewältigen ist (siehe auch 5.4 und 6.5.1 EU Standards EN ISO 12100-1 und EN ISO 12100-2).

HERSTELLER

GM Distribution S.r.l. – Piazza Velasca, 5 – 20122 Milano (MI) – Italien

KÄUFER – ARBEITGEBER – ANWENDER

Die Gesellschaft und deren Geschäftsführer, welche die Maschine benutzen, die Gegenstand dieser Bedienungsanleitung ist.

1.7. GEWÄHRLEISTUNG

GM Distribution S.r.l. bürgt dafür, dass die Maschine in ihrer Fabrik getestet und verifiziert worden ist. Die Gewährleistung für die Maschine und deren Zubehör, mechanische und pneumatische Teile, gilt für einen Zeitraum von 24 Monaten vom Datum der Zustellung an (in Sonderfällen gelten die vertraglichen Regelungen), für maximal 7.500 Betriebsstunden. Diese Gewährleistung umfasst die Reparatur oder den Austausch von Komponenten, welche nach gründlicher Prüfung durch

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

den technischen Service des Herstellers als defekt bestätigt werden. Die Gewährleistung deckt Teile der Maschine, welche von GM Distribution S.r.l. hergestellt wurden. Sonstige installierte Teile (Gruppen oder Spezialvorrichtungen) sind durch Gewährleistungen deren Hersteller gedeckt. Die Gewährleistung beschränkt sich auf Materialdefekte und tritt außer Kraft, wenn sich herausstellt, dass die Teile aufgrund unbefugter, unerlaubter Änderungen durch nicht befugte Personen beschädigt oder zerlegt wurden. Gewährleistungsreparaturen werden ausschließlich bei GM Distribution S.r.l. durchgeführt und der Käufer trägt die vollen Frachtkosten. Die Gewährleistung umfasst nicht die Betreuung durch technisches Personal.

- Es besteht keine Haftung für direkte oder indirekte Verletzung von/Schaden an Menschen, Tieren oder Sachgegenständen, welche durch Störungen oder Fehlfunktionen der Maschine verursacht werden.
 - Gilt auch für Kosten für den Austausch von Schmierstoffen, Transport, Verpflegung und Unterbringung technischen Personals entsprechend der bei GM Distribution S.r.l. geltenden Sätze für Arbeiten, welche beim Anwender durchgeführt werden, und mögliche Zollgebühren für ins Ausland geschickte Maschinen.
 - Mit Steuern (Umsatzsteuer) und allem, was nicht im Liefervertrag enthalten ist, wird der Käufer belastet.
 - Durch den Austausch oder die Reparatur von Material mit Gewährleistungsanspruch verlängern sich die Gewährleistungsbestimmungen nicht.
- Der Käufer kann seine Gewährleistungsansprüche nur geltend machen, wenn er die notwendigen Voraussetzungen, wie sie im Liefervertrag dargestellt sind, erfüllt. Falls es zu Unstimmigkeiten den Kaufvertrag betreffend zwischen Käufer und Verkäufer kommt und ein Schiedsgericht in Anspruch genommen wird oder für einen anderen Fall ein Urteil eines gewöhnlichen Gerichts gefällt werden muss, wird nur das Gericht von Pesaro in Italien rechtlich zuständig sein.

1.8. SONSTIGER GEWÄHRLEISTUNGSAUSSCHLUSS

Sie sind verpflichtet, sich nach der Zustellung der Maschine zu vergewissern, ob sie während des Transports beschädigt wurde. Reklamationen müssen innerhalb eines Zeitraums von 8 Tagen nach Zustellung gemeldet werden. Der Käufer kann seine Gewährleistungsansprüche nur geltend machen, wenn er die notwendigen Voraussetzungen des Liefervertrags zur Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruchs erfüllt.

Neben den im Liefervertrag aufgeführten Fällen entfällt die Gewährleistung ebenfalls

- Wenn ein dem Anwender zuzuschreibendes Fehlverhalten, das nicht den Anweisungen dieser Bedienungsanleitung entspricht, festgestellt wird.
- Wenn der Schaden an der Maschine durch mangelnde Wartung verursacht wird.
- Wenn die Maschine für Zwecke benutzt wird, die nicht in dieser Bedienungsanleitung dargestellt sind.
- Wenn der Schaden an der Maschine durch Bedingungen in der Umgebung, in der sie eingesetzt wird, verursacht wird oder durch Vorgänge, die nicht von ihrer normalen Funktion abhängen, wie Schwankungen in der Stromspannung und Netzfrequenz im Betriebsgebäude.
- Wenn die Maschine Veränderungen als Folge von vom Anwender durchgeführten Reparaturen ohne die Zustimmung von GM Distribution S.r.l. oder dem Einbau von Nicht-Originalersatzteilen ausgesetzt war und der Schaden durch diese Veränderungen entstanden ist.
- Wenn die Anweisungen dieser Bedienungsanleitung nicht eingehalten werden.

1.9. ANWENDUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Bedienungsanleitung ist unterteilt in unabhängige Abschnitte, die auf spezifische Personengruppen (Anwender, Wartungselektriker, Wartungsmechaniker) ausgerichtet sind, für welche die notwendigen Qualifikationen für die sichere Maschinennutzung definiert sind.

Die Reihenfolge der Abschnitte richtet sich nach dem zeitlichen Geltungsbereich der Lebensdauer der Maschine.

Um das schnelle Verständnis des Texts zu erleichtern werden eine Anzahl von Erklärungen, Abkürzungen und Piktogrammen benutzt, deren Bedeutung in den vorhergehenden und nachfolgenden Absätzen spezifiziert werden:

- a. Sect. = section = Absatz
- b. Ch. = chapter = Abschnitt
- c. Par. = paragraph = Absatz

KAPITEL 1: INHALT UND BERATUNG

- d. Pag. = page = Seite
- e. Fig. = figure = Zahl
- f. Tab. = table = Tabelle
- g. UIMM = User Instruction and Maintenance Manual = Bedienungsanleitung
- h. A = Risk Analysis = Risikoanalyse
- i. PPE = Personal Protective Equipment = Persönliche Schutzausstattung
- j. RR = Residual Risk = Restrisiko
- k. EP = Electrical Cabinet = Elektrischer Schaltschrank
- l. BM = on board machine = auf der Maschine
- m. NC = non-conformity = nicht konform
- n. FG = fixed guard/s = fest mit der Maschine verbundene Schutzvorrichtung
- o. MG = Mobile guard(s) = bewegliche Schutzvorrichtungen mit Mikroschalter ohne Yale-Schlüssel an Scharnieren oder an einer profilierten Nocke, um das unsachgemäße Schließen mit anderen Schlüsseln zu verhindern. Idealerweise sollten die Mikroschalter innerhalb der Schutzvorrichtungen angebracht sein und/oder mit Metallblenden bedeckt sein.
- p. MG + B = mobile guard (s) + mechanical lock = Bewegliche Schutzvorrichtungen und mechanische Verriegelung und Entriegelung durch elektrischen Impuls (Mikroschalter mit elektrischer Verriegelung). Benutzen Sie keine Sicherheitsmikroschalter mit Verriegelung und/oder Entriegelung mit einem Yale-Schlüssel. Solche Schutzvorrichtungen müssen innerhalb der Maschinengefahrenebene zusammen mit einem Entriegelungsschlüssel angebracht werden, um das Risiko des Einklemmtwerdens zu vermeiden.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

2.1. AUSGANGSKONTROLLE

Vor der Auslieferung unterliegen alle eingebauten Teile einer genauen Sichtkontrolle und instrumentellen Tests, um die Befolgung von Standardbestimmungen und vertragliche Anforderungen zu garantieren. Die genaue Einhaltung unserer Anweisungen wird sicherstellen, dass unter normalen Nutzungsbedingungen und bei korrekter Anwendung die Maschine dauerhaften und verlässlichen Einsatz bietet.

2.2. TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

2.2.1. VERWENDUNGSZWECK

Der elektrische Rollstuhl, nachfolgend „Maschine“ genannt, ist ein elektrisch betriebener Rollstuhl, der für erwachsene Benutzer bestimmt ist. Die Maschine ist eine Mobilitätseinrichtung mit Gleichgewichtstechnik und zwei Rädern, gestützt durch eine Vorrichtung in Sitzform für einen Erwachsenen. Sie wird von zwei elektrischen Motoren angetrieben und vom Fahrer, welcher Geschwindigkeit und Richtung elektronisch oder manuell beeinflusst, gesteuert. Die Maschine bewegt sich durch Erkennen der Körperbewegungen und somit wird durch korrekte Körperposition volle Kontrolle erreicht. Die Automatikfunktionen, das Programmieren und der Betriebsablauf der Maschine werden durch elektromechanische Komponenten in festverdrahteter Logik und durch PLC-Steuerung (programmable logic controller) geregelt. Es ist möglich, die Maschine mit genehmigtem Zubehör auszustatten. Setzen Sie sich mit Ihrem autorisierten Service Center in Verbindung oder besuchen Sie uns auf www.gennymobility.com für verfügbares Zubehör.

EINHALTUNG REGIONALER GESETZE UND BESTIMMUNGEN

Die zuständigen Behörden regeln die Nutzung des Gerätes auf öffentlichen Straßen und Gehsteigen. Neben anderen Erfordernissen kann die gegenwärtige Gesetzgebung Einschränkungen wie Maximalgeschwindigkeit oder Mindestalter für das Fahren der Maschine erlassen. Holen Sie sich bei Ihren örtlichen Behörden Informationen über Gesetzgebung und Bestimmungen ein.

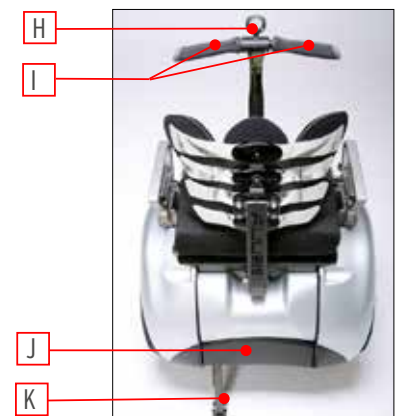
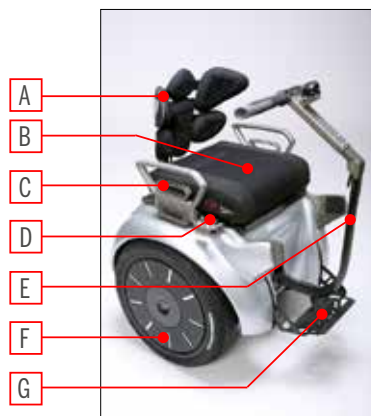
DER GLEICHGEWICHTSMODUS

Sie bewegen Ihre Genny im Gleichgewichtsmodus. In diesem Modus erkennt die Genny, ob Sie sich vorwärts oder rückwärts lehnen, ob Sie den LeanSteer-Rahmen nach rechts oder links kippen und bewegt ihre Räder als Reaktion auf Ihre Bewegungen. Die Maschine kann auch fahrerlos im Gleichgewichtsmodus bewegt werden und somit ist es möglich, sie langsam per Hand zu begleiten.

Wenn die Maschine fahrerlos im Gleichgewichtsmodus bewegt wird, ist es wichtig, den Lenker stets festzuhalten, um zu vermeiden, dass sich die Maschine selbständig bewegt. Wenn die Maschine im Gleichgewichtsmodus ist zeigt der InfoKey ein glückliches Gesicht.

BAUTEILE DER GENNY 2.0

Ref.	Beschreibung
A	Rückenlehne
B	Sitzmodul
C	Seitliche Handgriffe zur Aktivierung der Halteständer
D	Bedienungsanzeige
E	LeanSteer-Rahmen
F	Radbaugruppe
G	Fußraste
H	InfoKey
I	Lenker
J	Hintere Schutzblende
K	Hintere Halteständer



KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

Die elektrische Ausstattung der Maschine besteht aus:

1. Dem Unterteil der Maschine, das die Akkus enthält. Auf der Vorderseite der Maschine befindet sich die Ladebuchse. Neben den Haltegriffen befindet sich die Leuchtanzeige mit den Schaltknöpfen.
2. Motoren, verdrahteten Steuerungen und Teilen der Maschine.

2.2.2. TECHNISCHE DATEN FÜR DIE GENNY 2.0 URBAN

Gewichtsbeschränkungen für Fahrer

Höchstgewicht für Fahrer	95 kg
Mindestgewicht für Fahrer	50 kg

Leistung

Höchstgeschwindigkeit	6 Km/h
Energie (aufladbare Akkus)	Lithium-Ion (Li-Ion)
Reichweite bei voll aufgeladenen Akkus	26-39 km
Wenderadius	Null.
	Die Räder können sich in entgegengesetzte Richtungen drehen. Dadurch können Sie mit der Genny 2.0 auf der Stelle wenden.
Reifendruck	1,03 bar
Anschlusswerte (weltweit)	100 bis 240 V, 50 oder 60 Hz

Abmessungen

Gerätgewicht ohne Akkus	79,2 kg
Gewicht der Akkus	10,3 kg
Bodenabstand (ohne Last)	85 mm
Länge und Breite der Genny.2.0	670 x 630 mm
Höhe mit geschlossener Rückenlehne	690 mm
Höhe mit offener Rückenlehne	980 mm regulierbar
Höhe mit Lenker	920 mm regulierbar
Bodenabstand Sitz (mind.)	64 mm
Reifendurchmesser	483 mm

Controller InfoKey

Batterie	CR2430-Ersatzknopfzellen sind in Elektro- und Elektronikgeschäften erhältlich
----------	---

2.2.3. TECHNISCHE DATEN FÜR DIE AKKUS

Akkutyp Li-Ion-92-Zellen

Ladezeit vor dem Ersteinsatz	12 Stunden
Nachladen vom Leerzustand	8 Stunden

Temperaturbereiche

Betrieb	-10°C – 50°C
Aufladen	-10°C – 50 °C
Lagerung und Transport	-20°C – 50°C

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Kapazität (Ah) und Spannung	5,8 Ah, 73,6 V
Abmessungen	35,7 x 19 x 8,2 cm
Gewicht (Paar)	10,3 kg

Akkutyp Gel

Ladezeit vor dem Ersteinsatz	12 Stunden
Nachladen vom Leerzustand	8 Stunden

Temperaturbereiche

Betrieb	-10°C – 50°C
Aufladen	-10°C – 50°C
Lagerung und Transport	-20°C – 50°C

Allgemeines

Kapazität (Ah) und Spannung	5,0 Ah, 12 V
Abmessungen	7 x 9 x 14 cm
Gewicht	2 kg



Falls Sie die Akkus außerhalb der angegebenen Bereichsgrenzen benutzen, aufladen oder lagern, können Sie die beschränkte Gewährleistung verlieren und müssen unter Umständen mit geringerer Reichweite und verminderter Akku-Ladeleistung rechnen.

2.2.4. MAXIMIEREN DER REICHWEITE

Die maximalen Entfernungen sind in der oben genannten Tabelle aufgeführt. Die Reichweite Ihrer Genny 2.0 ist von mehreren Variablen abhängig, darunter folgenden:

- Gelände: In flachem Gelände mit ebener Oberfläche ist die Reichweite höher, während hügeliges Gelände und unbefestigte Wege die Reichweite einschränken.
- Geschwindigkeit und Fahrstil: Bei konstanter, mäßiger Geschwindigkeit erhöht sich die Reichweite, während häufiges Starten, Stoppen, Beschleunigen und Abbremsen sie vermindert.
- Reifendruck: Wird mit einem Reifendruck unterhalb der angegebenen Werte gefahren, leidet die Reichweite.
- Fahrergewicht und Gepäck: Leichtere Fahrer mit weniger Gepäck können weiter fahren als schwerere Fahrer mit mehr Last.
- Temperatur: Wenn die Genny 0.2 nur innerhalb der empfohlenen Temperaturbereiche gelagert, aufgeladen und gefahren wird, erhöht sich die Reichweite. Kältere Temperaturen reduzieren sie dagegen merklich.
- Zustand der Akkus: Ordnungsgemäß aufgeladene und gepflegte Akkus bieten mehr; alte, kalte, überstrapazierte oder schlecht gewartete Akkus weniger Reichweite.
- Wind: Rückenwind erhöht und Gegenwind verringert die Reichweite.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

2.2.5. LUFTSCHALLEMISSIONEN

Die Betriebsbedingungen der Ausrüstung während der Messungen und die angewandten Methoden sind in dem Bericht in Kapitel 9 erläutert.

INFORMATIONEN ZU DEN LUFTSCHALLEMISSIONEN

EIGENSCHAFTEN

A-bewertete Schalldruckpegel

In der Nähe des Fahrersitzes

...dB (A)+ ...dB (A) Messunsicherheit

Von der Maschine ausgestoßene A-bewertete Schallleistungspegel,
falls die A-bewerteten Schalldruckpegel am Einsatzort

80 dB (A) übersteigen

In der Nähe des Fahrersitzes

...dB (A)+ ...dB (A) Messunsicherheit

Die oben erwähnten Werte sind jene durch an der besagten Maschine erzielten Messungen. Da es sich hier um eine Maschine mittlerer Größe handelt, werden die folgenden Messungen angeführt:

- A-bewertete Schallleistungspegel
- A-bewertete Schalldruckpegelmission in spezifischen Positionen um die Maschine herum

Die akustischen Messwerte resultieren aus Anwendung von Methoden, welche in den standardisierten Bestimmungen und dem angemessensten Mess-Code der Maschine definiert sind. Die bewerteten Schalldruckpegel werden in 1 Meter Entfernung von der Maschine und in einer Höhe von 1,60 Metern vom Boden oder der Zugangsplattform gemessen.

2.2.6. VIBRATION/MECHANISCHE SCHWINGUNGEN

Die Betriebsbedingungen der Ausrüstung während der Messungen und die angewandten Methoden sind in dem Bericht in Kapitel 9 erläutert.

INFORMATIONEN DIE VIBRATION BETREFFEND

EIGENSCHAFTEN

An die Hände/Arme geleiteter Vibrationspegel

Im Fahrersitz

...M/sek + Messunsicherheit

An den ganzen Körper geleiteter Vibrationspegel

Im Fahrersitz

...M/sek...+ Messunsicherheit

Die oben erwähnten Werte sind jene durch an der besagten Maschine erzielten Messungen. Die Messwerte resultieren aus Anwendung von Methoden, welche in den standardisierten Bestimmungen und dem angemessensten Mess-Code der Maschine definiert sind.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

2.3. EINSATZBEDINGUNGEN

EINSATZBEDINGUNGEN

Nutzungsbedingungen
 Mindestbeleuchtung
 Gelände
 Eigenschaften der Oberfläche

 Maximale Umgebungstemperatur
 Mindestumgebungstemperatur

 Lufttemperaturen-Einsatztemperatur
 Transport- und Lagertemperatur

NUTZEREINSCHRÄNKUNGEN

drinnen oder draußen
 300 lux
 Flach und ebene Oberfläche: Steigung und Gefälle bis 30% möglich
 Befestigte Oberfläche in Übereinstimmung mit den Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz unter geltendem Recht
 +40°C
 5°C (falls das Gerät Mindestgradschutz IP54 hat)
 0°C (falls das Gerät einen Niedergradschutz IP54 hat)
 +5°C < T < +45°C
 Zwischen -25°C bis +55°C (für Zeiträume von weniger als 24 Stunden, falls es mögliche Temperaturen von bis zu +70°C geben kann)

Relative Luftfeuchtigkeit von 100% bei einer Temperatur von +25°C (falls das Gerät wenigstens IP54 Gradschutz hat). Die relative Luftfeuchtigkeit darf 50 % bei 40°C oder 90 % bei 20°C nicht übersteigen (falls das Gerät einen Niedergradschutz IP54 hat)

Anforderungen für Maschinen im Innenbetrieb:

- Die Maschine ist nicht geeignet für den Einsatz in einer Umgebung mit Pulvern, Säuren, Korrosionsgasen, Salz uä
- Die Maschine ist nicht geeignet für den Einsatz in einer Umgebung, die als gefährdete Zone 0 oder Zone 1 oder Zone 2 klassifiziert ist.
- Die Maschine ist nicht geeignet für den Einsatz in einer Umgebung mit ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung: z.B. Mikrostrahlen, UV-Strahlung, Laserstrahlung, Röntgenstrahlung uä
- Nicht geeignete elektrische Ausstattung für die Maschine oder Umgebungen, die Vibrationen und Erschütterungen ausgesetzt sind.

Zusätzliche Vorschriften treten in Kraft, falls die Maschine für folgende Zwecke eingesetzt wird:

- Handhabung explosiven Materials
- Einsatz in potentiell explosiver und/oder feuergefährlicher Umgebung
- Mit besonderen Risiken verbundener Einsatz bei Verarbeitung bestimmter Materialien
- In Minen
- In hohen Temperaturen
- In Korrosionsumgebung
- In starken Magnetfeldern
- In radioaktiver Umgebung
- Für Fracht, die zu einer Risikosituation führen kann (z.B. geschmolzenes Metall, Säuren/Laugen, besonders anfällige Fracht, Gasgemische)
- Auf Schiffen und in Erdbebengebieten
- Für die Handhabung von Lebensmitteln

2.4. NORMALER EINSATZ, NICHT ORDNUNGSGEMÄSSER EINSATZ, UNSACHGEMÄSSER/VERBOTENER/ABSEHBAR UNSACHGEMÄSSER EINSATZ

Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Maschine soll von einem entsprechend angewiesenen und auf die Restrisiken hingewiesenen Fahrer gefahren werden, der genau wie ein Fahrer eines Straßenfahrzeugs Kenntnisse in Bezug auf Sicherheit hat (siehe auch Abschnitt 4). Um die GENNY im Straßenverkehr zu fahren muss der Fahrer mindestens 15 Jahre alt sein und die Voraussetzungen zur Führung eines Kraftfahrzeugs erfüllen.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

 Diese Bedienungsanleitung enthält eine Aufstellung und Beschreibung der Restrisiken, die in der Entwicklungsphase nicht behoben werden konnten und deshalb noch im Zusammenhang mit der Maschine bestehen. Für jedes Risiko sind entsprechende Anweisungen und Vorschriften, welche der Kunde zu befolgen hat, gegeben, um Gefährdungen für den Fahrer sowie den Wartungsmechaniker zu vermeiden. Aus Sicherheitsgründen ist die Anwesenheit von anderen Personen außer dem Fahrer in der Umgebung der Maschine während des Betriebs der Maschine strengstens verboten.

2.4.1. NORMALER EINSATZ

Der Fahrer ist grundsätzlich für seine eigene Sicherheit, die seiner Maschine sowie umstehender Personen verantwortlich. Während der Einweisungszeit für den Umgang mit der Maschine sollte man berücksichtigen, wie man gelernt hat; andere Fahrzeuge zu bedienen. Möglicherweise hatte man Hilfestellung durch eine andere Person, man suchte sich dafür einen geeigneten Ort ohne Hindernisse oder potentielle Gefahren, etc. Diese Vorgehensweise trifft auch für die in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Maschine zu. Wenn Sie alle Anleitungen und Warnungen dieser Anleitung einhalten und respektieren, werden Sie die Maschine benutzen und fahren können.

 Um Ihre Genny 2.0 fahren zu lernen, müssen Sie alle Anleitungen dieser Bedienungsanleitung lesen und verstehen und sich gegebenenfalls wegen Hilfestellung an eine mit dem Umgang der Maschine vertraute Person wenden.

Für den normalen Betrieb der Maschine ist es unbedingt notwendig

1. Die Maschine unter Einhaltung der Beschränkungen zu benutzen und die in Abschnitt 2 und 5 dargestellten Funktionsweisen zu befolgen. Eine anderweitige Nutzung der Maschine als jene in dieser Anleitung dargestellten wird als nicht ordnungsgemäß erachtet und ist deshalb strengstens verboten.
2. Beim Fahren der Maschine immer den Helm zu tragen. Ein Fahrrad- oder Skateboard-Helm in der passenden Größe und mit einem Halteband unter dem Kinn bietet im Falle eines Sturzes nach hinten angemessenen Schutz. Angepasst an die jeweiligen Bedingungen der Umgebung und der Erfahrung des Fahrers, empfehlen wir das Tragen von Schutzzubehör wie Handschuhe, Ellbogen- und Augenschutz.
3. Hindernisse und rutschige Oberflächen, welche zu Gleichgewichtsverlust oder Verlust der Bodenhaftung sowie einem Sturz führen, zu vermeiden.
4. Allen Warnsignalen der Maschine Folge zu leisten, da sie auf gefährliche Betriebsbedingungen hinweisen, und sich Kenntnis zur Identifizierung der Warnhinweise der Maschine, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind, anzueignen und entsprechend der Anweisungen zu handeln.
5. Dass alle Bauteile ordnungsgemäß installiert sind. Die Nutzung der Maschine mit fehlenden oder nicht ordnungsgemäß installierten Bauteilen kann zu schwerwiegenden Personen- und Sachschäden aufgrund von Kontrollverlust, Zusammenstößen und Stürzen führen.
6. Dass die Maschine von einer einzelnen Person, die über alle mit dem Betrieb der Maschine verbundenen Funktionen, Betriebseigenschaften und Gefahren informiert ist, gefahren wird.
7. Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherzustellen, dass keine Umstehenden gefährdet sind.
8. Vor Inbetriebnahme zu überprüfen, ob alle Sicherheitseinrichtungen in einwandfreiem Zustand sind.
9. Vor Inbetriebnahme die Lichtverhältnisse zu überprüfen und sich zu vergewissern, dass keine Schattenstellen oder blendendes Licht oder potentiell gefährliche Stroboskopeffekte vorhanden sind.
10. Elektrische Stromquellen vor der Durchführung von Wartungsarbeiten an der Maschine abzuschalten.

2.4.2. NICHT ORDNUNGSGEMÄSSE NUTZUNG

Die Maschine darf nicht unsachgemäß betrieben werden; vor allem

1. Darf sie nicht mit anderen als in der Tabelle für technische Daten aufgestellten (s. Abschnitt 2.2.) Merkmalen betrieben werden
2. Wird jede Anwendung der Maschine in einem anders als in dieser Bedienungsanleitung dargestellten Modus als unsachgemäß angesehen und deshalb lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung dafür ab.
3. Ist der Fahrer verantwortlich für Schäden, welche aus der Nichteinhaltung von zum Zeitpunkt der Auftragsbestätigung vereinbarten technischen Spezifikationen und Betriebsbedingungen resultieren.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

2.4.3. UNSACHGEMÄSSE UND VERBOTENE NUTZUNG

Die Maschine darf nicht auf unsachgemäße, verbotene und absehbar unsachgemäße Weise betrieben werden; vor allem

1. Ist es verboten, die Halteständer manuell einzusetzen während die Maschine in Bewegung ist.
2. Ist es verboten, die Maschine zu besteigen, wenn die Halteständer nicht fest auf dem Boden stehen
3. Darf die Maschine in keiner Weise modifiziert werden. Jede Modifikation, welche ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch den Hersteller erfolgt, kann den Betrieb der Maschine beeinflussen und dies kann zu schweren Personen- und Sachschäden führen und die Gewährleistungsansprüche nichtig machen.
4. Ist es verboten, während der Aufladung der Akkus das Netzanschlusskabel mit dem Netzstecker zu ziehen.
5. Ist der Betrieb durch nicht befugte Personen ohne die vorgeschriebene Schutzkleidung verboten
6. Ist es während des Betriebs verboten zu rauchen oder Vorrichtungen mit offenen Flammen zu verwenden und mit glühend heißen Materialien zu hantieren
7. Ist es verboten, während des Betriebs der Maschine die Kontroll- oder Blockier-Vorrichtungen wie Haltegriffe zu aktivieren oder zu korrigieren.
8. Ist es verboten, Gegenstände oder Gewichte an die Maschine zu hängen.
9. Ist es verboten, mit offenen, nicht korrekt befestigten oder entfernten Schutzblechen zu fahren
10. Ist es verboten, die Sicherheits- und Warnhinweise teilweise oder ganz zu neutralisieren, entfernen, abzuändern oder sogar zu zerstören.
11. Ist es verboten die Maschine ohne Maßnahmen und Vorsichtsmaßnahmen zur Ausschaltung der wie in dieser Bedienungsanleitung dargestellten Restrisiken getroffen zu haben.
12. Ist es verboten die Maschine zu anderen als den in dieser Bedienungsanleitung ausdrücklich spezifizierten Zwecken zu nutzen (s. Abschnitt 6).
13. Ist der Betrieb der Maschine verboten in einer Umgebung, in welcher er, ohne vorherige angemessene Sicherheitsmaßnahmen getroffen zu haben, nicht erwartet wird oder vorgesehen ist (s. Abschnitt 2.2).
14. Ist es verboten, die Maschine mit Lebensmitteln in Verbindung zu bringen.
15. Ist es verboten, den Befehl zur Bewegung der Maschine auszuführen ohne sich vorher vergewissert zu haben, dass niemand sich im gefährdenden Bewegungsbereich der Maschine befindet.
16. Ist es verboten, in den Betriebs- und Gefahrenbereich der Maschine einzugreifen, während die beweglichen Teile der Maschine am Laufen sind (s. Abschnitt 4).
17. Ist es verboten, in den Getriebebereich der Maschine einzugreifen, bevor die beweglichen Teile zum vollkommenen Stillstand gekommen sind (s. Abschnitt 4).
18. Ist es verboten, in den Gefahrenbereich der Maschine zum Zwecke der Reinigung, Schmierung, Wartung, etc. einzugreifen, ohne die Akkus von der Maschine entfernt zu haben oder die Stromquelle abgeschaltet zu haben.
19. Ist es verboten, die Maschine unter kritischen Stabilitätsbedingungen außerhalb der vorgesehenen Beschränkungen zu benutzen.
20. Ist es verboten, die Haltegriffe während des Fahrens zum plötzlichen Stoppen zu entriegeln..
21. Ist das Bewegen der Maschine nach dem Anhalten und der Aufstellung der Halteständer verboten.
22. Ist es verboten, die Maschine im Gleichgewichtsmodus ohne Fahrer loszulassen, weil die Maschine noch ein ganzes Stück rollen kann und damit Personenschäden bei Umstehenden sowie Sachschäden an der Maschine verursacht werden können.
23. Ist es verboten, einen Gegenstand auf das Sitzkissen zu legen, weil dies die Fahrererkennungssensoren außer Kraft setzen und die Maschine ins Rollen kommen kann und Menschen oder Hindernisse anfahren und Personen- und Sachschäden verursachen kann.
24. Ist es verboten, zu versuchen, die Maschine mit leeren Akkus oder sogar nach einer daraus resultierenden Sicherheitsabschaltung zu starten oder zu bewegen, da es möglich ist, dass die Maschine aufgrund dieser Abschaltung ihre dynamische Stabilität nicht beibehalten kann. Mit dem Neustart riskieren Sie einen Sturz. Außerdem kann dies die Akkus beschädigen und Auswirkungen auf die Lebensdauer und Nutzlastkapazität haben. Lässt sich das Problem nicht beheben, wenden Sie sich an ihre Vertriebszentrale.
25. Ist es verboten, die Maschine mit unzureichend aufgeladenen Akkus zu fahren (Sie erkennen diesen Zustand an dem unglücklichen Gesicht auf dem InfoKey und den fehlenden Strichen in der Ladestandsanzeige). Achten Sie auf die Ladestandsanzeige um gegebenenfalls auf die Auslösung der Halteständer vorbeireiten zu sein.
26. Ist es verboten, die Maschine, die Akkus oder die Plattform in Wasser zu tauchen.
27. Ist es verboten, die Maschine während des Betriebs, Transports oder Lagerung für längere Zeit Regen oder Wasser auszusetzen.
28. Ist es verboten, die Plattform- und Sitzmodule zu öffnen, da sie keine vom Fahrer reparierbaren oder austauschbaren Teile enthalten, und diese nur von Ihrer Vertriebszentrale geöffnet werden dürfen.
29. Ist es verboten, die Getriebegehäuse zu öffnen, da sie keine vom Fahrer reparierbaren oder austauschbaren Teile enthalten, und diese nur von Ihrer Vertriebszentrale geöffnet werden dürfen.

KAPITEL 2: ALLGEMEINE INFORMATIONEN & ERLÄUTERUNGEN

- 30. Ist es verboten, vorwärts und rückwärts zu schaukeln oder plötzliche Gewichtsverlagerungen, welche den Verlust der Bodenhaftung und Stürze verursachen können, vorzunehmen.
- 31. Ist es verboten, die Maschine rückwärts zu bewegen und, falls notwendig, sie nur geringfügig rückwärts zu bewegen oder zu manövrieren.
- 32. Ist es verboten, sich während des Manövrierens oder Verlangsamens zu bücken.
- 33. Ist es verboten, über Hindernisse und lose Gegenstände oder auf unebenem Gelände, rutschenden Oberflächen oder steilen Hängen zu fahren. Sie können dabei leicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und schwerwiegende Konsequenzen verursachen (Stürze und Verletzungen). Wie alle Transportmöglichkeiten, kann die Maschine Personenschäden verursachen.
- 34. Ist es verboten, Personen, welche diese Bedienungsanleitung nicht gelesen haben, fahren zu lassen.
- 35. Ist es verboten, die Maschine von Fahrern benutzten zu lassen.
- 36. Ist es verboten, die Maschine das erste Mal ohne die Hilfestellung eines Anderen zu besteigen.
- 37. Ist es verboten, lose Kleidung, welche sich in den Rädern verwickeln und die Steuerung behindern kann, zu tragen.
- 38. Ist es verboten, auf der Maschine eine andere Person mitfahren zu lassen, da die Maschine nur für eine Person vorgesehen ist. Transportieren Sie keine Mitfahrer, vor allem keine Kinder oder Babies in einer Tragetasche.
- 39. Ist es verboten, auf Treppen oder durch Drehtüren zu fahren. Es ist äußerst gefährlich, Treppen zu befahren, auch wenn diese Rolltreppen sind.
- 40. Ist es verboten, im Dunkeln zu fahren. Benutzen Sie die Maschine nicht bei schlechten Lichtverhältnissen. Um sicheres Fahren zu gewährleisten ist es notwendig, gute Sicht zu haben, um zu sehen, was vor einem ist und von anderen gesehen zu werden.
- 41. Ist es verboten während des Fahrens der Maschine zu telefonieren.
- 42. Ist es verboten, Lasten zu transportieren.

 Der Hersteller kann nicht verantwortlich gemacht werden für Betriebsausfälle aufgrund nicht ordnungsmäßiger und/oder unsachgemäßer Nutzung der Maschine.

Der Kunde ist in jedem Fall verantwortlich für Schäden, welche aus der Nichteinhaltung der spezifizierten Nutzungsbedingungen resultieren. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertriebszentrale.

Der Anwender ist zu jeder Zeit dafür verantwortlich, die Fahrer der Maschine mit entsprechender Schutzausstattung zu versorgen und sie über die erlaubte Nutzung der Maschine zu informieren.

KAPITEL 3: LIEFERKONTINUITÄT

3.1. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE

Die Bezeichnung der Maschine ist am Rahmen angebracht und enthält folgende Daten:



Via Frasca, 3
6900 Lugano SWITZERLAND



Bezeichnung	Motorisierter Rollstuhl
Model	Genny 2.0
Seriennummer	U00000000001-U0000009999
Gewicht	89,5 kg
Jahr	2012
Tragkraft	75 kg

3.2. ZERTIFIZIERUNG/EU-RICHTLINIEN

In der Richtlinie 2006/42/EC sind die Mindestanforderungen für die Zulassung einer Maschine auf dem EU Markt erläutert. Die Richtlinie fordert, dass Maschinen nur dann verkauft und betrieben werden dürfen, wenn sie keine Gefahr für Personen, Tiere und Sachgegenstände darstellen.

Da die Maschine manueller Beschickung dient fällt sie nicht unter jene Kategorien für Maschinen wie sie in Anhang IV zur Richtlinie aufgelistet sind. Um die Konformität der Maschine mit den in der Maschinenrichtlinie erläuterten Vorschriften zertifizieren zu können und um die Einhaltung der wichtigen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der Richtlinie erfüllen zu können, hat GM Distribution S.r.l. vor Inbetriebnahme alle den Richtlinien entsprechenden Tests und Untersuchungen einschließlich Risikoanalysen durchgeführt. Die technische Dokumentation der Maschine, welche alle Fundamentalprojektdaten und alle mit der Sicherheit der Maschine zusammenhängenden Charakteristiken enthält, wurde unter Einhaltung des Anhangs VII zur Richtlinie 2006/42/EC erstellt und ist in unseren Büros hinterlegt und kann unter geltendem Recht auf Anfrage von Aufsichtsbehörden eingesehen werden.

Mit Erfüllung aller in der Richtlinie 2006/42/EC geforderten Anforderungen und relevanten Vorschriften durch die oben angeführten Analysen hat GM Distribution S.r.l. die Maschine mit folgenden Dokumenten auf den Markt gebracht:

- Dem EU-Konformitätszeichen CE
- Der EU-Konformitätserklärung
- Der Bedienungsanleitung

3.3. EU-RICHTLINIEN

Die Konformität der Maschine wurde unter Einhaltung europäischer Normen bewertet. Entsprechende technische Dokumentationen sind in unseren Büros hinterlegt.

3.4. FAKSIMILE DER KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 2006/42/EC (Anhang II, Teil A)

Der Unterzeichner vertritt den folgenden Hersteller:

Hersteller	Genny Mobility SA
Adresse	Via Frasca 3 6900 Lugano/Schweiz

KAPITEL 3: LIEFERKONTINUITÄT

Herausgeber der technischen Dokumentation

Name	GM Distribution S.r.l.
Adresse	Piazza Velasca 5 20122 Mailand/Italien

Herstellererklärung

Bezeichnung	Motorisierter Rollstuhl
Funktion	für 1 Person im Sitzen
Model	Genny 2.0 Urban
Typ	Elektrisch betrieben mit 2 Rädern
Serien-Nummern	U0000000001-U0000009999
Baujahr	2012

Übereinstimmung mit den Vorschriften der Richtlinie (einschließlich aller Ergänzungen)

- 2006/42/EC – Maschinenrichtlinie
- 2004/108/EC – Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Mailand, den.....

Sachbearbeiter
(Name in Blockschrift und Unterschrift)

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

4.1. EINLEITUNG



Halten Sie stets alle Sicherheitsbestimmungen ein.

Die Nichteinhaltung der Bestimmungen und Sicherheitsanweisungen kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Die in dieser Anleitung erläuterten Sicherheitsanweisungen sind allgemeiner Natur und, wenngleich auf Erfahrung beruhend, können sich nicht auf alle möglichen Situationen erstrecken. Diese Anweisungen sind Ergänzungen und können nicht die stetige Einhaltung der Grundregeln für Sicherheit in einem jeweiligen Fachbereich durch den Erwerber der Maschine ersetzen. Es wird daher empfohlen, die bereits angewandten Sicherheits- und Präventionsregeln des jeweiligen Einsatzortes für die Maschine einzuhalten.



Dieser Abschnitt hebt die mit der Maschine verbundenen Restrisiken hervor, welche trotz genauer Anwendung von Design- und Sicherheitsstandards vorhanden sind. Er verweist auch auf die durch den Erwerber zu befolgenden Modalitäten, um die hervorgehobenen Restrisiken herabzusetzen und/oder zu beseitigen.

Die Nutzung (Betrieb und Wartung) der Maschine richtet sich nach

1. Allen gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungs- und Verhaltensregeln an die Umgebung und die Menschen
2. Allen Nutzungswarnungen und -hinweisen, welche Teil der zur Maschine gehörenden technischen Dokumentation/Grafiken sind.

Die Maschine muss in einer Weise gehandhabt, geschützt, betrieben, gewartet und schließlich (wenn sie nicht mehr betrieben wird) entsorgt werden ohne Schäden an Personen, Tieren und Gegenständen hervorzurufen und die notwendige Wartung erfahren.

4.2. PFLICHTEN UND AUFGABEN

4.2.1. KÄUFERAUFLAGEN

Der Käufer muss im Rahmen seiner Kompetenz und Verantwortung

- a) Sicherheitsmaßnahmen implementieren
- b) Den Fahrer über die entsprechenden Risiken informieren und auf die Präventionsregeln aufmerksam machen
- c) Dafür sorgen und verlangen, dass der Fahrer die Sicherheitsregeln einhält und die ihm zur Verfügung gestellten Schutzmöglichkeiten anwendet.

4.2.2. ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN FÜR MITARBEITER

Die Mitarbeiter, welche mit der Maschine umgehen, müssen/dürfen

- a) Alle Sicherheitsanweisungen der Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben;
- b) Erwachsen sein und einen Führerschein besitzen und mit allen das Fahrzeug betreffenden Informationen vertraut sein, d.h.
 - b.1. den Verkehrsregeln des Landes in welchem sie arbeiten
 - b.2. der Bedeutung der Verkehrszeichen und Straßenmarkierungen
- c) Nicht behindert sein oder in normaler körperlicher und geistiger Verfassung sein;
- d) Informiert und ausgebildet sein hinsichtlich
 - d.1. der möglichen Verletzungsgefahren und sonstigen aus direktem und indirektem Kontakt resultierenden Schädigungen;
 - d.2. der möglichen mit Überhitzung, elektrischer durch vorhandene elektrische Ausstattung produzierte Strahlung;
 - d.3. der Gefahren nicht-elektrischer Art, welche erfahrungsgemäß von vorhandener elektrischer Ausstattung abgeleitet werden kann
 - d.4. der Verletzungs- und sonstigen Gefahren, welche aus den in dieser Anleitung dargestellten Restrisiken resultieren;
- e) Die nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen erfüllen (oder sich durch entsprechende Ausbildung aneignen)

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

- e.1. Ausreichende allgemeine technische Ausbildung, um den Inhalt dieser Anleitung verstehen und die elektrischen Diagramme und alle anhänglichen technischen Zeichnungen korrekt interpretieren zu können;
- e.2. Kenntnis primärer Hygiene-, Sicherheits- und Technologieregeln;
- e.3. umfassende Vertrautheit mit der Maschine und der installierten elektrischen Ausstattung
- e.4. Wissen, wie man in Notfällen reagiert;
- e.5. Wissen, wo entsprechende Schutzausrüstung zu finden ist und wie man sie, wie in dieser Anleitung vorgeschrieben, korrekt anwendet;
- f) Außerdem
 - f.1. dem Käufer die Defekte an Vorrichtungen und Sicherheits- und Schutzeinrichtungen und sonstige ihnen bekannte mögliche gefährliche Bedingungen melden, und im Dringlichkeitsfall alles in ihrer Kompetenz und Möglichkeit liegende versuchen, um diese Defekte oder Gefahren zu beseitigen oder zu mindern;
 - f.2. keine Vorrichtungen und andere Sicherheits- und Schutzeinrichtungen ohne vorherige Erlaubnis entfernen oder modifizieren;
 - f.3. keine Handlungen aus Eigeninitiative außerhalb ihrer ihnen angetrauten Aufgaben ausführen, welche ihre eigene und die Sicherheit anderer gefährden könnte;
 - f.4. keine Ringe, Armbanduhr, Schmuck, zerrissene Kleidung, Schals, Krawatten, oder sonstige lockere Kleidungsstücke oder Zubehör tragen, welche ein Risiko verursachen könnten; die Ärmel um die Handgelenke herum festbinden und langes Haar stets hinten zusammengebunden tragen;
- g) g) körperlich und geistig fit sein, um die Arbeit entsprechend dem technischen Schwierigkeitsgrad ausführen zu können;
- h) hinsichtlich des Betriebs und der Wartung der Maschine eingewiesen sein;
- i) in der Lage sein, die Bedienungsanleitung und Sicherheitsbestimmungen zu verstehen und anzuwenden;
- j) von Notfallmaßnahmen und deren Anwendung Kenntnis haben;
- k) in der Lage sein, entsprechende Ausstattung zu bedienen;
- l) die vom Hersteller der Maschine definierten Betriebsanweisungen gelesen und verstanden haben.



Außer anderweitig spezifiziert, müssen die Mitarbeiter, welche Wartung, Wiederverwendungs- und Wiedereinbauarbeiten, Störungsbeseitigung, Reinigung und Hygiene, Verschrottung und Entsorgung durchführen als Fachpersonal genauso wie Wartungstechniker in Bezug auf Sicherheit und Restrisiken qualifiziert sein.

Dieses Fachpersonal muss in der Lage sein, die ihm/ihr anvertrauten Aufgaben einschätzen und mögliche Gefahren aufgrund ihrer Ausbildung, ihres Wissens und beruflichen Erfahrung und der Kenntnis der Maschine, der dazugehörigen Ausstattung und den anzuwendenden Standards und Vorschriften, erkennen zu können. Er/sie muss eine die Maschine betreffende entsprechende berufliche Qualifikation besitzen.

Die Mitarbeiter müssen in Sicherheitsfragen ausgebildet und über die in Abschnitt 4 beschriebenen Restrisiken informiert sein.

Sie müssen nicht nur Kenntnis haben, sondern sachkundig qualifiziert sein oder Kenntnis der Maschine und der dazugehörigen Ausstattung und der damit verbundenen Rechtsprechung haben sowie technisches Wissen oder technische Ausbildung.

Sie führen nicht alle Wartungsarbeiten durch, in einigen Fällen stehen sie dem Anwender auch für Installationstätigkeiten zur Verfügung. Der Wartungstechniker hat auch Zugriff auf die elektrische Verteilerplatte.

Aus Sicherheitsgründen ist die Anwesenheit anderer Personen außer dem Anwender während der Arbeitsabläufe im Maschinenbereich nicht erlaubt. Eine Ausnahme zu diesem Erfordernis stellt die Anwesenheit des vom Produktionsmanager dazu berechtigten Wartungspersonals dar.

Der für Angleichungen, Tuning, Betrieb und den Service der Maschine zuständige Mitarbeiter muss unmittelbar seine Arbeiten einstellen und den Arbeitgeber oder verantwortlichen Abteilungsleiter informieren, wenn er/sie Unregelmäßigkeiten oder Mängel feststellt.

Falls der Anwender kein erfahrenes Personal zur Verfügung hat, muss er eine dafür zuständige Firma, wie beispielsweise den Lieferanten der Maschine, mit den betreffenden Tätigkeiten beauftragen.

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

4.3. ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR MASCHINEN

VORÜBERGEHENDE ENTFERNUNG DER SCHUTZ- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen der Maschinen sollten außer für professionelle Zwecke nicht entfernt werden. Falls sie entfernt werden sollen, müssen sofortige Maßnahmen ergriffen werden, um die damit verbundenen Gefahren auf ein Mindestmaß zu verringern.

Sobald kein Grund mehr für die vorübergehende Entfernung besteht, müssen die Schutz- oder Sicherheitsvorrichtungen wieder angebracht werden.

REINIGEN, ÖLEN ODER SCHMIEREN BEWEGLICHER TEILE

Es ist verboten, das Getriebe und bewegliche Teile der Maschine manuell zu reinigen, ölen oder zu schmieren, außer besondere technische Gründe erfordern dies, in welchem Fall entsprechende Vorkehrungen zur Vermeidung von Gefahren angewandt werden müssen. Die damit betrauten Personen müssen durch klar ersichtliche Hinweise darauf aufmerksam gemacht werden.

VERBOT VON REPARATUREN ODER ÄNDERUNGEN AN BEWEGLICHEN ORGANEN

Es ist untersagt, jegliche Reparaturen oder Angleichungen an beweglichen Organen auszuführen. Falls diese während des Laufens durchgeführt werden müssen, sollten angemessene Vorsichtsmaßnahmen angewandt werden, um die Sicherheit der Ausführenden zu gewährleisten. Die Ausführenden müssen durch klar ersichtliche Hinweise darauf aufmerksam gemacht werden.

BLOCKIEREN DER STOP POSITION DER MASCHINE

Die in Lade-, Änderungs-, Austauscharbeiten von Teilen, Reinigen, Reparaturen und Wartungen involvierten Maschinen, welche erfordern, dass der Ausführende sich ganz oder teilweise in ihnen oder zwischen sich bewegenden Teilen anlehnt, müssen mit Vorrichtungen ausgestattet sein, welche eine Stop Position der Maschine und ihrer beweglichen Teile während der Durchführung solcher Arbeiten sicherstellen. Es müssen notwendige Maßnahmen und Vorkehrungen getroffen worden sein, um sicherzustellen, dass weder die Maschine, noch ihre Teile, durch andere in Bewegung gesetzt werden können.

4.4. TRANSPORT VON BAUTEILEN



Vergewissern Sie sich stets bevor Sie Bauteile transportieren, dass sich keine Mitarbeiter oder Gegenstände, die eine Gefahr darstellen könnten, im Bewegungsspielraum befinden.

Transportieren Sie keine Bauteile bei unzureichender Beleuchtung und Sicht bevor ein verantwortlicher Leiter entsprechende Vorkehrungen getroffen hat; vergewissern Sie sich stets, ob angemessene Bedingungen vorliegen.

Sperren Sie alle beweglichen Teile der zu transportierenden Konstruktion oder Ausrüstung mechanisch und elektrisch ab.

4.5. HEBEVORRICHTUNGEN



Stellen Sie beim Einsatz einer Hebevorrichtung für die Maschine sicher, dass die Befestigungs- und Hebestifte korrekt platziert sind. Treffen Sie notwendige Vorsichtsmaßnahmen, um gefährliches Überladen aufgrund von Beschleunigen, Abbremsen oder Aufprall zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich vor dem Heben einer Ladung, dass Sie in der Hebevorrichtung ordnungsgemäß befestigt und ausgeglichen ist.

STELLEN SIE SICHER, DASS SICH WÄHREND DES HEBEVORGANGS KEINE MENSCHEN UNTER DER GEHOBENEN LADUNG AUFHALTEN – REDUZIEREN SIE GEGEBENENFALLS DIE LADUNG ODER SORGEN SIE DAFÜR, DASS SICH NIEMAND IM LADEBEREICH BEFINDET

Stellen Sie sicher, dass die Hebeschlingen in gutem dafür geeignetem Zustand sind. Vergewissern Sie sich, dass die Nutzlast des Hebekrans höher ist als das Gewicht der zu hebenden Last.

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

4.6. HINWEISE AUF RESTRISIKEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Diese Anleitung zeigt und erklärt die Restrisiken, welche in der Entwicklungsphase nicht beseitigt werden konnten und welche noch im Zusammenhang mit der Maschine bestehen.

Für jedes Risiko werden Anweisungen und Vorschriften gegeben, welchen der Anwender Folge leisten muss, um Gefahren für den Fahrer und das Wartungspersonal zu vermeiden.

Aus Sicherheitsgründen ist die Anwesenheit von anderen Personen außer dem Fahrer während Arbeiten an der Maschine und in ihrer Umgebung nicht erlaubt. Unter Einbeziehung möglicher Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Wartung der Maschine wurden alle notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren und Reduzierung möglicher Gefahren für diesen ausgesetzte Personen getroffen.



Der Käufer muss den Fahrer auf Verletzungsgefahr hinweisen, auf Sicherheitsvorrichtungen und auf die allgemeinen Regeln der EU-Richtlinien zur Vermeidung von Unfällen und die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird.

Der Käufer ist verpflichtet, Fahrer und Wartungspersonal in entsprechenden Kursen zu schulen. Dies kann in Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Maschine durchgeführt werden, um sie entsprechend über die Risiken im allgemeinen und auch die in dieser Anleitung dargestellten Restrisiken zu unterrichten.

Deshalb ist es notwendig, dass der Betrieb, die Wartung und die Reinigung durch den Anwender von geschultem und kompetentem Personal unterstützt werden.

Der Käufer ist dafür verantwortlich, dass die Hinweise ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Falls notwendig, liegt es ebenfalls in der Verantwortung des Käufers

1. Fahrer und Wartungspersonal in entsprechenden Kursen in Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Maschine zu schulen, um sie über die Risiken im allgemeinen und auch die in dieser Anleitung dargestellten Restrisiken zu unterrichten.
2. Schutzeinrichtungen in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der EU-Richtlinie 2009/104 und deren Nachträgen und Aktualisierungen zu verwenden.

EINSATZ DER MASCHINE

Die Maschine darf nur für solche Zwecke eingesetzt werden für welche sie laut Abschnitt 2 bestimmt wurde.

Die Benutzung der Maschine ist ausdrücklich nur jenen Personen erlaubt, welche in den Benutzungs- und Sicherheitsvorschriften geschult wurden und welche diese Anleitung gelesen und verstanden haben müssen.

Der Anwender muss nicht nur angemessen informiert und geschult sein, mit Vorsicht handeln und Warnhinweise an der Maschine beachten, sondern auch stets während des Normalbetriebs achtsam sein und die Modalitäten der vorgesehenen Nutzung respektieren.

IPM:



Sicherheits-Helme

RESTRISIKO AUFGRUND VON LÄRMBELASTUNG



Wie in experimentellen Tests bewiesen, produziert die Maschine einen A-bewerteten Schalldruckpegel (s. Abschnitt 2.2.5). Um Gehörbeeinträchtigungen durch durchdringende und andauernde Geräusche zu vermeiden, müssen Anwender und Wartungspersonal während Betrieb und Wartung der Maschine nicht nur angemessen informiert und unterrichtet werden, sie müssen stets Schallschutzhilfsmittel wie Kopfhörer oder Ohrstöpsel oder ähnliche Hilfsmittel tragen.

IPM:



Schallschutz

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

RESTRISIKO AUFGRUND VON VIBRATION



Wie durchgeführte Tests beweisen, produziert die Maschine Vibrationen (siehe Abschn. 2)

Um das Risiko der Beeinträchtigung von Muskeln und Gliedmaßen zu verhindern, sollte der Fahrer nicht nur darüber unterrichtet werden und die Maschine ununterbrochen nicht länger als 4 Stunden benutzen.

RESTRISIKO AUFGRUND VON ENTFLAMMBAREN SUBSTANZEN ALS BESTANDTEIL DER MASCHINE UND SONSTIGEN BEHANDELTEN PRODUKTEN



Um die Gefahr von Feuer zu vermeiden, muss der Käufer neben entsprechender Unterrichtung und Information für den Anwender und das Wartungspersonal geeignete Feuerschutzeinrichtungen und -kleidung in der Nähe der Maschine zur Verfügung stellen.

IPM:



Schutzhandschuhe Schutzkleidung

RESTRISIKO AUFGRUND VON BELEUCHTUNGSAusFALL



Falls die Lampen für die Beleuchtung am Einsatzort während der Durchführung normaler Tätigkeiten oder während Reinigungs- oder Änderungs- und Wartungsarbeiten ausfallen, stellt dies für den Anwender und das Wartungspersonal ein Restrisiko dar und sie wären gezwungen mit nicht ausreichender Beleuchtung zu arbeiten. In einem solchen Fall sollen die Arbeiten sofort eingestellt werden.

Jegliche Eingriffe durch den Anwender oder das Wartungspersonal können erst wieder nach Wiederherstellung angemessener Lichtverhältnisse aufgenommen werden.

DURCH REINIGUNGSMITTEL VERURSACHTES RESTRISIKO



Es besteht für beide, den Anwender sowie das Wartungspersonal, ein Restrisiko aufgrund der chemischen Zusammensetzung von Reinigungsmitteln.

Es wird auf die Datenblätter zum sicheren Umgang mit diesen Materialien in Abschnitt 9 verwiesen, in welchen die mit diesen Produkten verbundenen Restrisiken und die Vorsichtsmaßnahmen mit deren Umgang dargestellt sind.

IPM:



Augenschutz Schutzhandschuhe Schutzkleidung

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

RESTRISIKO AUFGRUND VON ELEKTROSCHOCK



Aufgrund einer Spannung von mehr als 60 V über einen länger als 5 Sekunden dauernden Zeitraum bei Stromausfall besteht durch das Öffnen der Abschirmung der Stromversorgung ein Restrisiko für das Wartungspersonal bei Arbeiten in den Zwischenkreisen der Gleichstromantriebe der elektrischen Anlage (IP 2X offen). Deshalb muss das Wartungspersonal diese Arbeiten mit Vorsicht durchführen, die Warnhinweise auf den Aufklebern an den erwähnten Komponenten beachten und nach Stromausfall 5 Minuten vor Öffnen der Stromversorgungsabschirmung warten, um Änderungen in diesen Gleichstromzwischenkreisen durchzuführen.

IPM:



Augenschutz Schutzhandschuhe Sicherheitsschuhe Schutzkleidung Gesichtsschutz

RESTRISIKO DURCH HEBETÄTIGKEITEN UND MANUELLE EINGRIFFE



Das Heben und Transportieren der Maschine oder deren Teile, der Zusammenbau oder der Umgang mit der Maschine, wenngleich durchgeführt unter Einhaltung der in dieser Anleitung enthaltenen Richtlinien, sind dennoch manuelle Vorgänge, welche Restrisiken hauptsächlich durch Aufprall, Quetschen, Zerren, Abgleiten oder Abrieb verursachen.

Diese Vorgänge erfordern ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit durch Fachleute und Verantwortliche müssen ihre Mitarbeiter zureichend über diese Restrisiken informieren.

Es besteht auch ein Restrisiko für Anwender und Wartungspersonal durch Aufprall, Abrieb, Schneiden, Stoß und Abgleiten während des Zusammenbaus, der Wartung, des Reinigens und anderer manueller Vorgänge, bei welchen Teile oder Komponenten herunterfallen können, auch aufgrund der notwendigen Eingriffe an der Maschine.

Deshalb müssen beide, der Anwender sowie das Wartungspersonal neben angemessener Kenntnis manueller Aufgaben zusätzlich zur Beachtung normaler Anwendermodalitäten Kopfschutz (bei der Gefahr herunterfallender Elemente), Schutzkleidung für Hände und Füße wie Schutzhelme, Schutzhandschuhe und rutschsichere Schuhe mit Stahlkappen tragen.

IPM:



Schutzhandschuhe Sicherheitsschuhe Schutzkleidung Gesichtsschutz

RESTRISIKO DURCH ENTFERNUNG VON FEST MONTIERTEN BLECHEN, EINGRIFF WEGEN DEFEKTER/ABGENUTZTER TEILE



Schutzbleche dürfen unter keinen Umständen während Wartungsarbeiten entfernt werden.

Bei entfernten Schutzblechen verbleibt ein Restrisiko während des Zusammenbaus, der Wartung und Reinigung und aller anderer manueller Arbeiten für Hände oder andere Körperteile durch Abrutschen und/oder Abrieb, Quetschen, etc.

Diese Vorgänge erfordern ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit durch Fachleute und Verantwortliche müssen ihre Mitarbeiter zureichend über diese Restrisiken informieren.

Die Mitarbeiter sollten keine Ringe, Armbanduhren, Schmuck, zerrissene Kleidung, Schals, Krawatten, oder lose Kleidung oder Zubehör, das lose hängt und gefährlich sein kann, tragen; binden Sie die Ärmel um die Handgelenke herum fest und binden Sie Ihr Haar zusammen.

Bei allen oben angeführten Arbeiten müssen Anwender wie Wartungspersonal Kopfschutz (bei Gefahr von herabfallenden Teilen), Schutz für Hände, Füße und entsprechende Arbeitskleidung sowie Atemschutz tragen (Schutzhelm, Schutzhandschuhe, rutschfeste Schuhe mit Stahlkappe und Staubmasken oder andere Schutzkleidung).

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

Zusätzlich müssen Anwender und Wartungspersonal für Eingriffe bei offenen Schutzvorrichtungen oder vorübergehend entfernten Sicherheitseinrichtungen geschult werden. Sie müssen über die daraus resultierenden Risiken informiert werden und benötigen die Genehmigung durch einen Vorgesetzten.

Alle routinemäßig anfallenden Wartungs- oder außergewöhnlichen Wartungsarbeiten, bei denen Sicherheitsvorrichtungen vorübergehend entfernt werden müssen, erfordern sofortige Maßnahmen, welche die damit verbundenen möglichen Gefahren verringern. Sobald keine Gründe mehr für deren vorübergehende Entfernung bestehen, müssen die Sicherheitsvorrichtungen wieder angebracht werden.

IPM:



Schutzhandschuhe



Sicherheitsschuhe



Schutzkleidung



Gesichtsschutz

4.7. HINWEISSCHILDER

Die Hinweisschilder müssen stets klar sichtbar sein und sollten nie entfernt werden.

Die Schilder sind ein Sicherheitsinstrument und sollten nicht leichtfertig betrachtet werden.

Der Käufer muss Sicherheitsschilder und Warnhinweisschilder, die durch Abnutzung unleserlich geworden sind, sofort auswechseln.

LISTE DER HINWEISSCHILDER AN DER MASCHINE



- Tragen Sie einen Schutzhelm



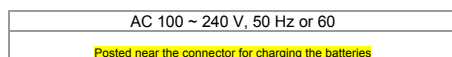
- Keine Schutzblenden entfernen



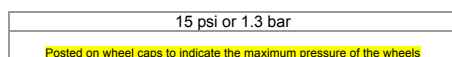
- In der Nähe mechanischer Verriegelung angebracht, welche auf und ab gehen



- An mechanischen Verriegelungen, welche auf und ab gehen, angebracht



- In der Nähe der Anschlussbuchse zur Aufladung der Akkus angebracht



- An Radkappen angebracht, um den höchsten Reifendruck anzuzeigen

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

4.8. SICHERHEITSMERKMALE

4.8.1. SCHUTZAUSRÜSTUNG AN DER MASCHINE

Da Fehlfunktionen und Störungen der elektrischen Ausrüstung zu einer gefährlichen Situation führen und Schaden an der Maschine verursachen können, wurden entsprechende Maßnahmen zur Minderung der Wahrscheinlichkeit solcher Fehlfunktionen und Störungen getroffen. Nachfolgend wird erläutert, zu welchem Grad solche Maßnahmen, deren Anwendungsebene vom Risikopegel der jeweiligen Anwendung abhängig ist, angewandt wurden.



Die Sicherheitsvorrichtungen der Maschine dürfen, außer für Wartungsarbeiten, nicht entfernt werden.

Falls sie entfernt werden müssen, sind sofortige Maßnahmen zur Herabsetzung möglicher Gefahren zu treffen.

Sobald keine Gründe mehr für die vorübergehende Entfernung der Sicherheitsvorrichtungen bestehen, müssen sie wieder angebracht werden.

GETRIEBEGEHÄUSE

Das Getriebe der Maschine ist durch das mit Schrauben befestigte Getriebegehäuse unzugänglich gemacht. Zur Entfernung des Getriebegehäuses wird ein Werkzeug benötigt.

Für das Getriebegehäuse gilt folgendes:

1. Das Gehäuse ist fest mit der Maschine verbunden.
2. Nicht fest mit der Maschine verbundene Teile des Gehäuses sind mit Schrauben befestigt, welche mit einem Inbusschlüssel herausgedreht werden können.
3. Nur der Wartungstechniker darf dieses Getriebegehäuse öffnen. Es darf auf keinen Fall vom Benutzer geöffnet werden.

Bei den Abmessungen und der Auswahl der Sicherheitsvorrichtungen wurde für die Zugänglichkeit ein Mindestalter von 14 Jahren berücksichtigt.

Diese mit einer Schutzverkleidung versehene Zone ist sowohl für den Benutzer als auch den Wartungstechniker zugänglich. Unter keinen Umständen darf der Benutzer diese Warnung vorsätzlich umgehen.



Diese mit einer fest mit der Maschine verbundenen Schutteinrichtung versehene Zone ist nur dem Wartungstechniker zugänglich und darf vom Benutzer nicht geöffnet werden. Unter keinen Umständen darf der Benutzer diese Warnung vorsätzlich umgehen.

Vor dem Einsatz müssen alle Schutz- und Sicherheitsausrüstungen unter Einhaltung der in dieser Bedienungsanleitung dargestellten Hinweise zu deren Installation und Wartung, ordnungsgemäß installiert, angepasst und betriebsfähig gemacht werden.

Es ist vom Hersteller strengstens untersagt, die Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren, da sie zum Schutz des Benutzers und Wartungspersonals installiert wurden. Zuwiderhandlung kann Personen- und Sachschaden verursachen.

FAHRERERKENNUNGSSENSOREN

Die Maschine ist unter dem Sitz mit einem Sensor ausgestattet, der im eingeschalteten Zustand erkennt, ob sich ein Fahrer auf dem Sitz befindet oder die Maschine fahrerlos ist.

Wenn der Fahrer ordnungsgemäß auf dem Sitz platziert ist, werden die Fahrererkennungssensoren gedrückt, sodass die Maschine in Verbindung mit der Aktivierung der Halteständer im Gleichgewichtsmodus gefahren werden kann.

Falls die Erkennungssensoren nicht ordnungsgemäß funktionieren, fährt die Maschine mit reduzierter Höchstgeschwindigkeit. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Anfängereinstellung aktiviert ist oder nicht.

Wenn die Sensoren wieder richtig positioniert sind, fährt die Maschine wieder bei Volleistung.



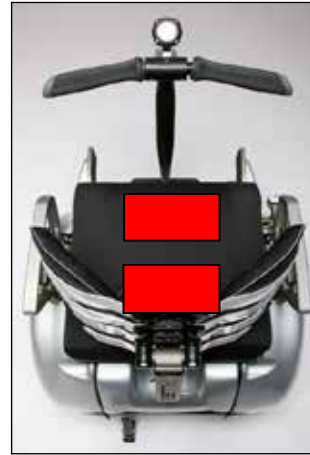
Wird die Maschine im Gleichgewichtsmodus über eine Strecke von mindestens 2 Metern zu schnell und zu plötzlich bewegt, ohne dass ein Fahrererkennungssensor gedrückt ist, wird zunächst die Vibrationswarnung ausgegeben und dann vom Gleichgewichtsmodus in den Standby-Modus geschaltet.

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

STEUERUNGSKARTEN

Die Abbildung zeigt die Position der Steuerungskarten.

Die beiden Steuerungskarten empfangen von den Akkus, Motoren, Fahrererkennungssensoren, LeanSteer- und Neigungssensoren Eingangssignale. Auf dieser Basis senden die Steuerungskarten Befehle an die Radmotoren. Sollte das System in einem kritischen Bauteil einen Fehler entdecken oder ein Akku über seine Sicherheitsgrenze hinaus erschöpft sein, leitet die Maschine eine Sicherheitsabschaltung ein.

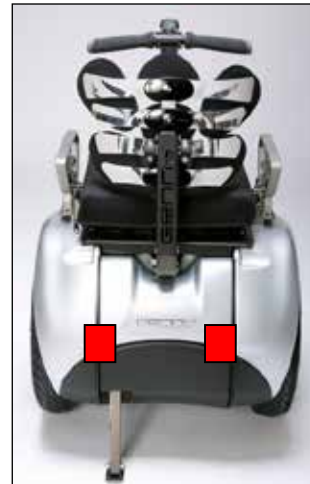


MOTOREN

Die Abbildung zeigt die Position der Motoren.

Die Räder werden unabhängig voneinander von redundant vorhandenen, leisen und effizienten Hochgeschwindigkeits-Elektromotoren angetrieben. Diese Motoren sind computergesteuert, sodass sie die Bewegungen präzise steuern können.

Jeder Motor besitzt zwei separate elektrische Schaltkreise, die als mechanische Einheit funktionieren, aber auch unabhängig voneinander laufen können. Sollte in einem der Motoren eine Wicklung ausfallen, nimmt die Maschine eine Sicherheitsabschaltung vor.



GLEICHGEWICHTS-SENSORENSYSTEM

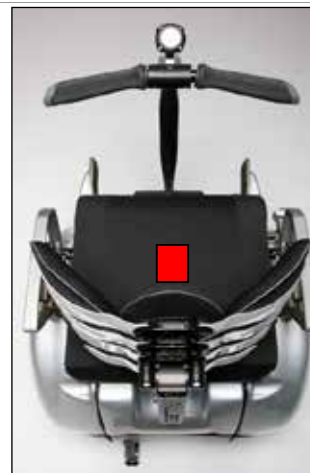
Die Abbildung zeigt die Position des Gleichgewichts-Sensorensystems.

Das Gleichgewichts-Sensorensystem besteht aus fünf Winkelgeschwindigkeitssensoren (Festkörperkreisel) und zwei Kippsensoren.

Das Gleichgewichts-Sensorensystem sendet Informationen zur Orientierung der Maschine an die Steuerungskarten.

Alle Sensoren werden von der Maschine acht, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren.

Sollte einer der Sensoren ausfallen, nimmt die Maschine eine Sicherheitsabschaltung vor.



KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

AKKUS

Die Abbildung zeigt die Position der Akkus.

Die beiden Akkus sind versiegelt und erfordern bei ordnungsgemäßer Installierung außer der richtigen Aufladung und Lagerung keinerlei Wartung.

Sie sind gegeneinander austauschbar und können wahlweise vorn oder hinten im Unterteil eingesetzt werden. Zum Betrieb der Maschine müssen beide Akkus mit Li-Lon Akkus installiert sein. Der für die Sicherheitskontrolle zuständige Akku, der den Halteständer aktiviert, ist ein Blei-Gel-Akku. Sollte einer der Akkus ausfallen oder erschöpft sein, nimmt die Maschine eine Sicherheitsabschaltung vor.

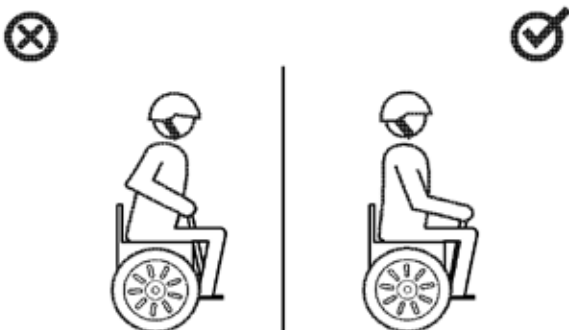


GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Wenn Sie sich der erlaubten Höchstgeschwindigkeit annähern, drückt die Maschine den Lenker zurück und drosselt damit das Tempo. Diesen Sicherheitsvorgang nennt man Geschwindigkeitsbegrenzung.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer warnt Sie, dass Sie zu schnell fahren! Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer den Lenker gedrückt, richten Sie sich auf, um abzubremsen. Lassen Sie stets einen gewissen Abstand zwischen sich und dem Lenker.



Die Geschwindigkeit, bei der der Geschwindigkeitsbegrenzer den Lenker gedrückt, hängt in erster Linie davon ab, ob die Anfängereinstellung im InfoKey aktiviert ist und zweitens von verschiedenen anderen Faktoren, darunter Fahrstil, Gelände, Nutzlast, Akkuzustand und Fußstellung.

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

4.8.2. SICHERHEITSABSCHALTUNG

Sollte die GENNY in einem der redundanten Systeme einen Fehler entdecken oder ein Akku über seine Sicherheitsgrenze hinaus erschöpft sein, so erfolgt eine Sicherheitsabschaltung.



In diesem Fall verlangsamt die GENNY automatisch das Tempo und gibt eine Vibrationswarnung ab (der Lenker rüttelt und Sie hören ein brummendes Geräusch), ein Warnton erklingt und das Display des Infokey Controller zeigt ein unglückliches Gesicht an.

Ab Beginn der Sicherheitsabschaltung verbleiben Ihnen 10 Sekunden, um kontrolliert anzuhalten und die stabilisierenden Parkstützen auszufahren. Nach 10 Sekunden schaltet sich die GENNY automatisch ab, sobald diese zum Stillstand gekommen ist.

Wenn eine Sicherheitsabschaltung eintritt:

Halten Sie sofort kontrolliert an:

- Drücken Sie hintereinander die beiden Schalter an der rechten Seite (warten Sie max 3 Sekunden)
- Man hört ein sanftes ticken während die Parkstützen ausfahren
- Das Ausfahren der Parkstützen ist nach ca 5 Sekunden abgeschlossen, sobald beide den Boden erreicht haben
- Am Ende des Ausfahrprozesses gibt die GENNY ein piependes Geräusch

Sollte die Maschine in einem ihrer redundanten Systeme einen Fehler entdecken oder ein Akku über seine Sicherheitsgrenze hinaus erschöpft sein, erfolgt eine Sicherheitsabschaltung.

Bei einer Sicherheitsabschaltung bremsst die Maschine automatisch ab, der Lenker rüttelt und Sie hören brummende Geräusche und auf dem InfoKey erscheint ein unglückliches Gesicht.

Ihnen bleiben dann noch rund zehn Sekunden, um kontrolliert anzuhalten und die Halteständer zu aktivieren. Nach 10 Sekunden schaltet sich die Maschine unverzüglich ab, sobald die Räder sich nicht mehr drehen.

Bei einer Sicherheitsabschaltung ist wie folgt zu verfahren:

1. Bleiben Sie ruhig und halten Sie sofort kontrolliert an.
2. Aktivieren Sie die Halteständer, indem Sie einen der Seitengriffe umlegen.



KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

STOP Es ist äußerst wichtig, die Seitengriffe nie während des Fahrens umzulegen, denn das würde sofort die Aktivierung der Halteständer auslösen und schwerwiegende Konsequenzen haben.

Die Maschine darf auf keinen Fall neu gestartet und gefahren werden, wenn ein Akku leer oder aufgrund eines leeren Akkus eine Sicherheitsabschaltung erfolgt ist. In einem solchen Fall ist die Maschine möglicherweise nicht mehr leistungsfähig genug, um Sie im Gleichgewicht zu halten. Wenn Sie jetzt neu starten und weiterfahren, riskieren Sie einen Sturz. Außerdem können Sie damit die Akkus beschädigen, was deren Lebensdauer und Kapazität beeinträchtigt. Lässt sich das Problem nicht beheben, wenden Sie sich bitte an einen Vertragshändler oder eine Vertriebszentrale.

STOP Manche Diebstahl-Meldesysteme, wie sie beispielsweise in Büchereien und Geschäften zu finden sind, können die Gleichgewichtsfunktion der Maschine beeinträchtigen oder gar zu einer Sicherheitsabschaltung führen. Fahren Sie daher nicht näher als 1,5 Meter an ein Diebstahl-Meldesystem heran.

Die Tabelle zeigt das InfoKey-Symbol, das bei einer Sicherheitsabschaltung erscheint und beschreibt die empfohlenen Abhilfemaßnahmen.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Das System hat einen Fehler entdeckt und drosselt vor der Abschaltung das Tempo auf Null (bei angezeigtem vollen Akkuladestand)

Empfohlene Abhilfe

Bei einer Sicherheitsabschaltung ist wie folgt zu verfahren:

1. Bleiben Sie ruhig und halten Sie sofort kontrolliert an.
2. Aktivieren Sie den Halteständer.

Ihnen bleiben ab dem Beginn der Sicherheitsabschaltung noch rund zehn Sekunden, um kontrolliert anzuhalten.

Nach einer Sicherheitsabschaltung darf die Maschine erst dann wieder benutzt werden, wenn die Ursache identifiziert und behoben worden ist.

4.9. SICHERHEITSWARNUNGEN

In diesem Kapitel werden die Sicherheitswarnungen der Maschine beschrieben. Zu diesen zählt Folgendes:

- der Geschwindigkeitsbegrenzer
- die Vibrationswarnung
- die Sicherheitsabschaltung

! Sie müssen alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung durchlesen und befolgen. Diese Unterlagen bieten wichtige Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer, zur Vibrationswarnung und zur Sicherheitsabschaltung.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Wenn Sie sich der erlaubten Höchstgeschwindigkeit annähern, drückt der Geschwindigkeitsbegrenzer der Maschine den Lenker zurück und drosselt damit das Tempo. Der Geschwindigkeitsbegrenzer warnt Sie, dass Sie zu schnell fahren. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer den Lenker zurückdrückt, lehnen Sie sich nicht weiter vor und verlangsamen Sie die Fahrt.

Lassen Sie stets einen gewissen Abstand zwischen sich und dem Lenker.

Die Geschwindigkeit, bei der der Lenker gedrückt, hängt in erster Linie davon ab, ob die Anfängereinstellung auf dem InfoKey gewählt worden ist und zweitens von verschiedenen Faktoren wie Fahrstil, Gelände, Nutzlast, Akkuzustand, Fußposition und mehreren anderen Umständen.

! Ein zu geringer Abstand zwischen Fahrer und Lenker kann zu Kontrollverlust, Zusammenstößen, Stürzen und Verletzungen führen.

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

» Folgende Umstände können dazu führen, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv wird und zusammen mit dem Warnsymbol das „neutrale“ Gesichtssymbol anzeigt, wenn Sie unter der für Ihren Betriebsmodus erlaubten Höchstgeschwindigkeit fahren:

- steile Bergauffahrt
- holpriges Gelände
- nicht alle Fahrererkennungssensoren gedrückt
- die ersten Sekunden nach dem Einschalten und Aktivieren der Halteständer
- niedriger Akku-Ladestand
- zu heiße oder zu kalte Akkus
- Bergabfahrt mit voll aufgeladenen Akkus. Da die Akkus auch während der Fahrt aufgeladen werden, sorgt der Geschwindigkeitsbegrenzer durch Abbremsen dafür, dass sie nicht zu stark aufgeladen werden.

Die Tabelle zeigt die Symbole, die auf dem InfoKey erscheinen, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer bei einer niedrigeren Geschwindigkeit als der vom InfoKey erlaubten Höchstgeschwindigkeit aktiv wird. Außerdem beschreibt die Tabelle den Fehler und die empfohlene Abhilfemaßnahme.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Die Maschine läuft aufgrund einer vorübergehenden Bedingung mit eingeschränkter Leistung. Die reduzierte Höchstgeschwindigkeit wird aufgehoben, sobald die zugrunde liegende Bedingung nicht mehr besteht.

Empfohlene Abhilfe

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer den Lenker gedrückt, richten Sie sich auf, um abzubremsen. Lassen Sie stets einen gewissen Abstand zwischen sich und dem Lenker.

LENKER VIBRATIONSWARNUNG

Wenn Sturzgefahr droht, rüttelt der Lenker und die Maschine gibt ein brummendes Geräusch von sich. Das ist die sogenannte Vibrationswarnung. Die Vibrationswarnung kann je nach der Fahrsituation allein oder im Zusammenhang mit der Geschwindigkeitsbegrenzung und der Sicherheitsabschaltung auftreten.

MIT FAHRER

Wenn die Vibrationswarnung während der Fahrt einsetzt, nehmen Sie sofort das Tempo weg. Sollte die Vibrationswarnung dadurch nicht abgestellt werden, halten Sie an und steigen vorsichtig ab. Die Maschine darf erst dann wieder gefahren werden, wenn die Ursache für die anhaltende Vibrationswarnung identifiziert und behoben worden ist. Sollte die Vibrationswarnung auftreten, wenn Sie gerade Halt machen oder irgendwo stecken geblieben sind, steigen Sie sofort ab. Sie dürfen erst dann wieder fahren, wenn Folgendes gegeben ist:

- Sie haben keinerlei Hindernisse oder Abhänge im Weg.
- Sie sind sich absolut sicher, dass es sich nicht um eine Sicherheitsabschaltung gehandelt hat.

Die Vibrationswarnung kann auch dann auftreten, wenn Sie zu schnell rückwärts fahren oder wenn Sie der Genny 2.0 während der Fahrt zu viel Leistung abverlangen. Das kann der Fall sein, wenn Sie auf steilen Hängen oder holprigem Gelände oder gegen ein Hindernis fahren bzw. wenn Sie abrupt beschleunigen oder das Tempo drosseln. Die Vibrationswarnung tritt häufiger dann auf, wenn Ihr Akku-Ladestand zu niedrig ist oder die Akkus zu kalt, überstrapaziert oder schlecht gewartet sind. Dann ist nicht genug Leistung vorhanden, um Sie im Gleichgewicht zu halten.

Folgend sehen Sie möglichen Ursachen für die Vibrationswarnung und empfohlene Abhilfemaßnahmen auf, wenn die Vibrationswarnung mit Fahrer und aktivierten Halteständern auftritt.

Mögliche Ursachen:

- **Aggressives Fahren, abruptes Beschleunigen oder Anhalten.**
- **Zu geringer Abstand zwischen Ihrem Körper und dem Lenker erfordert übermäßige Leistung.**
- **Holpriges Gelände oder steile Hänge erfordern übermäßige Leistung.**
- **Anfahren eines Hindernisses, z.B. eines Türrahmens oder Kantsteins, wobei das Rad gestoppt wird, aber dennoch weiter Leistung gezogen wird.**
- **Zu schnelles Rückwärtsfahren.**
- **Eingeleitete Sicherheitsabschaltung.**

KAPITEL 4: SICHERHEITSANWEISUNGEN & -VORSCHRIFTEN

Empfohlene Abhilfe:

- Fahren Sie gleichmäßiger und langsamer.
- Achten Sie darauf, dass sich zwischen Ihnen und dem Lenker ein gewisser Abstand befindet.
- Fahren Sie auf flacherem Gelände mit ebener Oberfläche. Auf Abhängen steigen Sie ab, drehen die Genny 2.0 rechtwinkelig zur Steigung und wechseln in den fahrerlosen Gleichgewichtsmodus.
- Drücken Sie nicht weiter gegen das Hindernis. Halten Sie an und führen Sie die Genny 2.0 im gefahrlosen Gleichgewichtsmodus um das Hindernis herum.
- Halten Sie an, wenden Sie auf der Stelle und fahren Sie vorwärts weiter.
- Halten Sie kontrolliert an und steigen Sie innerhalb von 10 Sekunden ab.

OHNE FAHRER

Die Vibrationswarnung kann auch dann auftreten, wenn Sie die Genny 2.0 gerade nicht fahren. Das kann dann geschehen, wenn sie im fahrerlosen Gleichgewichtsmodus zu schnell bewegt wird. Bei diesem Modus ist die Genny 2.0 im Gleichgewichtsmodus, nachdem der Fahrer abgestiegen ist. Außerdem kann die Vibrationswarnung auftreten, wenn die Räder beim Bugsieren der Genny 2.0 durchdrehen.

Folgend sehen Sie die möglichen Ursachen für die Vibrationswarnung und empfohlene Abhilfemaßnahmen auf, wenn die Vibrationswarnung ohne Fahrer auf dem Sitz auftritt (die Fahrererkennungssensoren sind nicht aktiviert):

Mögliche Ursachen:

- Zu schnelle Bewegung der Genny 2.0 im fahrerlosen Gleichgewichtsmodus ohne Fahrer auf dem Sitz.

Empfohlene Abhilfe:

- Wenn Sie Ihre Genny 2.0 im fahrerlosen Gleichgewichtsmodus bewegen, gehen Sie dabei stets langsam und behutsam vor. Achten Sie darauf, dass sie sich stets unterhalb von Ihnen befindet.

LEERER AKKU DER GLEICHGEWICHTSEINHEIT

Ein fast leerer Akku wird von der Genny 2.0 vor der Einleitung einer Sicherheitsabschaltung gemeldet.

In dem Fall erscheint auf dem InfoKey ein unglückliches Gesicht und die Genny 2.0 drosselt das Tempo und gibt einen Warnton aus. Sollte die Genny 2.0 einen fast leeren Akku melden, halten Sie kontrolliert an, bevor die Sicherheitsabschaltung einsetzt.

Im Folgenden sehen Sie das InfoKey-Symbol, das bei der Meldung eines fast leeren Akkus erscheint. Ferner listet diese Tabelle die empfohlenen Abhilfemaßnahmen auf.

Anzeigesymbol



Beschreibung:

Das Symbol hat einen fast leeren Akku entdeckt und gemeldet.

Empfohlene Abhilfe:

Halten Sie die Genny 2.0 kontrolliert an, bevor die Sicherheitsabschaltung einsetzt. Die Genny 2.0 darf erst wieder benutzt werden, wenn die Akkus aufgeladen

LEERER AKKU DER EINHEIT ZUR AKTIVIERUNG DER HALTESTÄNDER

Ein fast leerer Akku wird von der Genny 2.0 gemeldet, wenn neben der Befehlsschaltfläche zur Aktivierung der Halteständer ein roter Streifen erscheint.

In manchen Fällen können alte, kalte, überstrapazierte oder schlecht gewartete Akkus einen hohen Widerstand entwickeln und damit einen fast leeren Akku melden, auch wenn die Akkus vor kurzer Zeit aufgeladen wurden.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

5.1. INSTALLIERUNGSERFORDERNISSE



Die Installation umfasst eine Reihe wichtiger mechanischer und elektrischer Sachverhalte, deshalb muss der Monteur gründliche theoretische sowie praktische Kenntnisse der Maschine haben.

Im Besonderen ist die für die Installation zuständige Person ein Wartungstechniker, der in Übereinstimmung mit den folgenden Zielen arbeitet:

1. Begrenzung der Verschlechterung von Verschleißteilen
2. Reduzierung von Unfällen auf ein äußerstes Minimum
3. Minderung anfallender Kosten aufgrund von Mängeln
4. Begrenzen der Anzahl und Dauer von Eingriffen
5. Zusammenarbeit mit Fließbandarbeitern um die Effizienz der Fertigungsanlage zu verbessern.

Es ist wichtig, dass kompetentes und befugtes Fachpersonal mit den Installationsarbeiten betraut wird.

Dieses Fachpersonal muss in der Lage sein, die ihm anvertrauten Aufgaben einschätzen und mögliche Gefahren aufgrund ihrer Ausbildung, ihrer Kenntnisse und ihrer Berufserfahrung und der Kenntnis der Maschine, der dazugehörigen Ausstattung und den anzuwendenden Standards und Vorschriften, erkennen zu können.

Das Personal muss in Sicherheitsfragen ausgebildet und über die in Abschnitt 4 beschriebenen Restrisiken informiert sein.

Neben den Installationsarbeiten hat das Fachpersonal auch

1. Zugang zur elektrischen Verteilung während die Maschine am Laufen ist
2. Zugang zu den Gefahrenzonen der Maschine mit geöffneten Schutzvorrichtungen, aber abgeschalteter Maschine.



Das für die Durchführung der in diesem Kapitel beschriebenen Aufgaben verantwortliche Personal muss nicht nur die in Kapitel 4 ausgeführten Voraussetzungen erfüllen, sondern muss auch die Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.

Falls der Nutzer kein geeignetes ausgebildetes und erfahrenes Personal zur Verfügung hat, muss er mit einer darauf spezialisierten Firma einen Installationsvertrag abschließen. Dies kann beispielsweise der Hersteller der Maschine sein.

5.2. VORSCHRIFTEN ZUR INSTALLIERUNG



Bevor Installationsarbeiten ausgeführt werden können, müssen Maschine und Zubehör ausgeschaltet und Stromkabel abgezogen sein.

Die Stromzufuhr muss unterbrochen sein. Lesen Sie in den jeweiligen Anleitungen nach, wie Sie die Systeme sicher abschalten können.

Um die hier beschriebenen Arbeiten absolut gefahrlos durchführen zu können, muss der Arbeitsbereich um die Maschine (Arbeitsradius 360° und mindestens 1000 mm) frei von Trennwänden, anderen Maschinen, Zubehör oder sonstigen Hindernissen, wie beispielsweise Säulen, sein.

Es ist verboten, Wartungsarbeiten an Teilen, die in Bewegung sind, durchzuführen.

In manchen Fällen können bestimmte Wartungsarbeiten aufgrund der technischen Erfordernisse oder weil ein Eingriff notwendig ist, um größeren Schaden oder Gefahren (Austausch von Riemen) zu vermeiden, nicht vor Ort durchgeführt werden. In solchen Fällen müssen alle nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen angewandt werden, um die Sicherheit aller Beteiligten zu garantieren.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

5.3. LAGERUNG UND TRANSPORT

5.3.1. LAGERUNG

Die Maschine muss in einem gut belüfteten Raum gelagert und vor Staub geschützt werden. Das gelieferte Zubehör muss bis zur Installation in der Originalverpackung bleiben.

Alle Teile der Maschine, die oxidierungsanfällig sind, werden zum Versand mit einer Schmierschicht und Schutzsprays versehen, um Oxidierung durch Wettereinflüsse zu vermeiden.

Für den Fall verlängerter Standzeiten, muss für die Lagerung der Maschine folgendes beachtet werden

1. Lagern Sie die Maschine in einem abgeschlossenen Raum
2. Schützen Sie die Maschine vor Aufprall und Verformungen
3. Schützen Sie die Maschine vor Luftfeuchtigkeit und extremen Temperaturschwankungen (siehe unten angeführte Tabelle)
4. Vermeiden Sie, dass die Maschine mit Korrosionsmitteln in Verbindung kommt
5. Vergewissern Sie sich, dass die Verpackung nicht beschädigt ist und dass sie trocken ist
6. Falls sich die Maschine in einem Transportcontainer befindet, achten Sie darauf, dass der Lagerbereich gegen widrige Wettereinflüsse wie Regen, Schnee oder Hagel abgedeckt und geschützt und nur für befugtes Personal zugänglich ist.

Die Maschine ist ausgestattet, um einem für Transport und Lagerung typischen Pegel an Temperaturen, Luftfeuchtigkeit und Vibration standhalten zu können.

Aussen- und Innentemperatur:

-25/+40°C (falls die elektrische Ausstattung einen Mindest-IP54-Schutzgrad hat)

0/+40 °C (falls die elektrische Ausstattung einen geringeren als IP54-Schutzgrad hat)

Lagertemperatur:

-25/+55°C (falls die elektrische Ausstattung einen Mindest-IP54-Schutzgrad hat)

0/+55°C (falls die elektrische Ausstattung einen geringeren als IP54-Schutzgrad hat)

Relative Luftfeuchtigkeit:

100 % bei einer Temperatur von +25°C (falls die elektrische Ausstattung eine Mindest-IP54-Schutzgrad hat)

Weniger als 50 % bei einer Temperatur von +40°C

Weniger als 90 % bei einer Temperatur von +20°C (falls die elektrische Ausstattung einen geringeren als IP54-Schutzgrad hat)

Vibration:

5.9 m/s (0.6G) oder höher

Luftdruck:

900 mbar oder höher

Diese Lagertemperaturen sind als kurzfristige Werte vorgesehen, beispielsweise während des Transports. Kondensierung oder Frost kommt normalerweise an Orten mit großen Temperaturschwankungen vor. Auch wenn die relative Luftfeuchtigkeit unter solchen Bedingungen innerhalb der in der Tabelle aufgeführten Werte liegt, sollten diese Lagermöglichkeiten vermieden werden.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

5.3.2. PRÜFUNG BEI ERHALT DER MASCHINE

Es ist erforderlich, alle Packstücke bei Erhalt sorgfältig zu prüfen. Um Unstimmigkeiten mit dem Spediteur zu vermeiden, wird für jedes empfangene Packstück die

Prüfung in zwei Etappen durchgeführt:

Administrative Prüfung

1. Nummer der Verpackungskiste und Anzahl der Packstücke
2. Gewicht und Größe
3. Abstimmung der Versandpapiere und der gelieferten Ware (Beschreibung, Seriennummern, etc.).
4. Abstimmung Versandpapiere und Bestellung

Technische Prüfung

1. Zustand der Verpackung
2. Keine sichtbare Beschädigung der Verpackung während des Transports.

Alle oben angeführten Prüfungen müssen sofort und in Anwesenheit des Zustellers der Spedition durchgeführt werden. Bei festgestellter Beschädigung oder unvollständiger oder nicht ordnungsmäßiger Lieferung muss unverzüglich die Verkaufsabteilung des Herstellers informiert werden.



In Verbindung mit den oben angeführten Vorschriften teilt der Hersteller dem Nutzer mit, dass übereinstimmend mit geltendem internationalen und nationalen Recht, falls nicht anderweitig schriftlich bei Auftragsbestätigung dargelegt, Güter stets, falls bei Bestellbestätigung nicht anderweitig schriftlich festgelegt, auf Risiko und Verantwortung des Käufers versandt werden und die Fracht nicht versichert ist.

5.3.3. TRANSPORT UND HEBEN DER MASCHINE – ALLGEMEINES - VORSCHRIFTEN FÜR PERSONAL



Die Vorgehensweise bei Transport und Heben der Maschine ist bedeutend, da die Missachtung oder Nichteinhaltung der nachfolgenden Hinweise Schädigungen an der Maschine, des Maschineninneren, dem Versorgungssystem, oder sogar Personenschaden verursachen und Gewährleistungsansprüche zunichte machen kann. Alle mit dem Transport verbundenen Tätigkeiten müssen von hinsichtlich möglicher Risiken und Gefahren entsprechend informiertem und geschultem Personal durchgeführt werden.

Dieses Personal muss die Sicherheitsvorschriften dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM HEBEN UND UMGANG MIT DER MASCHINE



1. Alle Arbeiten mit der nicht verpackten Maschine müssen ausschließlich in überdachten Räumen durchgeführt werden.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Traglast der Hebevorrichtung über dem Gewicht der zu hebenden Maschine liegt und für deren Abmessungen geeignet ist.
3. Die Hebevorrichtung muss typgerecht sein und nach geltendem Recht regelmäßig gewartet werden.
4. Wenden Sie übereinstimmend mit den Vorgaben durch den Hersteller alle notwendigen Maßnahmen zur höchst möglichen Stabilisierung der Ladung bezüglich ihres Gewichts und ihres Schwerpunkts an.
5. Vergewissern Sie sich vor dem Heben einer Ladung, dass sie gut ausbalanciert ist.
6. Wenden Sie die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zur Vermeidung gefährlicher Überladung an.
7. Falls das Ausmaß der Ladung die Sicht zum Boden einschränkt, bitte Sie eine zweite Person um Hilfestellung.
8. Die Maschine muss gleichmäßig, ohne abrupte Beschleunigung oder wiederholtes Anhalten und Losfahren gehoben werden.
9. Achten Sie darauf, dass die Ladung beim Heben über Hindernisse möglichst nahe am Boden bleibt, um eine höhere Stabilität der Ladung selbst sowie verbesserte Sicht zu gewährleisten.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

10. Alle Teile, Bauelemente und sonstigen Elemente, welche während des Hebens der Maschine verrutschen können (Teile innerhalb der Verpackungssteige), müssen mit Haltesystemen stabilisiert werden, um gefährliches Rutschen zu vermeiden, welches die Stabilität und die Balance der Ladung durch Kippen, Herunterfallen von Teilen oder sogar dem Kippen der Ladung oder der Hebevorrichtung selbst, beeinträchtigen könnte.
11. Um die Stabilität zu unterstützen und unnötige mechanische Beanspruchung durch Heben, Handhabung und Transport zu vermeiden, müssen die elektrischen Schaltflächen und verschiedene andere separat gelieferte Teile, unabhängig von ihren Ausmaßen, aufrecht stehend bleiben.
12. Außerdem müssen alle in Kapitel 4 dargestellten Sicherheitsmaßnahmen und Vorschriften eingehalten werden.

HEBEN DER MASCHINE

Wenden Sie stets die richtigen Hebe- und Ladetechniken an. Die Maschine sollte am besten von zwei Personen angehoben werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Aktivieren Sie die Halteständer
2. Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet ist und das Stromkabel abgezogen ist.
3. Wählen Sie robuste, unbewegliche Hebepunkte, beispielsweise Griffe-
4. Heben Sie stets aus der Hocke und nicht aus dem Rücken.

 Die Maschine darf nicht an den Reifen, Schutzblechen oder Rädern angehoben werden. Hände und Finger können zwischen dem Reifen und dem Schutzblech eingeklemmt und verletzt werden.

ENTSORGUNG DES VERPACKUNGSMATERIALS



Verpackungen aus Polyethylen und Karton können ohne geschreddert worden zu sein entsorgt werden. Beachten Sie dabei die Vorschriften der Mülltrennung und laden Sie die Verpackungsmaterialien auf das Mülltransportfahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass Plastik, Metalle und elektrische Einzelteile ordnungsgemäß getrennt werden zur späteren Müllsortierung gelangen.

Der Arbeitsgeber muss Kenntnis der geltenden Rechtsprechung haben und sie entsprechend anwenden.

Es ist verboten die Maschine und deren elektrische Ausstattung umweltbelastend zu deponieren.

 Sie sollten stets beachten, dass die verschiedenen Verpackungsmaterialien, welche nicht mehr für zukünftige Verpackungen verwendet werden können, entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden müssen.

Gehen Sie mit Verpackungsmaterial umweltschonend um. Verwenden sie es für Ihre Versandzwecke oder entsorgen sie es bei einer Recyclingfirma.

5.3.4. TRANSPORT UND VERSAND VON AKKUS

Achten Sie darauf, dass die Akkus beim Transport oder Versand Ihrer Maschine geschützt sind und nicht beschädigt werden können. Direkte Hitzeeinwirkungen und Feuchtigkeit sowie starke Erschütterungen sind zu vermeiden.

 Akkus, deren Gehäuse beschädigt ist, aus denen Substanzen austreten oder die zu heiß werden bzw. einen ungewöhnlichen Geruch ausströmen, dürfen weder benutzt noch transportiert werden.

Beschädigte oder lecke Akkus dürfen nur mit Einmalgummihandschuhen und Schutzbrille und nur an gut belüfteten Orten gehandhabt werden. Entsorgen Sie die Gummihandschuhe und die geschädigten Akkus unter Beachtung aller geltenden Umweltschutzrichtlinien und Vorschriften zur Sondermüllentsorgung.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

5.3.5. VERSAND VON LI-ION-AKKUS

Die nachfolgende Tabelle listet die für den Versand von Li-Ion-Akkus zulässigen Versandmethoden auf:

	Straßentransport	Seetransport	Luftfracht	Schienentransport
Akkus installiert	zulässig	zulässig	nicht zulässig	Gefahrgüter
Akkus nicht installiert	Es gelten die Bestimmungen für Gefahrgüter.			

STOP Li-Ion-Akkus gelten gemäß den Versandvorschriften als „Gefahrgut“. Beim Transport der Akkus sind alle Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

Wenn Sie Ihre Genny 2.0 mit installierten Li-Ion-Akkus per Luftfracht verschicken oder die Li-Ion-Akkus getrennt auf eine sonstige Art versenden müssen, wenden Sie sich wegen der Einzelheiten im Zusammenhang mit dem Versand von Gefahrgütern an einen Vertragshändler oder eine Vertriebszentrale.

5.4. VORBEREITUNG UND ZUSAMMENBAU DER GENNY 2.0

5.4.1. EINSATZBEDINGUNGEN

GEEIGNETES GELÄNDE

Die Maschine sollte nach den Vorgaben bezüglich Gelände und Neigung wie in Abschnitt 2.2. dargestellt gefahren werden.

5.4.2. ZUSAMMENBAU

ANDOCKEN/ABDOCKEN DES INFOKEY

Erforderliches Werkzeug: Keines

Schrauben Sie den InfoKey-Sockeladapter an die Unterseite des InfoKey und docken Sie Ihren InfoKey vor jeder Fahrt an.

Der InfoKey wird wie folgt andockt:

1. Stellen Sie sicher, dass der Sockeladapter am InfoKey angeschraubt ist.
2. Schieben Sie den InfoKey von unten nach oben in den InfoKey-Sockel ein.

Der InfoKey wird wie folgt abgedockt:

1. Drücken Sie auf die Arretierung an der Unterseite des InfoKey.
2. Schieben Sie den InfoKey aus dem InfoKey-Sockel



5.5. AUFLADEN DER AKKUS

In Ihrer Maschine sind zwei Li-Ion-Akkus im Unterteil installiert und ein Blei-Gel Akku unter dem Sitz.

Laden Sie nach dem Erhalt die Akkus Ihrer neuen Maschine so schnell wie möglich mindestens 12 Stunden lang auf.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

» Um die Leistung der Akkus zu maximieren, müssen sie einmal monatlich oder nach 12 Betriebsstunden mindestens 12 h lang aufgeladen werden.

Die Ladedauer hängt von folgenden Faktoren ab:

- Dem aktuellen Ladestand – je niedriger der Ladestand, desto länger dauert der Ladevorgang.
- Temperatur der Akkus – zu heiße oder zu kalte Akkus brauchen länger und laden sich eventuell gar nicht auf; am effektivsten ist der Ladevorgang bei Temperaturen ungefähr in der Mitte des angegebenen Temperaturbereichs.

Informieren Sie sich vor der Aufladung der Akkus über die empfohlenen Aufladetemperaturen.

STOP

Die Akkus dürfen unter folgenden Bedingungen nicht weiter benutzt werden:

- Wenn das Gehäuse beschädigt ist
- Wenn die Akkus einen ungewöhnlichen Geruch ausströmen oder übermäßig heiß sind
- Wenn Substanzen austreten

Vermeiden Sie Kontakt mit den austretenden Substanzen.

Halten Sie die Akkus von Kindern und Haustieren fern. Kontakt mit der Batteriespannung kann zum Tod oder schweren Verletzungen führen.

Trennen Sie vor allen Arbeiten an den Akkus (Aus-/Einbauen, Wartung) Ihre Maschine stets vom Stromnetz.

Bei eingestecktem Stromkabel sind Arbeiten an der Maschine gefährlich. Stromschläge können schwere Personen- und Sachschäden verursachen.

Die Zellen in den Akkus enthalten giftige Substanzen. Die Akkus dürfen auf keinen Fall geöffnet werden. Sie dürfen niemals Gegenstände in die Akkus einführen oder versuchen, das Akkugehäuse aufzubrechen.

Wenn Sie etwas in einen der Anschlüsse oder eine der Öffnungen einführen, können Sie einen Stromschlag, Verletzungen oder Verbrennungen erleiden oder einen Brand auslösen. Durch Öffnen wird das Gehäuse beschädigt und es können giftige Substanzen freigesetzt werden.

Die Akkus dürfen nur mit den vom Hersteller zugelassenen Ladegeräten aufgeladen werden.

Bei Entsorgung und Transport der Akkus sind alle geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

»

Werden die Akkus nicht aufgeladen, können sie dauerhaften Schaden erleiden. Sie können sich mit der Zeit vollständig entladen und dauerhaft beschädigt werden. Benutzen Sie nur vom Hersteller genehmigte Ladegeräte.

Laden Sie Ihre Akkus stets an einem sauberen, trockenen Ort frei von Ablagerungen auf.

Die Akkus werden wie folgt aufgeladen:

1. Öffnen Sie die Ladebuchse
2. Stellen Sie sicher, dass die Ladebuchse trocken ist
3. Stecken Sie das eine Ende des Stromkabels in eine geerdete Steckdose (100V bis 240V ; 50 Hz oder 60 Hz). Das Stromkabel muss ordnungsgemäß geerdet sein
4. Stecken Sie dann das andere Ende des Stromkabels in die Ladebuchse auf der Vorderseite.
5. Stellen Sie sicher, dass die Ladeanzeigeleuchten an der Konsole grün leuchten.



Wenn die Maschine wieder benutzt werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie zuerst das Kabel aus der Ladebuchse
2. Ziehen Sie dann das andere Kabelende aus der Steckdose
3. Legen Sie das Kabel an einen sicheren Platz
4. Schließen Sie den Ladebuchsendeckel.



KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

» Das Ladesystem der Genny 2.0 wird automatisch so gesteuert, dass die Akkus nicht überladen werden können.
Schließen Sie Ihre Genny 2.0 bei Nichtbenutzung stets an eine geerdete Steckdose an, selbst wenn er länger nicht genutzt werden soll.
Die Akkus sind gewöhnlich deutlich wärmer als die Lufttemperatur. Diese Erhitzung geht auf die abgegebene (beim Fahren) bzw. aufgenommene Elektrizität (beim Laden) zurück.

» Die Akkus müssen sich vor und bei dem Ladevorgang innerhalb des empfohlenen Ladetemperaturbereichs befinden.
Die Akkus laden sich am besten auf, wenn die Temperatur ungefähr in der Mitte des empfohlenen Ladetemperaturbereichs liegt.
Zu heiße oder zu kalte Akkus brauchen eventuell länger oder laden sich möglicherweise gar nicht auf.

! **Der Stecker darf auf keinen Fall eingesteckt werden, wenn die Buchse, das Stromkabel oder die Steckdose nass oder feucht ist.**

! Die zum Aufladen der Akkus benutzte elektrische Installation muss allen relevanten Vorschriften des Landes, in welchem die Maschine genutzt wird, entsprechen. Das System des Anwenders muss den relevanten Sicherheitsvorschriften der IEC 3644/HD384/CEI 64-8 (neueste Version) entsprechen.

5.5.1. LADEANZEIGELEUCHTEN

Die beiden Ladeanzeigenleuchten an der Konsole zeigen den Ladestatus der Akkus an, wenn die Maschine an das Stromnetz angeschlossen ist. Die vordere Leuchte entspricht dem vorderen Akku und die hintere Leuchte dem hinteren Akku.

Wenn die Maschine angeschlossen ist und die Akkus aufladen, sind die Ladeanzeigenleuchten grün, entweder blinkend oder stetig. Sollte eine der Leuchten rot sein oder gar nicht leuchten, liegt bei dem entsprechenden Akku ein Ladeproblem vor.

Die Ladeanzeigenleuchten an der Konsole zeigen den Ladestatus der Akkus wie folgt an:

- Stetiges grün weist darauf hin, dass die Akkus aufgeladen werden
- Blinkendes grün weist darauf hin, dass das Aufladen abgeschlossen ist
- Rot weist auf einen Fehler hin



5.5.2. LADEANZEIGELEUCHTEN FÜR DIE HALTESTÄNDER

Eine LED-Anzeigeleiste neben den 2 Befehlsschaltern, mit denen die Halteständer aktiviert werden können, zeigen den Ladestatus an, wenn die Maschine angeschlossen ist.



5.5.3. LADEFEHLER DER GLEICHGEWICHTSEINHEIT

Tritt bei laufender Aufladung ein Fehler auf, wird der Vorgang abgebrochen.

Je nach Fehler ist die Leuchte entweder stetig rot oder sie erlischt ganz. Sollten eine oder beide Ladeanzeigenleuchten rot oder erloschen sein, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn beide Leuchten erloschen sind (keine Beleuchtung), stellen Sie sicher, dass Strom anliegt und das Kabel fest in der Ladebuchse sitzt.
2. Sind die Ladeanzeigenleuchten bei ordnungsgemäßer Stromzufuhr entweder rot oder erloschen, ziehen Sie das Stromkabel ab, bauen den/die Akku(s) aus und setzen ihn/sie dann wieder ein.

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

5.5.4. LADEFehler AN DER ANZEIGE FÜR DIE HALTESTÄNDER

Tritt bei laufender Aufladung ein Fehler auf, wird der Vorgang abgebrochen. In diesem Fall sind die Leuchten in der LED-Anzeigeleiste erloschen.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass Strom anliegt und das Kabel fest in der Ladebuchse sitzt.
2. Ist die LED-Anzeigeleiste bei ordnungsgemäßer Stromzufuhr erloschen, ziehen Sie das Stromkabel ab, bauen den Akku aus und setzen ihn dann wieder ein.
3. Lässt sich das Problem damit nicht beheben, wenden Sie sich an eine Vertriebszentrale.

5.5.5. EGENERATIVES BREMSSYSTEM

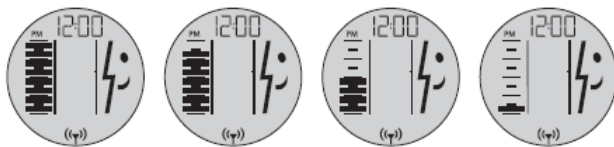
Die Maschine besitzt ein regeneratives Bremssystem, mit dem die Akkus bei Bergabfahrten oder beim Abbremsen aufgeladen werden.

Beim Bergabfahren stellen Sie unter Umständen einen steigenden Akku-Ladestand fest. Wenn die Akkus vor Beginn der Bergabfahrt bereits voll aufgeladen sind, greift möglicherweise der Geschwindigkeitsbegrenzer ein, damit die Akkus nicht überladen werden.

5.5.6. ABLESEN DER LADESTANDSANZEIGE

Die waagrechten Striche auf der linken Seite des InfoKey zeigen den Ladestand der Akkus an.

Die Ladestandsanzeige auf dem InfoKey der Maschine verändert sich bei abnehmendem Ladestand.



Voll aufgeladen

niedriger Ladestand

Je mehr die Akkus aufgeladen sind, desto mehr waagerechte Striche sehen Sie. Ein fast leerer Akku wird kurz vor der Einleitung einer Sicherheitsabschaltung gemeldet.



Die Maschine darf bei unzureichend aufgeladenen Akkus nicht gefahren werden (Sie erkennen diesen Zustand an dem unglücklichen Gesicht auf dem InfoKey und den fehlenden Strichen in der Ladestandsanzeige).

Achten Sie stets auf die Ladestandsanzeige und darauf, dass Sie die Halteständer aktivieren, wenn die Akkus leer sind.

5.5.7. KALIBRIEREN DER LADESTANDSANZEIGE

Die Maschine zeigt den Akku-Ladestand auf dem InfoKey an.

Nach langer Lagerung oder beim Ersteinbau werden unter Umständen falsche Werte angezeigt. Die Ladestandsanzeige wird wie folgt kalibriert:

1. Laden Sie die Akkus volle 12 Stunden lang auf.
2. Entladen Sie die Akkus bis der unterste Strich der Ladestandsanzeige blinkt (dann sind noch 10 Prozent der Ladung vorhanden).

KAPITEL 5: TRANSPORT & INSTALLIERUNG

Der InfoKey zeigt dann Folgendes an:



Lassen Sie Ihre Maschine an einem sicheren Ort eingeschaltet stehen, bis die Akkus vollständig entladen sind und er sich abschaltet. Laden Sie die Akkus anschließend mindestens 12 Stunden lang voll auf. Die Ladestandsanzeige wird dadurch richtig kalibriert.

» Dieser Vorgang (Entladen vom untersten Strich auf völlig leer) kann je nach Zustand der Akkus und verbleibender Ladung bei Ihrer Genny 2.0 mehrere Stunden dauern.

! Um Personen- und Sachschäden sowie Diebstahl zu verhüten, achten Sie darauf, dass sich Ihre Maschine eingeschaltet im fahrerlosen Gleichgewichtsmodus an einem sicheren Ort aufladen kann.

5.5.8. HITZE UND KÄLTE

Die Akkus arbeiten am effizientesten, wenn Sie bei Temperaturen ungefähr in der Mitte des empfohlenen Betriebstemperaturbereichs fahren. Sollten die Akkus während der Fahrt zu heiß oder zu kalt werden, kann die Maschine unter Umständen eine Sicherheitswarnung ausgeben. Die Tabelle zeigt das InfoKey-Symbol, das erscheint, wenn die Akkus zu heiß oder zu kalt werden.

Anzeigesymbol

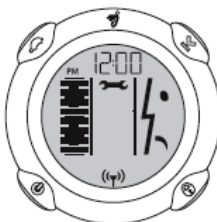
Beschreibung

Empfohlene Abhilfe



Geschwindigkeits-
Begrenzer oder Vibrationswarnung

Folgen Sie der Anleitung in Kapitel 4.
Lassen Sie die Akkus vor Fahrtbeginn auf den empfohlenen Betriebstemperaturbereich anwärmen bzw. abkühlen.



Sicherheitsabschalten

Folgen Sie der Anleitung in Kapitel 4.
Lassen Sie die Akkus vor Fahrtbeginn auf den empfohlenen Betriebstemperaturbereich anwärmen bzw. abkühlen.

Wie bei allen Batterien steht auch hier bei niedrigen Batterietemperaturen weniger Energie zur Verfügung. Bei kalten Akkus ist die Reichweite meist geringer als bei Akkus, deren Temperatur annähernd bei Raumtemperatur liegt.

5.5.9. TEILLADUNG

Werden die Akkus der Maschine nicht voll aufgeladen, kann diese Oberflächenladung, auch Teilladung genannt, die Genauigkeit der Ladestandsanzeige beeinträchtigen. Diese kann dann einen höheren Ladestand als tatsächlich gegeben anzeigen.

Überprüfen Sie nach dem Einschalten stets die Ladestandsanzeige. Fahren Sie dann etwa drei bis vier Minuten und kontrollieren Sie diese Anzeige anschließend erneut. Sollten Sie für diesen Zeitraum eine rasche Entleerung beobachten, sind die Akkus nur teilweise aufgeladen worden. In diesem Fall müssen Sie die Maschine nachladen.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS



Die Maschine darf nur von befugten und entsprechend geschultem Personal mit angemessener technischer Erfahrung gehandhabt werden.



Das für den Betrieb der Maschine beauftragte Personal muss wissen, dass die Kenntnis und die Anwendung der Sicherheitsrichtlinien Bestandteil ihrer Arbeit sind.

Vor dem Einschalten der Maschine ist auf Folgendes zu achten:

- Sorgfältiges Lesen der Betriebsanweisung
- Kenntnis der Schutz- und Notfalleinrichtungen an der Maschine, deren Position und Funktion
- Genaue Kenntnis der Position, Funktion und Anwendung aller Befehle
- Genaue Kenntnis der Position, Funktion und Anwendung aller Sicherheitseinrichtungen
- Genaue Kenntnis der Funktionsweise der Maschine
- Genaue Kenntnis und Anwendung dieser Bedienungsanleitung

Der Benutzer muss auch entsprechend geschult sein.

Die teilweise Entfernung der Schutzvorrichtungen und Warnungshinweise ist untersagt.

Unbefugte Nutzung der zu den Schutz- und Sicherheitseinrichtungen gehörenden kommerziellen Teile und Zubehör kann Fehlfunktionen und gefährliche Situationen für die Benutzer verursachen.

6.1. AUFGABENBEREICH DES FAHRERS



Die Benutzung Ihrer Genny 2.0 kann durch Kontrollverlust, Zusammenstöße und Stürze zu schweren Verletzungen führen. Zur Minimierung des Verletzungsrisikos müssen Sie sich alle Anleitungen und Warnhinweise in den Benutzerunterlagen durchlesen und befolgen.



Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Maschine ist ein Personentransportmittel für 1 Person, die mit der Maschine und den Restrisiken und den in Kapitel 4 ausgeführten Erfordernissen vertraut ist.

Der Fahrer muss Folgendes beachten:

1. Die Maschine darf nur unter den in dieser Bedienungsanleitung ausgeführten Bedingungen gefahren werden.
2. Er muss die auf den Kontrollpanels und Werkzeugen erscheinenden Hinweise verstehen und anwenden können. Sie sind in dieser Bedienungsanleitung klar dargestellt.
3. Er kann die Maschine unter normalen sowie unter Notfall-Bedingungen starten und anhalten.
4. Er ist für den allgemeinen Zustand der Maschine zuständig, und muss, falls notwendig, die Wartung durch Wartungspersonal beauftragen.
5. Er ist verantwortlich für das Reinigen der Maschine und auch deren Flüssigkeitsbehälter, für die festverbunden und mobilen Schutzblenden (Getriebegehäuse darf nur von Wartungspersonal geöffnet werden).



Alle mit der Maschine verbundenen Arbeiten dürfen nur ausgeführt werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen aktiviert sind, um Personenschäden zu vermeiden.

6.2. AUFEICHNEN DER SERIENNUMMERN

Notieren Sie sich die Seriennummer Ihrer Genny 2.0 und des InfoKey. Bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren Ort auf.

Diese Nummern sind spezifisch nur für Ihre Genny 2.0 und den InfoKey und sie bieten nützliche Informationen für den Fall, dass Sie später einmal eine Asset- oder Gewährleistungs-Folgeleistung in Anspruch nehmen, den InfoKey ersetzen, einen Versicherungsanspruch anmelden oder eine Verlust- oder Diebstahlsmeldung machen müssen.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

6.2.1. DIE MASCHINE UND INFOKEY

1. Wenn Sie den Akku im unteren Teil der Maschine entfernen finden Sie die Seriennummer.

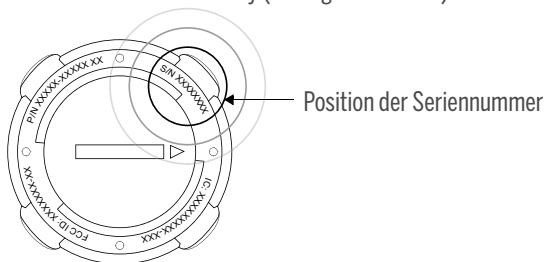


2. Auf der rechten Seite des Sitzes befindet sich der CMP Code + 6-stellige Zahl



6.2.2. DER INFOKEY

Die Seriennummer des InfoKey (sie beginnt mit S/N) befindet sich auf dessen Rückseite (unter dem Abschlussring).



6.2.3. BETRIEBSGRENZWERTE

Sie müssen sich unbedingt mit den Betriebsgrenzwerten der Maschine vertraut machen. Sie sind so bemessen, dass sie die Sicherheit für den Fahrer maximieren und das Beschädigungsrisiko für die Maschine minimieren.

Wenn Sie diese Grenzwerte einhalten, bietet die Maschine maximale Leistung.

DYNAMISCHE GEWICHTSBESCHRÄNKUNGEN

Damit die Maschine und der Fahrer aufrecht gehalten werden, muss die Maschine stets über genügend Leistung verfügen, um ihre Räder nach vorn oder hinten zu bewegen.

Werden die Gewichtsbeschränkungen nicht eingehalten, insbesondere im Zusammenspiel mit anderen Faktoren, für die mehr Leistung erforderlich ist, erhöht sich das Risiko von Personen- und Sachschäden.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Einige Faktoren, für die mehr Leistung erforderlich ist:

- Höhere Nutzlasten (Fahrergewicht)
- Steileres Gelände
- Holpriges Gelände
- Höhere Geschwindigkeit
- Abrupte Manöver

Die Maschine überwacht den Energieverbrauch und aktiviert Sicherheitswarnungen, wenn sie übermäßigen Energieverbrauch feststellt. Sie müssen unbedingt lernen, zu merken, wann die Maschine ihre Leistungsgrenze erreicht und dies auch voraussehen.

Sie müssen lernen, die Sicherheitswarnungen wie Geschwindigkeitsbegrenzer, Vibrationswarnung und Sicherheitsabschaltung zu erkennen und auf sie zu reagieren.

MINDESTGEWICHT FÜR FAHRER

Das Gewicht des Fahrers darf nicht weniger sein als in 2.2. beschrieben. Personen unter diesem Gewicht können nicht sicher mit der Maschine fahren. Ihnen fehlt die Körpermasse, um Ihr Gewicht weit genug nach hinten zu verlagern. Diese Fähigkeit wird jedoch zum Abbremsen und Anhalten gebraucht. Dies macht sich besonders beim Abwärtsfahren bemerkbar. Bei zu leichten Fahrern wird zudem das Gleichgewichtssystem der Maschine nicht richtig aktiviert.



Bei Überschreitung dieser Begrenzung wird das Gleichgewichtssystem der Maschine beeinträchtigt, sodass sie von allein beschleunigen kann. Sie riskieren dadurch Personen- und Sachschäden.

STATISCHE GEWICHTSBESCHRÄNKUNGEN

Durch Überschreitung der Grenzwerte erhöht sich das Beschädigungsrisiko für die Maschine. Höhere Nutzlasten beanspruchen die Maschine wesentlich mehr. Bei Montage bestimmter nicht vorgesehener Zubehörteile ist es wichtig, die Grenzwerte nicht zu überschreiten.

Mehrere Faktoren beanspruchen die Maschine:

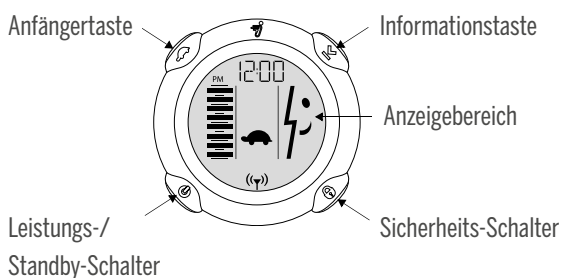
- Fahrerisches Können
- Nutzlast (Gewicht des Fahrers und aller mitgeführten Lasten)
- Beschaffenheit des Geländes (Hindernishöhen, usw.)

Durch Überschreiten des zulässigen Höchstgewichts für Fahrer oder mitgeführtes Gepäck kann die Maschine Schaden nehmen, insbesondere auf unebenem Gelände.

6.3. INFOKEY

Der InfoKey dient zur Bedienung und Überwachung der Maschine. Er hat am Außenrand vier Tasten und in der Mitte ein Display. Der InfoKey muss sich zur Kommunikation mit der Maschine in einem Umkreis von 5 m der Genny 2.0 befinden.

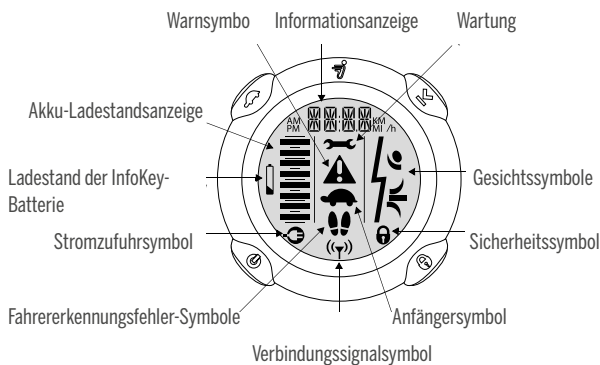
6.3.1. TASTEN DES INFOKEY



KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Symbol	Beschreibung
	Leistungs-/Standby-Schalter Mit dieser Taste können Sie die Maschine ein- und ausschalten und vom Gleichgewichts- in den Standby-Modus umschalten.
	Anfängertaste Mit dieser Taste können Sie die Anfängereinstellung ein- und ausschalten und den Hintergrund beleuchten
	Informationstaste Mit dieser Taste können Sie durch die Informationen scrollen, darunter Uhrzeit, Datum, Geschwindigkeit, durchschnittliche Geschwindigkeit, Wegstrecken- und Kilometermesser. Außerdem können Sie hier die Uhrzeit, das Geschwindigkeits- und Entfernungsformat sowie das Datum einstellen und die durchschnittliche Geschwindigkeit und den Wegstreckenmesser zurücksetzen.
	Sicherheitsschalter Mit diesem Schalter können Sie die Sicherheitsfunktion (Alarm) aktivieren.

6.3.2. ANZEIGENBEREICH DES INFOKEY



Symbol	Beschreibung
	Informationsanzeige Zeigt Uhrzeit, Datum, Geschwindigkeit, durchschnittliche Geschwindigkeit, zurückgelegte Wegstrecke und Kilometerzahl an.
	Schraubenschlüsselsymbol Zeigt einen Systemfehler in der Genny 2.0 an, der behoben werden muss.
	Gesichtssymbole Eine Reihe von Gesichtern, die den aktuellen Status anzeigen. Sie können z.B. ein glückliches, unglückliches oder neutrales Gesicht sehen.
	Sicherheitssymbol Zeigt an, dass die Sicherheitsfunktion aktiviert ist.
	Anfängersymbol Die Schildkröte zeigt an, dass die Anfängereinstellung aktiviert ist (Höchstgeschwindigkeit und Wendereaktion sind auf niedrigere Werte eingestellt). Wenn Sie kein Anfängersymbol sehen, ist die Anfängereinstellung deaktiviert.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

	Verbindungssignalsymbol	Zeigt an, dass der InfoKey die Genny 2.0 erkannt hat. Der InfoKey muss sich zur Kommunikation mit der Maschine in einem Umkreis von 5 m der Genny 2.0 befinden.
	Fahrererkennungsfehlersymbole	Wenn die Synchronisierung der Halteständer und der Fahrererkennungssensoren nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint dieses Symbol.
	Stromzufuhrsymbol	Zeigt an, dass die Genny 2.0 an das Stromnetz angeschlossen ist.
	Warnsymbol für niedrigen Ladestand der InfoKey-Batterie	Zeigt an, dass die Batterie des InfoKey ausgetauscht werden muss. Entsorgen Sie die leere Batterie unter Beachtung der geltenden Vorschriften zur Sondermüllentsorgung. CR2430-Ersatzknopfzellen sind in Elektronikgeschäften erhältlich.
	Akku-Ladestandsanzeige der Genny 2.0	Zeigt die verbleibende Akkuleistung an.
	Warnsymbol	Zeigt einen Warnzustand an. Das kann auf Faktoren wie zu aggressives Fahren, Betrieb außerhalb des zulässigen Temperaturbereichs, Erheben vom Sitz, usw. zurückzuführen sein.

6.4. SCHALTERFUNKTIONEN

6.4.1. LEISTUNGS-/STANDBY-SCHALTER

Mit dem Leistungs-/Standby-Schalter sind folgende Funktionen möglich:

Ein- und Ausschalten

Die Genny 2.0 wird wie folgt eingeschaltet:

1. Stellen Sie sich höchstens 5m von der Genny 2.0 entfernt auf.
2. Betätigen Sie zum Einschalten kurz den Leistungs-/Standby-Schalter des InfoKey
3. Halten Sie zum Ausschalten den Leistungs-/Standby-Schalter zwei Sekunden lang gedrückt.

Die Maschine schaltet sich nur dann aus, wenn keine Fahrererkennungssensoren gedrückt sind oder wenn die Halteständer aktiviert sind.

Umschalten vom Gleichgewichtsmodus in den Standby-Modus

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine eingeschaltet ist und sich im Gleichgewichtsmodus befindet.
2. Betätigen Sie nach dem Aktivieren der Halteständer zum Umschalten in den Standby-Modus kurz den Leistungs-/Standby-Schalter.
3. Stellen Sie sicher, dass auf dem Display kein Gesicht zu sehen ist und dass keine Gleichgewichtsanzeigeleuchten blinken.

Die Maschine führt diesen Befehl nur dann aus, wenn keine Fahrererkennungssensoren gedrückt oder wenn die Halteständer aktiviert sind.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

6.4.2. FUNKTIONEN DER ANFÄNGERTASTE

Mit der Anfängertaste sind folgende Funktionen möglich:

Aktivieren und Deaktivieren der Anfängereinstellung

1. Wenn Sie die Anfängereinstellung deaktivieren möchten, achten Sie darauf, dass das Anfängersymbol (die Schildkröte) angezeigt wird, und betätigen Sie dann kurz die Anfängertaste. Das Anfängersymbol verschwindet.
2. Wenn Sie die Anfängereinstellung aktivieren möchten, achten Sie darauf, dass das Anfängersymbol nicht zu sehen ist, und betätigen Sie dann kurz die Anfängertaste. Die Schildkröte erscheint. Die Maschine führt diese Befehle nur dann aus, wenn keine Fahrererkennungssensoren gedrückt oder wenn die Halteständer aktiviert sind.

Einschalten der Hintergrundbeleuchtung

1. Halten Sie zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung die Anfängertaste nieder.
2. Lassen Sie die Anfängertaste zum Ausschalten wieder los.

6.4.3. FUNKTIONEN DER INFORMATIONSTASTE

Mit der Informationstaste sind folgende Funktionen möglich:

Durchblättern von Informationen

Durch kurzes Betätigen der Informationstaste können Sie durch folgende Informationen scrollen:

- Uhrzeit
- Datum
- Aktuelle Geschwindigkeit Das Geschwindigkeits-/Entfernungsformat blinkt
- Durchschnittliche Geschwindigkeit Das Geschwindigkeits-/Entfernungsformat blinkt nicht; alle Wegstrecken werden so lange gemittelt, bis Sie die Funktion für die durchschnittliche Geschwindigkeit zurücksetzen.
- Zurückgelegte Wegstrecke Das Geschwindigkeits-/Entfernungsformat blinkt und zeigt die zurück gelegte Wegstrecke für die aktuelle Fahrt ohne führende Nullen („0“) an.
- Kilometermesser Das Geschwindigkeits-/Entfernungsformat blinkt nicht; es zeigt die ins gesamt auf der Genny 2.0 zurück gelegte Strecke an.



Wenn Sie die InfoKey-Batterie austauschen oder wieder einsetzen, werden alle Informationen auf die Vorgabewerte zurückgesetzt. Das heißt, die Wegstrecke und die durchschnittliche Geschwindigkeit werden genullt. Der Kilometerzähler wird allerdings nicht zurückgesetzt.

Einstellen und Rücksetzen von Informationen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Verfahren:

- Einstellen des Uhrzeitformats (Stunden und Minuten)
- Einstellen des Geschwindigkeits-/Entfernungsformats, des Datumformats und des Jahres, Monats und Tags
- Rücksetzen der durchschnittlichen Geschwindigkeit
- Rücksetzen der Wegstrecke

Einstellen des Uhrzeitformats und der Uhrzeit (Stunden und Minuten)

1. Einstellen des Uhrzeitformats (12- oder 24-Stunden-Format)

Betätigen Sie so lange hintereinander kurz die Informationstaste bis die Uhrzeit erscheint.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Halten Sie diese Taste dann nieder bis als Zeitformat entweder eine „12“ oder eine „24“ blinkt.
Tippen Sie dann den Sicherheitsschalter an bis das gewünschte Format (12 oder 24 Stunden) erscheint.
Lassen Sie die Informationstaste los.
Tippen Sie nun die Informationstaste an, um Ihre Wahl zu bestätigen und zur Stundeneinstellung zu gelangen.

2. Einstellen der Uhrzeit (Stunden)

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis die gewünschte Stunde erscheint. Durch Niederhalten des Sicherheitsschalters können Sie die Stunden auch im Schnelldurchlauf durchgehen.

3. Einstellen der Uhrzeit (Minuten)

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis die gewünschte Minute erscheint. Durch Niederhalten des Sicherheitsschalters können Sie die Minuten auch im Schnelldurchlauf durchgehen.
Betätigen Sie kurz die Informationstaste, um die Uhrzeiteinstellung zu bestätigen. Damit ist die Uhrzeiteinstellung abgeschlossen.

Einstellen des Geschwindigkeits-/Entfernungsformats, des Datumformats und des Jahres, Monats und Tags

1. Einstellen des Geschwindigkeits-/Entfernungsformats (Meilen oder Kilometer)

Tippen Sie die Informationstaste an bis der Monat/Tag oder der Tag/Monat abwechselnd mit dem Jahr erscheinen.
Halten Sie die Informationstaste nieder bis MI/H oder KM/H auf der Anzeige erscheint.
Lassen Sie dann die Informationstaste los.
Tippen Sie dann den Sicherheitsschalter an bis das gewünschte Format (MI/H oder KM/H) erscheint.
Tippen Sie nun die Informationstaste an, um Ihre Wahl zu bestätigen und zur Datumsformateinstellung zu gelangen.

2. Einstellen des Datumformats (MO.DA oder DA.MO)

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis das gewünschte Format (MO.DA = Monat/Tag oder DA.MO = Tag/Monat) erscheint.
Tippen Sie nun die Informationstaste an, um Ihre Wahl zu bestätigen und zur Jahreseinstellung zu gelangen.

3. Einstellen des Jahres

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis das gewünschte Jahr erscheint. Durch Niederhalten des Sicherheitsschalters können Sie die Jahre auch im Schnelldurchlauf durchgehen.
Tippen Sie nun die Informationstaste an, um Ihre Wahl zu bestätigen und zur Monateinstellung zu gelangen.

4. Einstellen des Monats

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis der gewünschte Monat erscheint. Durch Niederhalten des Sicherheitsschalters können Sie die Monate auch im Schnelldurchlauf durchgehen.
Tippen Sie nun die Informationstaste an, um Ihre Wahl zu bestätigen und zur Tageseinstellung zu gelangen.

5. Einstellen des Tages

Tippen Sie den Sicherheitsschalter an bis der gewünschte Tag erscheint. Durch Niederhalten des Sicherheitsschalters können Sie die Tage auch im Schnelldurchlauf durchgehen.

6. Betätigen Sie kurz die Informationstaste, um Ihre Einstellungen

(Geschwindigkeits-/Entfernungsformat, Datumformat, Jahr, Monat und Tag) zu bestätigen. Die Einstellung dieser Werte ist nun abgeschlossen.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Rücksetzen der durchschnittlichen Geschwindigkeit

Tippen Sie die Informationstaste an, bis die durchschnittliche Geschwindigkeit erscheint („MI/H“ oder „KM/H“ blinkt nicht). Halten Sie diese Taste nun nieder, bis die durchschnittliche Geschwindigkeit auf „0.0“ zurückgesetzt wird.

Rücksetzen der Wegstrecke

Tippen Sie die Informationstaste an, bis die Wegstrecke erscheint („MI“ oder „KM“ blinkt). Halten Sie diese Taste nun nieder bis der Wegstreckenmesser auf „0.0“ zurückgesetzt wird.

6.4.4. FUNKTIONEN DES SICHERHEITSSCHALTERS

Mit dem Sicherheitsschalter sind folgende Funktionen möglich:

Aktivieren und Deaktivieren der Sicherheitsfunktion

1. Aktivieren Sie die Sicherheitsfunktion durch kurzes Betätigen des Sicherheitsschalters. Das Sicherheitssymbol (Schloss) erscheint.
2. Deaktivieren Sie die Sicherheitsfunktion durch erneutes kurzes Betätigen des Sicherheitsschalters. Das Sicherheitssymbol (Schloss) verschwindet.

Die Genny 2.0 führt diese Befehle nur dann aus, wenn keine Fahrererkennungssensoren gedrückt und die Halteständer aktiviert sind.

Die Sicherheitsfunktion besteht aus einem Alarm und einem Mechanismus, aufgrund dessen sich die Maschine nur sehr schwer bewegen lässt und Sabotageakte dadurch weitgehend verhindert werden. Am besten ist es natürlich, wenn Sie die Genny 2.0 an einem sicheren Ort im Haus abstellen und den InfoKey getrennt aufbewahren. Wenn Sie Ihre Genny 2.0 an einem ungesicherten Ort unbeaufsichtigt lassen müssen, aktivieren Sie die Sicherheitsfunktion und bleiben in Hörweite, damit Sie auf einen eventuellen Alarm reagieren können.

6.4.5. TASTENKOMBINATIONSFUNKTIONEN

Für die folgenden Funktionen müssen Sie mehrere InfoKey-Tasten gleichzeitig drücken.

Konfigurieren und Sperren der Anfängereinstellung



Für Ihre erste Fahrt auf der Genny 2.0 ist die Anfängereinstellung automatisch aktiviert. Sollte das Anfängersymbol (die Schildkröte) nicht zu sehen sein, dürfen Sie die Genny 2.0 erst dann in Betrieb nehmen, wenn Sie die Anfängereinstellung aktiviert haben.

Die Maschine wird werksseitig mit gesperrter Anfängereinstellung ausgeliefert, damit Neulinge bei der Anfängereinstellung fahren lernen. Die Anfängereinstellung wird wie folgt entsperrt:

1. Schalten Sie die Genny 2.0 ein.
2. Halten Sie die Anfängertaste und die Informationstaste gleichzeitig mehr als 10 Sekunden lang nieder. Die Informationstaste blinkt.
3. Das Anfängersymbol (die Schildkröte) muss nun mit jeder Betätigung der Anfängertaste verschwinden bzw. erscheinen.

Wenn die Anfängereinstellung entsperrt ist, kann sie durch kurzes Betätigen der Anfängertaste aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Die Anfängereinstellung wird wie folgt gesperrt:

1. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 in der vorstehenden Beschreibung.
2. Stellen Sie sicher, dass das Anfängersymbol (die Schildkröte) auf dem InfoKey-Display zu sehen ist.
3. Testen Sie nun die Sperre. Betätigen Sie hierzu kurz die Anfängertaste; das Anfängersymbol darf dadurch nicht verschwinden.

Aktivierung der Übungs-Sicherheitsabschaltung

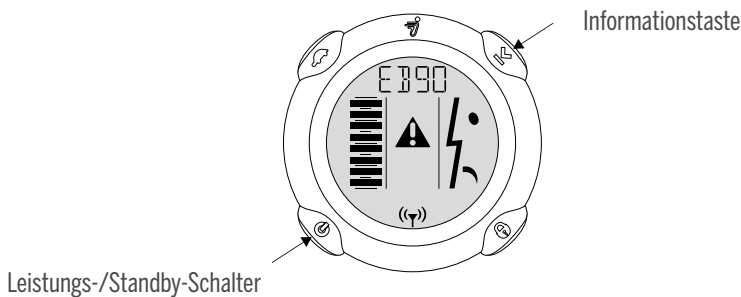
Bevor Sie zu Übungszwecken eine Sicherheitsabschaltung demonstrieren, müssen Sie sich den Abschnitt „Sicherheitsabschaltung“ in der Kurzanleitung durchlesen und das Sicherheitsvideo anschauen. Diese Übungs-Sicherheitsabschaltung soll den Fahrer mit dieser Erfahrung in einer berechenbaren, kontrollierten Um-

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

gebung und mit Unterstützung durch einen Freund bekannt machen. Lesen Sie sich vor der Aktivierung der Übungs-Sicherheitsabschaltung alle nachstehenden Schritte durch.

1. Vergewissern Sie sich, dass sich die Maschine im Gleichgewichtsmodus befindet.
2. Ihr Freund muss die Maschine gut festhalten und darauf vorbereitet sein, sie stillzuhalten, wenn die Sicherheitsabschaltung einsetzt.
3. Eine dritte Person sollte den InfoKey halten und sich bestätigen lassen, dass sowohl Fahrer als auch der Hilfestellung leistende Freund bereit sind.
4. Die dritte Person kann dann die Informationstaste und den Leistungs-/Standby-Schalter gleichzeitig drücken, bis die Sicherheitsabschaltung einsetzt.

Die Abbildung zeigt das InfoKey-Display bei einer Sicherheitsabschaltung



5. Der Hilfestellung leistende Freund muss die Maschine weiterhin festhalten, damit diese sich nicht von der Stelle bewegt.
6. Der Fahrer muss nun innerhalb von 10 Sekunden die Maschine stabilisieren. Ihm verbleiben ab dem Einsatz der Sicherheitsabschaltung etwa 10 Sekunden, um kontrolliert anzuhalten und die Maschine zu stabilisieren. Nach 10 Sekunden schaltet sich die Maschine unverzüglich ab, sobald die Räder sich nicht mehr drehen.

6.5. EINSCHALTEN, BEDIENELEMENTE, CHECKS, EINSTELLARBEITEN, INBETRIEBNAHME



Alle Funktionen/Arbeiten im Zusammenhang mit dem Betriebsmodus müssen stets die Sicherheitsvorschriften anerkennen, um gegen Restrisiken zu schützen (siehe Kapitel 4). Die Maschine muss stets nach den in Abschnitt 2.2. dargestellten Richtlinien benutzt werden.

Während des Arbeitsvorgangs ist es wichtig, die Sicherheitsmaßnahmen und Vorschriften gegen Restrisiken zu beachten (siehe Kapitel 4).

Einzelheiten über die Gebrauchsinformationen können Sie dem dieser Bedienungsanleitung beigelegten elektrischen Diagramm entnehmen.

Es wird auch betont, dass das Personal des Anwenders bei Bedarf an einem Schulungskurs teilnehmen sollte. Kontaktieren Sie den Hersteller bezüglich Inhalt, Methodik und Terminen.

Alle Modifizierungen müssen vom Anwender ausgeführt werden, um die ordnungsgemäße und sichere Nutzung der Maschine sicherzustellen. Diese Arbeiten schließen regelmäßige Kontrollen ein (siehe auch Abschnitt 4.2.2. und Kapitel 7).

LEANSTEER-RAHMEN-/LENKER-BAUGRUPPE

Stellen Sie sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Lenker muss am LeanSteer-Rahmen befestigt sein
- Der LeanSteer-Rahmen muss am Unterteil befestigt sein
- Der Lenker muss auf die richtige Höhe eingestellt sein

Der LeanSteer-Rahmen ist an seinem unteren Ende neigbar. Damit wird die Fahrtrichtung bestimmt.

Wenn Sie sich nach links neigen und dabei den Lenker festhalten, neigt sich auch der LeanSteer-Rahmen und die Maschine wendet sich nach links. Wenn Sie sich nach rechts neigen und dabei den Lenker festhalten, neigt sich auch der LeanSteer-Rahmen und die Maschine wendet sich nach rechts.



Lehnen Sie sich immer in einer Linie mit dem LeanSteer-Rahmen nach rechts oder links.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

REIFEN-/RADBAUGRUPPE UND SCHUTZBLECHE

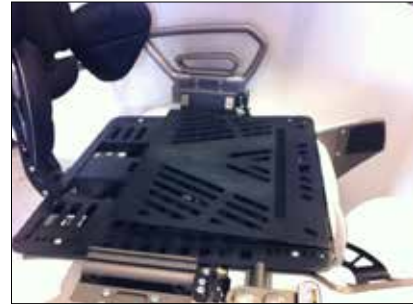
Stellen Sie sicher, dass die Reifen stets gemäß den angegebenen Werten unter Kapitel 2 „Technische Daten“ aufgepumpt sind.

Die Reifen und Räder sind bei der Auslieferung bereits zusammengebaut. Der Reifen darf nicht vom Rad getrennt werden.

Die Schutzbleche der Maschine schützen den Fahrer gegen Schmutzspritzer und schützen ihn außerdem in Kurven. Stellen Sie sicher, dass sie immer in einem einwandfreien Zustand (keine Risse und Verformungen) sind.

SITZMODUL

Die Maschine wird mit einem Sitz und einer verstellbaren Rückenlehne geliefert, um eine korrekte Fahrposition einnehmen zu können. Unter dem Sitz befinden sich die Fahrererkennungssensoren, welche während der Fahrt vom Fahrer niedergedrückt werden müssen. Stellen Sie sicher, dass die Sensoren gleichmäßig belastet werden; ansonsten verlagern Sie Ihr Gewicht entsprechend.



RÜCKENSTÜTZE

Um bequemes Sitzen und volle Kontrolle der Maschine sicherzustellen, muss die Rückenlehne während der Fahrt vollkommen auseinandergeklappt sein. Klappen Sie sie vollständig auf bis sie senkrecht zum Sitz eingerastet ist. Lehnen Sie Ihren Rücken gegen die Rückenstütze und denken Sie daran, dass die Maschine auf Ihre Körperbewegungen reagiert. Somit können Sie mit Ihrer Körperhaltung die Maschine kontrollieren.



FUSSSTÜTZE

Die Fußstütze, mit deren Hilfe Sie Ihre Füße sicher abstellen können, befindet sich im vorderen Teil der Maschine. Drücken Sie Ihre Fersen so nahe wie möglich gegen die Maschine und lassen Sie genug Spielraum zwischen den Füßen, um den Lenker bewegen zu können.



6.6. FUNKTIONSWEISE DER GENNY 2.0

Durch Vor- und Zurücklehnen auf der Maschine drehen sich die Räder in die Richtung, in die Sie sich lehnen. Die Maschine arbeitet mit einer Technik namens dynamische Stabilisierung. Diese sorgt dafür, dass sie das Gleichgewicht hält und sich vor- und rückwärts bewegt.

Wenn Sie sich nach vorn oder hinten lehnen, verlagert sich Ihr Schwerpunkt und damit die Kontaktfläche der Räder (der Punkt, an dem die Räder den Boden berühren) entsprechend, und die Maschine lehnt sich ebenfalls vor oder zurück. Die Systeme der Maschine erkennen diese Veränderung und bewegen die Räder so, dass sie stets unter der in der Maschine sitzenden Person bleiben.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS



Wenn Sie den LeanSteer-Rahmen nach links neigen, wendet die Maschine nach links. Wenn Sie den LeanSteer-Rahmen nach rechts neigen, wendet die Maschine nach rechts. Wenn Sie wenden möchten, neigen Sie also den LeanSteer-Rahmen einfach in die gewünschte Fahrtrichtung. Achten Sie dabei darauf, dass der LeanSteer-Rahmen mit Ihrem Körper eine Linie bildet. Wird der LeanSteer-Rahmen in der zentralen Position gehalten, fährt die Maschine geradeaus.



Die dynamische Stabilisierungstechnik der Genny 2.0 hält das Gleichgewicht nach vorn und hinten, nicht jedoch seitlich. Wird die Maschine so weit geneigt, dass ein Rad die Bodenhaftung verliert, kann sie sich nicht mehr unter Ihnen zentrieren und Sie können umkippen.



Sie müssen das seitliche Gleichgewicht selber aufrecht erhalten. Achten Sie also stets darauf, dass Ihr Körper mit dem LeanSteer-Rahmen eine Linie bildet. Lehnen Sie sich in die Kurven bzw. in die Steigung, wenn Sie quer zum Hang fahren. Es ist ungemein wichtig, den LeanSteer-Rahmen senkrecht zu halten, wenn Sie quer zum Hang fahren, damit die Maschine nicht wendet.

6.7. FAHRPRINZIPIEN

6.7.1. KÖRPERHALTUNG

Ihre Körperhaltung spielt für Ihre Fahrsicherheit eine wichtige Rolle.

- Lassen Sie stets Aufmerksamkeit walten. Schauen Sie nach vorn – sowohl weiter weg als auch direkt vor Ihren Rädern. Durch aufmerksames Vorausschauen können Sie Hindernissen und rutschigen Oberflächen am besten ausweichen.
- Halten Sie den Lenker gut fest, die Beine locker und Knie und Ellbogen leicht gebeugt. Damit können Sie auch auf unebenem Gelände Ihr Gleichgewicht halten.
- Achten Sie darauf, dass sich zwischen Ihnen und dem Lenker ein gewisser Abstand befindet. Lehnen Sie sich nicht über oder auf den Lenker. Andernfalls steigt das Zusammenstoß-, Sturz- und Kontrollverlustrisiko erheblich.
- Bleiben Sie sitzen und lehnen Ihren Rücken gegen die Rückenstütze.
- Üben Sie das kontrollierte Anhalten.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Körper parallel zum LeanSteer-Rahmen ist und lehnen Sie sich in die Kurven.
- Drehen Sie den LeanSteer-Rahmen in die gewünschte Fahrtrichtung.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

6.7.2. GEFAHRENVERMEIDUNG

! Die Maschine ist äußerst manövrierfähig; Sie können Hindernisse ohne weiteres umfahren. Sie müssen jedoch stets vorsichtig fahren, damit Sie nicht die Traktion verlieren, und lernen, rutschige, vereiste oder nasse Oberflächen, Schüttmaterialien (Sand/Kies), steile Hänge und Hindernisse zu identifizieren.



Halten Sie in solchen Fällen an, umfahren Sie das Hindernis und entscheiden Sie sich für eine andere Strecke.

RUTSCHGEFAHR

Die Reifen müssen gute Traktion haben, damit die Maschine aufrecht bleibt!

Rutschgefahr besteht, wenn die Maschine die Traktion verliert, was zu Kontrollverlust und Stürzen führen kann. Abrupte Manöver und Fahrten auf rutschigen Oberflächen, Schüttmaterialien oder steilen Hängen können dazu führen, dass die Maschine die Traktion verliert.

- Vermeiden Sie abrupte Manöver wie plötzliches Stoppen und Starten.
- Fahren Sie nicht auf rutschigen Oberflächen wie Schnee, Eis, nassen Böden, nassem Gras oder in sonstigen rutschgefährdeten Bereichen.
- Fahren Sie nicht über lose Gegenstände oder Zweige, Kehrlicht oder Steinchen.
- Beim Wechsel von einem Gelände zum anderen – zum Beispiel vom Gehweg auf Gras oder beim Überfahren von Tür- oder Fahrbahnschwellen – müssen Sie vorsichtig sein.
- Vermeiden Sie steile Abhänge.
- Achten Sie darauf, dass beide Reifen Traktion haben.

STURZGEFAHR

Sturzgefahr besteht, wenn das Rad oder das Unterteil der Maschine auf ein Hindernis trifft oder sich das Gelände plötzlich ändert, sodass das Fahrzeug abrupt gestoppt wird.

- Vermeiden Sie Schlaglöcher, Kantsteine, Stufen und andere Hindernisse.
- Fahren Sie nicht über Oberflächen, bei denen die Unterseite der Maschine an Hindernissen hängen bleiben kann.
- Beim Wechsel von einem Gelände zum anderen – zum Beispiel vom Gehweg auf Gras oder beim Überfahren von Tür- oder Fahrbahnschwellen – müssen Sie vorsichtig sein.



TIPPS

Die Maschine ist vorn und hinten ausbalanciert, besitzt jedoch keine seitliche Gleichgewichtssteuerung. Sie müssen das seitliche Gleichgewicht selber aufrecht erhalten, indem Sie sich in die Kurven lehnen. Wenn Sie dieses seitliche Gleichgewicht nicht aufrecht erhalten, kann die Maschine umkippen.

- Fahren Sie niemals quer zu steilen Abhängen.
- Lehnen Sie sich in die Kurven bzw. in die Steigung, wenn Sie quer zu sanft ansteigenden Hängen fahren.
- Halten Sie den LeanSteer-Rahmen bei Fahrten quer zum Hang senkrecht.
- An Abhängen bzw. auf Rampen dürfen Sie nicht wenden.
- Lassen Sie bei Fahrten quer zum Hang niemals den Lenker los. Die Maschine würde sich sonst bergab drehen, und Sie können das Gleichgewicht verlieren.
- Halten Sie sich auf schmalen Bürgersteigen oder erhöhten Wegen in der Mitte.
- Vermeiden Sie beim Rückwärtsrangieren Wendemanöver
- Achten Sie darauf, dass keines der Räder vom Kantstein abkommt.



KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

6.7.3. FAHREN DER GENNY 2.0

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Genny 2.0 zu fahren ist. Hier finden Sie Informationen zur Ihrer ersten Fahrt und allgemein nützliche Fahrhinweise. Machen Sie sich mit den einzelnen Lernschritten der Reihe nach vertraut. Sie müssen zunächst unbedingt in einer kontrollierten, vertrauten Umgebung üben, bis Ihnen der Umgang mit Ihrer Genny 2.0 und dem InfoKey in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass Ihre Genny 2.0 sicher zusammengebaut ist und die Akkus aufgeladen sind.

Überprüfen Sie Ihre Maschine vor jeder Fahrt. Wenn ein Teil nicht fest sitzt oder beschädigt ist oder die Reifen nicht ordnungsgemäß aufgepumpt sind, darf die Maschine nicht gefahren werden.

Sie dürfen keine losen Kleidungs- und Schmuckstücke tragen; sie können sich in der Maschine verfangen.

SCHRITT 1: FAHRVORBEREITUNGEN

So bereiten Sie sich auf ihre erste Fahrt vor:

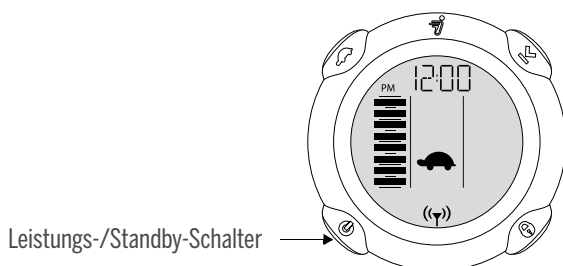
1. Wählen Sie für Ihre erste Fahrt einen geeigneten Ort aus. Dieser Bereich kann im Haus oder im Freien sein, muss jedoch mindestens 4 x 4 Meter messen. Er muss eine horizontale, ebene Oberfläche mit guter Traktion bieten und frei von Hindernissen sein. Außerdem dürfen keine Fahrzeuge, Fahrräder, Haustiere, Kleinkinder oder sonstigen Ablenkungen in der Nähe sein.
2. Bitten Sie einen Freund, der sich mit allen Anleitungen und Warnhinweisen in dieser Bedienungsanleitung und dem Sicherheitsvideo vertraut gemacht hat, Ihnen zu helfen.
3. Setzen Sie Ihren Helm auf und justieren Sie den Kinnriemen gemäß der Herstelleranleitung.



4. Schieben Sie die Maschine in die Mitte des Übungsbereichs.
5. Stellen Sie den Lenker auf Ihre Höhe ein.
6. Machen Sie sich mit den wichtigsten Symbolen vertraut, die auf dem InfoKey erscheinen können.
7. Stellen Sie sicher, dass die Halteständer stabil auf der Oberfläche stehen und setzen Sie sich auf die Maschine.
8. Sie können beliebig auf der Maschine Platz nehmen; von recht oder links, vorausgesetzt es stellen sich Ihnen keine Hindernisse in den Weg.

SCHRITT 2: EINSCHALTEN DER GENNY 2.0

Schalten Sie nun durch Betätigen des Leistungs-/Standby-Schalters am InfoKey die Maschine ein. Dieser Schalter befindet sich an der linken unteren Seite des InfoKey.



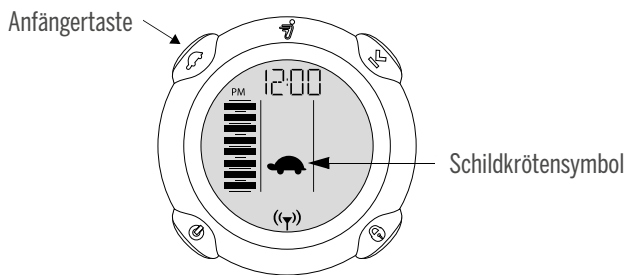
Vergewissern Sie sich, dass Sie sicher mit dem Rücken gegen die Rückenstütze sitzen, die Fahrererkennungssensoren ordnungsgemäß niedergedrückt sind und sich Ihre Füße auf der Fußbraste befinden. Die Maschine gibt einen Ton aus und der InfoKey ist aktiviert.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

SCHRITT 3: BESTÄTIGUNG DER ANFÄNGEREINSTELLUNG

Stellen Sie sicher, dass die Anfängereinstellung aktiviert ist; auf dem InfoKey-Display muss das Schildkrötensymbol erscheinen.

Für Ihre erste Fahrt ist die Anfängereinstellung automatisch aktiviert. Sollte die Schildkröte nicht zu sehen sein, dürfen Sie die Maschine erst dann in Betrieb nehmen, wenn Sie die Anfängereinstellung aktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie unter „Tasten und Anzeigebereich des InfoKey“.



SCHRITT 4: VOR DEM AUFSTEIGEN

Die Maschine ist nun eingeschaltet und Sie sitzen sicher und Ihr Lenker ist auf Ihre Höhe eingestellt.



Stellen Sie vor dem Besteigen der Maschine sicher, dass Ihr korrekt installierter InfoKey das Akkuladestandsymbol und das Verbindungssignalsymbol anzeigt.



Während dieser ersten Fahrt muss Ihr Freund neben Ihnen stehen und die Haltegriffe an der Seite gut festhalten und sicherstellen, dass sich die Maschine nicht bewegt. Dann drücken Sie mit Ihrer rechten Hand einmal den vorderen Schalter. Der LED-Streifen wird eingeschaltet. Erst jetzt ist es möglich durch abwechselndes Betätigen der zwei Schalter, die Halteständer einzufahren.



! In dieser Position fährt die Maschine die Halteständer wieder ein und aktiviert gleichzeitig den Gleichgewichtsmodus. Fahren Sie nicht los, bevor die Halteständer voll eingefahren sind.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Jetzt zeigt der InfoKey ein glückliches Gesicht.



Zu diesem Zeitpunkt kann Ihr Freund den Lenker loslassen, damit Sie ausprobieren können, wie man sich auf einer Stelle hält und mit welchen Bewegungen man die Maschine beeinflusst.

Denken Sie daran, dass Sie bei der ersten Fahrt mit der Genny 2.0 unfreiwillig etwas vor- und zurückschaukeln. Behalten Sie deshalb Ihre Hände fest am Lenker und gehen Sie zum nächsten Schritt über.

Die Maschine ist mit einem System ausgestattet, das dem Fahrer die mechanische Aktivierung der Halteständer ermöglicht. Dieses System sollte nur in Ausnahmefällen und nur, wenn die Maschine nicht fährt, eingesetzt werden.

Um es zu aktivieren, ziehen Sie den kleineren inneren Griff nach oben und gleichzeitig den größeren Griff nach außen. Möglichst unmittelbar nach diesem Vorgang ist es notwendig, die Halteständer wieder hochzuziehen, um den mechanischen Teil des Systems wieder mit dem elektrischen zu verbinden.

Solange die Maschine in Bewegung ist darf die mechanische Aktivierung der Halteständer nicht durchgeführt werden.

Dies würde Verlust der Traktion bedeuten und einen Sturz auslösen.



SCHRITT 5: VORWÄRTS- UND RÜCKWÄRTSFAHREN

Die Maschine reagiert auf Änderungen in Ihrer Körperhaltung durch Vorwärts- bzw. Rückwärtsrollen. Lehnen Sie sich mit Hilfestellung Ihres Freundes langsam nach vorn; die Maschine rollt nun vorwärts. Richten Sie sich dann wieder auf; Sie werden merken, wie die Maschine Tempo wegnimmt und anhält. Wiederholen Sie das mehrere Male.



1. Werfen Sie einen Blick nach hinten und lehnen Sie sich dann langsam zurück; Ihre Genny 2.0 rollt nun rückwärts. Richten Sie sich dann wieder auf; Sie werden merken, wie die Maschine Tempo wegnimmt und anhält. Wiederholen Sie das mehrere Male.

2. Fahren Sie nun ein kurzes Stück in jede Richtung vorwärts und rückwärts. Ihr Freund sollte für alle Fälle ganz in der Nähe bereitstehen. Achten Sie darauf, dass Sie mit den Rädern nicht gegen Wände oder andere Hindernisse fahren. Kollisionen können zu Stürzen führen.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht vor- und rückwärts „schaukeln“ und Ihr Gewicht nicht abrupt verlagern, sonst können Sie möglicherweise die Traktion verlieren und stürzen. Fahren Sie generell nicht rückwärts, außer um nur ganz kurz zu reagieren. Wenden Sie stattdessen und fahren Sie vorwärts. Beim Rückwärtsrangieren müssen Sie langsam fahren und dürfen nicht wenden.



KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

SCHRITT 6: ANHALTEN

Wenn Sie die Maschine anhalten wollen, verlagern Sie einfach Ihr Gewicht in die entgegengesetzte Richtung der Fahrtrichtung.

So halten Sie die Maschine an:

1. Wenn Sie gerade vorwärts fahren, drücken Sie Ihren Rücken vorsichtig gegen die Rückenstütze und bringen die Maschine zum Anhalten.
2. Nachdem Sie angehalten haben, zentrieren Sie Ihr Gewicht über dem Sitz, um auf der Stelle zu stehen. Wenn Sie sich weiterhin zurücklehnen, rollen Sie rückwärts.
3. Üben Sie, an einem bestimmten Punkt kontrolliert und sanft anzuhalt. Bleiben Sie dann auf der Stelle stehen. Um anzuhalt, verlagern Sie Ihr Gewicht.

! Vermeiden Sie abrupte Stopps und rutschige Oberflächen. Durch plötzliches Stoppen – insbesondere auf rutschigen Oberflächen – kann die Maschine die Traktion verlieren und Sie können stürzen.

Sie müssen stets kontrolliert anhalten. Vermeiden Sie abrupte Stopps. Ein kontrollierter Stopp wird durch allmähliche Gewichtsverlagerung in die entgegengesetzte Richtung der Fahrtrichtung erzielt.

Vermeiden Sie rutschige Oberflächen. Die Räder der Maschine können die Traktion verlieren und einen Sturz verursachen.

SCHRITT 7: WENDEN

Die Maschine wendet sich in die Richtung, in die der Lenker geneigt wird. Sie können rechts- oder linksherum wenden.

Üben Sie zunächst das Wenden auf der Stelle. Neigen Sie hierzu den Lenker allmählich zur Seite, und zwar in die gewünschte Fahrtrichtung. Die Maschine kreist nun auf der Stelle. Über Sie das Wenden auf der Stelle nach rechts und links.



Wenden während der Fahrt

Nachdem Sie sich mit dem Vorwärts- und Rückwärtsfahren und dem Wenden auf der Stelle vertraut gemacht haben und sich sicher fühlen, versuchen Sie, bei langsamer Vorwärtsfahrt zu wenden. Halten Sie die Knie leicht gebeugt und lehnen Sie sich in die Kurve. Halten Sie Ihren Körper dabei parallel zum LeanSteer-Rahmen. Da abrupte Wendemanöver gefährlich sein können, lehnen Sie sich stets allmählich in die Kurve.

SCHRITT 8: ABSTEIGEN

Bei Ihrem ersten Absteigemanöver muss Ihr Freund den Lenker festhalten. Bleiben Sie auf der Stelle stehen. Zentrieren Sie hierzu Ihr Gewicht über den Rädern und dem Sitz und halten Sie den Lenker senkrecht.

Bevor Sie die Halteständer aktivieren, vergewissern Sie sich, dass das Gelände so eben wie möglich ist und bleiben Sie auf der Stelle stehen. Der Höhenunterschied zwischen Gelände und aktivierten Halteständern beträgt 5 cm.



KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Drücken Sie nochmals Schalter 1 (vorne), um die LED Leuchtanzeige einzuschalten und aktivieren Sie dann innerhalb von 3 Sekunden in der Reihenfolge Schalter 1, Schalter 2 die Halteständer. Die Schalter befinden sich neben dem rechten Griff. Das Ausfahren der Halteständer ist von einem sanften Ticken begleitet. Dieser Vorgang ist 5 Sekunden nachdem die Halteständer den Boden berührt haben abgeschlossen. Ein akustisches Signal zeigt Ihnen an, dass der Vorgang abgeschlossen ist.



Bewegen Sie sich während dieses Vorgangs nicht. Dies könnte ernsthafte Folgen haben.
Das Ausfahren der Halteständer kann nur ausgeführt werden, wenn die Maschine auf der Stelle steht.

So steigen Sie ab:

1. Schalten Sie die Maschine aus, indem Sie den Leistungs-/Standby-Schalter des InfoKey 2 Sekunden lang betätigen
2. Entfernen Sie den Lenker, indem Sie den Knopf unter dem Scharnier drücken.



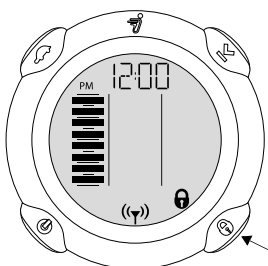
SCHRITT 9: SICHERUNG IHRER GENNY 2.0

Die Maschine hat für den Fall, dass sie vorübergehend unbeaufsichtigt gelassen werden muss, eine Sicherheitsfunktion. Sie besteht primär aus einem Alarm, jedoch lässt sich das gesicherte Gerät dank der Motoren auch nur sehr schwer bewegen.

Am besten ist es natürlich, wenn Sie Ihre Genny 2.0 an einem sicheren Ort im Haus abstellen und den InfoKey getrennt aufbewahren. Die Sicherheitsfunktion ist dann nützlich, wenn Sie sich nicht allzu weit von ihrer Maschine aufhalten und auf einen Alarm reagieren können. Wenn Sie Ihre Maschine an einem ungesicherten Ort unbeaufsichtigt lassen müssen, aktivieren Sie mit dem InfoKey die Sicherheitsfunktion und schließen das Gerät mit einem Kabelschloss ab.

Die Sicherheitsfunktion wird wie folgt aktiviert:

1. Bevor Sie absteigen, betätigen Sie den Sicherheitsschalter am Infokey.



Sicherheitsschalter

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

2. Die Maschine gibt bei Aktivierung der Sicherheitsfunktion ein Audiosignal von sich, und auf dem InfoKey erscheint ein Schloss-Symbol:



3. Den InfoKey müssen Sie unbedingt mitnehmen (er darf nicht bei der Maschine bleiben).

4. Zur Deaktivierung der Sicherheitsfunktion betätigen Sie den Sicherheitsschalter am InfoKey erneut. Das Schloss-Symbol auf dem InfoKey verschwindet, und die Sicherheitsfunktion ist nun deaktiviert.

SCHRITT 10: AUSSCHALTEN DER GENNY2.0

1. Halten Sie zum Ausschalten der Maschine den Leistungs-/Standby-Schalter am InfoKey zwei Sekunden lang nieder.



Leistungs-/Standby-Schalter

2. Das InfoKey-Display zeigt dann ein schlafendes Gesicht an und Sie hören einen Abschalton.

6.7.4. FAHRÜBUNGEN

Bevor Sie Ihre Genny 2.0 zum ersten Mal außerhalb Ihres Übungsgeländes fahren, müssen Sie sich mit ihr gründlich vertraut machen. Je mehr Fahrpraxis Sie haben, desto sicherer werden Sie auch an anderen Orten fahren. Denken Sie bei Ihren Übungen an Folgendes:

- Verwenden Sie die Anfängereinstellung und fahren Sie nur in Bereichen, die frei von Hindernissen und Ablenkungen sind, bis Sie sich im Umgang mit Ihrer Maschine vollkommen sicher fühlen. Üben Sie so lange in der Anfängereinstellung, bis Sie alle Vorgänge (Aufsteigen, Vorwärts- und Rückwärtsfahren, Wenden, Anhalten und Absteigen) präzise und sicher ausführen können.
- Bei ausreichender Übung sollten Sie enge Bereiche bewältigen und sogar auf engen, kurvenreichen und befestigten Bürgersteigen fahren, wenden und anhalten können.
- So lange Sie sich nicht mit dieser Präzision vollkommen mit Ihrer Maschine bewegen können, dürfen Sie nicht in der Nähe von Kindern, Fußgängern, Haustieren, Fahrzeugen, Fahrrädern oder sonstigen Hindernissen und potenziellen Gefahrenquellen fahren.
- Ihre ersten Fahrten ohne die Anfängereinstellung sollten in demselben sicheren Bereich stattfinden, in dem Sie auch das Fahren bei der Anfängereinstellung erlernt haben.
- Lassen Sie stets Vorsicht walten, wenn Sie in neuen Umgebungen fahren.
- Beim Durchfahren von Eingängen ist besonders Vorsicht geboten.
- Stellen Sie sicher, dass genug Platz für die Räder ist.
- Achten Sie auf Geländewechsel wie z.B. vom Gehweg auf Gras.
- Lassen Sie Ihre Füße stets AUF der Fußraste.

GELÄNDEFAHRTEN

Bei genügend Fahrpraxis können Sie mit Ihrer Genny 2.0 verschiedene Geländetypen befahren, so lange Sie rutschige Oberflächen, Schüttmaterialien, steile Hänge und Hindernisse meiden. Fahren Sie über unvertrautes Gelände immer nur langsam.

Lassen Sie Ihre Maschine niemals – auch nicht für kurze Zeit – die Bodenhaftung verlieren. Sie hat in der Luft keine Traktion, sodass Sie beim Landen die Kontrolle verlieren können.

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

GELÄNDEKOMPENSIERUNG

Die Genny 2.0 ist so konstruiert, dass sie unebenes Gelände ausgleicht. Wenn Sie auf unebenem Gelände geradeaus fahren, halten Sie den LeanSteer-Rahmen senkrecht.

Neigen Sie den LeanSteer-Rahmen in die gewünschte Fahrtrichtung und lassen Sie das Unterteil einfach den Bodenkonturen folgen.

TREPPEN UND KANTSTEINE

Sie können keine Treppen und Kantsteine befahren; ändern Sie deshalb Ihre Fahrtrichtung. Aktivieren Sie niemals während der Fahrt die Halteständer.

FAHRERETIKETTE

Üben Sie beim Fahren Ihrer Maschine stets Rücksicht.

- Seien Sie vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere.
- Fahren Sie stets mit vernünftiger Geschwindigkeit, die für Sie und für alle in ihrer Nähe am sichersten ist.
- Seien Sie jederzeit zum Anhalten bereit.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Fußgänger und lassen Sie ihnen stets den Vortritt.
- Seien Sie vorsichtig, um Fußgänger nicht zu erschrecken. Machen Sie sich bei der Annäherung von hinten bemerkbar und verlangsamen Sie beim Überholen Ihr Tempo auf Schrittgeschwindigkeit. Überholen Sie möglichst immer links. Wenn Sie sich einem Fußgänger von vorn nähern, halten Sie sich rechts und nehmen Tempo weg.
- Verlangsamen Sie auf vollen Bürgersteigen die Fahrt und passen Sie die Geschwindigkeit an das Tempo der Fußgänger an. Überholen Sie nur, wenn genug Platz für ein sicheres Überholmanöver vorhanden ist. Schlängeln Sie sich nicht durch Passanten hindurch.
- Wenn Sie mit anderen Genny-Fahrern unterwegs sein sollten, halten Sie einen Sicherheitsabstand ein. Achten Sie besonders auf Gefahrenquellen und Hindernisse. Fahren Sie nicht nebeneinander, es sei denn, es bleibt noch genügend Platz für Fußgänger.
- Überqueren Sie Straßen nur an ausgewiesenen Übergängen oder Ampeln. Seien Sie beim Überqueren von Straßen aufmerksam.
- Fahren Sie nur dann auf der Straße, wenn es keinen Bürgersteig gibt oder wenn das Fahren auf dem Bürgersteig nicht erlaubt ist.
- Fahren Sie mit Ihrer Maschine nicht auf Privatgelände (weder in Innen- noch in Außenräumen), außer Sie haben eine ausdrückliche Genehmigung dafür.
- Machen Sie sich mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften vertraut und halten Sie sich daran.

6.8. SICHERHEITSTIPPS UND –RICHTLINIEN

Vorsicht auf Abhängen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie einen Hang hinauf- oder hinunter- bzw. quer zum Gefälle fahren. Abhänge mit Schüttmaterialien oder rutschigen Oberflächen dürfen nicht befahren werden. Sollten Sie quer zum Hang fahren, lehnen Sie sich in die Steigung, um das Gleichgewicht zu halten. Achtung in Kurven! Fahren Sie in Kurven stets langsam und vorsichtig. Schnelle Kurvenmanöver können zu Kontrollverlust und Stürzen führen. Lehnen Sie sich in die Kurve.

- Gehen Sie keine Risiken ein. Sollten Sie auf Abhänge, unebenes Gelände oder andere Geländeschwierigkeiten stoßen, mit denen Sie keine Erfahrung haben oder bei denen Sie Sicherheitsbedenken hegen, gehen Sie kein Risiko ein. Wählen Sie stattdessen eine andere Route.
- Beim Fahren müssen Sie stets den Lenker mit beiden Händen festhalten und Ihre Füße müssen sich auf der Fußraste befinden. Halten Sie während der Fahrt niemals etwas in den Händen.
- Bleiben Sie locker. Fahren Sie in entspannter Haltung, mit leicht gebeugten Knien und Ellbogen und aufrechter Kopfhaltung.
- Seien Sie jederzeit zum Anhalten bereit. Seien Sie bei der Annäherung an oder Überqueren von Kreuzungen, Einfahrten, Ecken, Gebäudeeingängen und ähnlichen Bereichen besonders vorsichtig. Hier müssen Sie eventuell das Tempo drosseln oder ganz anhalten, um Kraftfahrzeugen, Fahrrädern oder Fußgängern auszuweichen.
- Lassen Sie stets Aufmerksamkeit walten. Wie bei jedem anderen Transportmittel müssen Sie stets in geistiger Alarmbereitschaft sein, damit Sie mit der Maschine immer sicher unterwegs sind. Fahren Sie nicht, wenn Sie krank sind oder die hier beschriebenen Anleitungen und Warnhinweise nicht uneingeschränkt befolgen können. Fahren Sie niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.
- Vermeiden Sie Ablenkungen. Während der Fahrt dürfen Sie sich nicht ablenken lassen – das heißt, weder mit dem Handy telefonieren, Kopfhörer tragen und dergleichen mehr.
- Fahren Sie nicht rückwärts. Sie dürfen höchstens ein paar Meter rückwärts rangieren. Wenden Sie stattdessen und fahren Sie vorwärts. Der Unterschied zwischen

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Rückwärtsrangieren und Rückwärtsfahren ist vergleichbar damit, ob Sie einen Schritt zurücktreten oder regelrecht rückwärts gehen. Rangieren Sie nur dann rückwärts, wenn Sie eine Tür öffnen oder einem Hindernis ausweichen müssen.

- Die Maschine darf bei leeren Akkus oder im Anschluss an eine Sicherheitsabschaltung infolge eines unzureichenden Akkustands nicht wieder gestartet werden. In einem solchen Fall hat die Maschine eventuell nicht mehr genug Leistungsreserven, um Sie im Gleichgewicht zu halten, besonders wenn Sie ihr sehr viel Leistung auf einmal abverlangen. Wenn Sie jetzt neu starten und weiterfahren, riskieren Sie einen Sturz. Außerdem können Sie damit die Akkus beschädigen, was deren Lebensdauer und Kapazität beeinträchtigt.
- Lassen Sie die im Gleichgewichts-Modus befindliche Maschine niemals los. Andernfalls rollt sie selbsttätig ein Stück weiter, bevor sie in den Standby-Modus schaltet. Wenn Sie die Maschine nach dem Anhalten loslassen, kann sie nicht weit rollen. Wenn Sie sie jedoch loslassen, während sie noch in Bewegung ist, kann die Maschine wesentlich weiter rollen und womöglich andere verletzen oder selbst beschädigt werden.
- Fahren auf der Straße. Die Genny 2.0 ist nicht zum Fahren auf Straßen konzipiert; von der Benutzung von Straßen wird daher abgeraten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie ausnahmsweise auf der Straße fahren oder eine Straße überqueren müssen. Halten Sie sich in dem Fall soweit wie möglich vom Verkehr fern. Lassen Sie sich zum Überqueren von Straßen viel Zeit. Denken Sie daran: Der Geschwindigkeitsbegrenzer oder ein unvorhergesehenes Hindernis können Ihre Überquerung hinauszuziehen. Erkundigen Sie sich außerdem, ob das Fahren auf der Straße gesetzlich erlaubt ist.
- Lassen Sie Abstand! Achten Sie darauf, dass sich zwischen Ihnen und dem Lenker ein gewisser Abstand befindet. Lehnen Sie sich nicht über oder auf den Lenker. Andernfalls steigt das Zusammenstoß-, Sturz- und Kontrollverlustrisiko erheblich.
- Das in der Bedienungsanleitung genannte Höchstgewicht für Fahrer darf nicht überschritten werden. Andernfalls besteht erhöhte Sturz- und damit Personen- und Sachschadengefahr. Ferner darf das Gewicht des Fahrers nicht unter dem in der Bedienungsanleitung angegebenen Fahrergewicht liegen. Sollten Sie weniger als das Mindestgewicht wiegen, können Sie möglicherweise nicht sicher mit der Maschine fahren. Ihnen fehlt dann die Körpermasse, um Ihr Gewicht weit genug nach hinten (über die Mitte der Räder hinaus) zu verlagern und so das Tempo ausreichend zu drosseln oder anzuhalten, vor allem, wenn sie bergab fahren. Zu leichte Fahrer können eventuell auch die Fahrererkennungssensoren der Maschine nicht richtig aktivieren.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Er muss den Angaben in der Datentabelle für die Genny 2.0 in der Bedienungsanleitung entsprechen. Wird der auf dem Radaufkleber angegebene Reifendruck überschritten, riskieren Sie Kontrollverlust, Zusammenstöße und Stürze. Unzureichender Reifendruck beeinträchtigt die Reichweite und kann Reifen und Räder beschädigen.
- Inspektion vor der Fahrt. Die Maschine muss vor jeder Fahrt überprüft werden. Sollten ein oder mehrere Teile lose oder beschädigt sein, darf sie nicht benutzt werden.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Sitz. Andernfalls kann sich die Maschine selbsttätig in Bewegung setzen, wenn sie im Gleichgewichtsmodus ist und die Halteständer aktiviert sind. Sie können Ihre Maschine so beschädigen, dass sie nicht mehr gefahrlos gefahren werden kann.
- Das Unterteil darf nicht geöffnet werden. Im Inneren gibt es keine Teile, die Sie selbst warten können. Wenn Sie das Unterteil öffnen, können Sie einen elektrischen Schlag erleiden. Außerdem können Sie dadurch Ihre Garantieansprüche verlieren und die Maschine so beschädigen, dass sie nicht mehr gefahrlos benutzt werden kann.
- Das Getriebe darf nicht geöffnet werden. Im Inneren gibt es keine Teile, die Sie selbst warten können. Sie können Ihre Maschine damit so beschädigen, dass sie nicht mehr gefahrlos gefahren werden kann.
- Die Maschine darf nicht in Ex-Bereichen benutzt werden. Die Maschine ist nicht für den Einsatz in Ex-Bereichen zugelassen. Als Ex-Bereiche gelten Umgebungen mit Brand- oder Explosionsgefahr aufgrund von entflammbar Gasen, Dämpfen, Flüssigkeiten, Stäuben oder Fasern.

6.9. EINSCHALTEN AUF DER STELLE



Die normale Nutzung der Maschine ist in Abschnitt 2.2. beschrieben.



Während des Fahrens müssen alle Bestimmungen, Warnhinweise und Vorschriften hinsichtlich der Restrisiken eingehalten werden (siehe Kapitel 4)

KAPITEL 6: BETRIEBSMODUS

Die Ausgangsposition ist dann gegeben, wenn sowohl der Segway als auch der Rollstuhlaufbau ausgeschaltet und die Halteständer aktiviert sind.

1. Setzen Sie sich auf den Rollstuhl und installieren Sie den Lenker wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
2. Schalten Sie den Rollstuhl wie beschrieben ein.
3. Schalten Sie den Rollstuhl ein, indem Sie Schalter P1 (Schalter neben der Akku-Ladestandsanzeige) drücken



4. Warten Sie bis die Akku-Ladestandsanzeige 13 (Volt) anzeigt. Falls der Akku nicht bis auf 13 Volt auflädt (rote Anzeigeleuchten über der 11), muss er neu aufgeladen werden.
5. Drücken Sie die Schalter P1 und P2 nacheinander. Dies sollte nicht länger als 3 Sekunden dauern. Ansonsten wiederholen Sie diesen Vorgang.
6. Nachdem die Halteständer vollständig eingefahren sind, schaltet sich die Maschine in den Gleichgewichtsmodus.
7. Während des Hebens der Halteständer ist es sehr wichtig, eine stabile und ausbalancierte Haltung einzunehmen. Bewegen Sie sich nicht vor und zurück und halten Sie den Lenker still bis der Hebevorgang beendet ist.

6.10. ANHALTEN



Die normale Nutzung der Maschine ist in Abschnitt 2.2. beschrieben.



Während des Fahrens müssen alle Bestimmungen, Warnhinweise und Vorschriften hinsichtlich der Restrisiken eingehalten werden (siehe Kapitel 4).

1. Nehmen Sie eine stabile und ausbalancierte Haltung ein, während der Rollstuhl auf der Stelle steht.
2. Drücken Sie Schalter P1 und gleich danach Schalter P2. Dies sollte nicht länger als 3 Sekunden dauern.

Warnhinweis: Der Höhenunterschied zwischen dem Rad und den Halteständern sollte nicht mehr als 5 cm sein, um den Mechanismus und die normale Funktion nicht zu gefährden.



3. Das Ausfahren der Halteständer ist 5 Sekunden nach Bodenberührung abgeschlossen und ein akustisches Signal ist zu hören.

Warnhinweis: Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl vor oder zurück zu bewegen und halten Sie den Lenker still bis der Vorgang beendet ist.

4. Jetzt können Sie absteigen.

Der Rollstuhl schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

7.1. VORAUSSETZUNGEN DES WARTUNGSPERSONALS



Wartung bedeutet nicht nur die regelmäßige Kontrolle des ordnungsgemäßen Betriebes der Maschine; sie beinhaltet die Analyse und konsequente Lösung aller Situationen, welche die Maschine außer Kraft setzen. Die Wartung umfasst deshalb eine Reihe wichtiger Punkte mechanischer, pneumatischer, hydraulischer und elektrischer Art. Deshalb muss der Wartungstechniker gründliche Kenntnisse der Maschine in theoretischer und praktischer Hinsicht haben.

Die mit der Wartung, Reinigung, Austausch von Ersatzteilen und Fehlerbehebung beauftragten Personen sollten sich die folgenden Ziele setzen:

1. Die Verschlechterung der Verschleißteile zu einschränken
2. Unfälle zu minimieren
3. Kosten aufgrund von Fehlern zu reduzieren
4. Die Anzahl und Dauer der Eingriffe zu limitieren
5. Mit den Fließbandarbeitern zusammenzuarbeiten, um die Effizienz der Produktionsstätte zu verbessern.

Die für Wartung, Reinigung, Austausch von Ersatzteilen und Fehlerbehebung zuständigen Personen müssen eine Anzahl von Grundregeln erfüllen, um diese Ziele zu erreichen. Im besonderen müssen sie

1. Die zu den verschiedenen Maschinen gehörenden Wartungsbögen betreffend Art und Häufigkeit der durchgeführten Arbeiten ausfüllen
2. Falls notwendig, zeitnahe Schmierarbeiten vornehmen
3. Für Ersatzteile und deren Nachbestellungen sorgen.

Es ist erforderlich, dass für vom Fahrer durchgeführte Arbeiten wie Wartung, Reinigung, Austausch von Ersatzteilen und Fehlerbehebung vom Arbeitgeber befugtes Fachpersonal beauftragt wird.

Dieses Fachpersonal muss in der Lage sein, die ihnen anvertrauten Aufgaben einschätzen und mögliche Gefahren aufgrund ihrer Ausbildung, ihres Wissens und beruflichen Erfahrung und der Kenntnis der Maschine, der dazugehörigen Ausstattung und den anzuwendenden Normen und Vorschriften, erkennen zu können. Sie müssen eine die Maschine betreffende entsprechende berufliche Qualifikation besitzen.

Dieses Fachpersonal muss in Sicherheitsfragen ausgebildet und über die in Abschnitt 4 beschriebenen Restrisiken informiert sein.

Sie müssen nicht nur Kenntnis haben, sondern sachkundig qualifiziert sein oder Kenntnis der Maschine und der dazugehörenden Ausstattung und der damit verbundenen Rechtsprechung und Normen haben sowie technisches Wissen und technische Ausbildung.

Das mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten beauftragte Personal muss nicht nur die in Kapitel 4 dargestellten Bestimmungen erfüllen, sondern auch die dort beschriebenen Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.

Bestimmte routinemäßige Wartungsarbeiten können auch von nicht spezifisch dafür ausgebildeten Wartungstechnikern unter Aufsicht von Fachpersonal ausgeführt werden, um Sachschäden an der Maschine zu vermeiden.

7.2. WARTUNGSVORSCHRIFTEN



Um die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten unter höchstmöglicher Sicherheit durchführen zu können, muss die Umgebung der Maschine (ein Arbeitsradius von 360° und eine Entfernung von mindestens 1 Meter) frei sein von Trennwänden, anderen Maschinen, Zubehör oder sonstigen Hindernissen wie z.B. Säulen.

An Teilen, welche in Bewegung sind, sind Wartungsarbeiten verboten.

In manchen Fällen können bestimmte notwendige Wartungsarbeiten nicht durchgeführt werden, wenn die Maschine ausgeschaltet ist. In solchen Fällen müssen die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen angewandt werden, um die Sicherheit aller Beteiligten zu garantieren.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

ALLGEMEINE WARNHINWEISE



Lesen Sie vor Wartungs-, Reinigungs-, Austausch von Ersatzteilen und Fehlerbehebungsarbeiten stets die Aufkleber an der Maschine oder an elektrischem Zubehör. Schalten Sie keinesfalls während solcher Arbeiten die Sicherheitsvorrichtungen aus.

Beschädigen Sie keine Schutzblenden oder decken Warnhinweise ab. Besorgen Sie neue Aufkleber, falls solche unleserlich werden.

Schalten Sie vor allen Wartungsarbeiten die Maschine stets aus und ziehen Sie das Stromkabel ab.

7.3. ROUTINE WARTUNG



Das mit den in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten beauftragte Personal muss nicht nur die in Abschnitt 4.2.2. ausgeführten Bedingungen erfüllen, sondern muss auch die in Kapitel 4 erläuterten Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben und diese anwenden.

Je sorgfältiger Sie Aus- und Einbauten und Routine-Arbeiten durchführen, umso länger bleibt die Maschine in ihrem Originalzustand erhalten und um so weniger besteht Bedarf an Wartung und Reparaturen.

Führen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Kontroll- und Reinigungsarbeiten in der dargestellten Häufigkeit durch.

Beachten Sie stets die allgemeinen Regeln, um die Maschine funktionsfähig zu erhalten:

1. Halten Sie die Maschine sauber und ordentlich
2. Vermeiden Sie unnötige Schäden
3. Vermeiden Sie dringende Reparaturen
4. Führen Sie keine Arbeiten durch, welche Späne verursachen können. Falls Sie Löcher bohren müssen, stellen Sie sicher, dass diese nicht in Maschinenteile gelangen.

Beachten Sie für verbrauchte und ausgetauschte Materialien die Vorschriften des Kapitels 8.2.

STOP Wartungsarbeiten dürfen nur vorgenommen werden, nachdem Sie die Genny ausgeschaltet und das Stromkabel abgezogen haben. Versuchen Sie nicht das Unterteil des Sitzmoduls zu öffnen. Im Inneren gibt es keine Teile, die Sie selbst warten können. Nur autorisierte Vertriebszentralen können Teile reparieren bzw. austauschen. Wenn Sie das Unterteil öffnen, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können Sie Ihre Garantiesprüche verlieren und die Maschine so beschädigen, dass sie nicht mehr gefahrlos benutzt werden kann. Die Getriebegehäuse dürfen nicht geöffnet werden. Im Inneren gibt es keine Teile, die Sie selbst warten können. Sie können Ihre Maschine damit so beschädigen, dass sie nicht mehr gefahrlos gefahren werden kann.

Häufigkeit	Kontrolle	Ausführung
Täglich	Not-, Ausschalt- und Sicherheits-einrichtungen	Alle diese Einrichtungen müssen voll funktionsfähig sein. Die Bedienungselemente und alle sonstigen Teile müssen bei den ersten Anzeichen von Rost und Bruchstellen ausgewechselt werden.
	Fest verbundene Schutzelemente	Alle Schutzblenden müssen voll funktionsfähig sein. Kontrollieren Sie sie bezüglich Rost und Bruchstellen.
Wöchentlich	Hinweisschilder	Bei Unleserlichkeit müssen diese, wie in Kapitel 4 beschrieben, ausgewechselt werden.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

Radbaugruppe

Die Maschine ist ausgeschaltet und das Kabel herausgezogen. Prüfen Sie, ob das Rad locker ist. Die Radbaugruppe sollte sich nicht zur Seite bewegen lassen. Falls die Muttern locker sind, ziehen Sie sie wieder fest. Die Reifen der Maschine sorgen sowohl für Federung als auch Traktion. Der Reifendruck beeinflusst beide Funktionen. Beachten Sie Folgendes:

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet und das Stromkabel abgezogen ist.
2. Behalten Sie den auf den Reifen angegebenen Druck bei. Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt die Reichweite.
3. Achten Sie darauf, dass beide Reifen den gleichen Druck haben.

Der auf dem Radaufkleber (neben dem Ventil) angegebene Druck ist maßgeblich, nicht der auf den Reifen selbst angegebene. Bei höherem Reifendruck nehmen Federung und Traktion ab und das Kontrollverlust-, Kollisions- und Sturzrisiko steigt. Bei niedrigerem Reifendruck verringert sich die Reichweite und die Reifen-/Radbaugruppe kann Schaden nehmen.

Ungleicher Reifendruck führt dazu, dass die Maschine in die Richtung zieht, auf deren Seite der Reifen den geringeren Druck hat.

Erforderliches Werkzeug: Reifendruckmesser

Der Reifendruck wird wie folgt gemessen:

1. Kippen Sie die Maschine auf die Seite. Der zu prüfende Reifen muss dabei auf dem Boden liegen.
2. Drehen Sie das Unterteil, bis der Ventilschaft auf der Innenseite des Rads sichtbar wird.
3. Messen Sie den Reifendruck
4. Stellen Sie die Maschine wieder auf.



Jährlich

Reparaturwerkstätte

Lassen Sie alle Verschleißteile überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Die Werkstatt wird auch notwendige Schmierarbeiten durchführen.

Außerdem wird die Funktionsfähigkeit aller Sicherheitseinrichtungen unter normalen und außergewöhnlichen Bedingungen überprüft werden.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

! Setzen Sie sich bei Austausch von Teilen stets mit Ihrer Reparaturwerkstatt in Verbindung. Verwenden Sie stets die vom Hersteller produzierten Originalteile oder solche, die diesen in Qualität und Sicherheit entsprechen.
Nähere Informationen können Sie unter www.gennymobility.com erhalten.

7.4. REINIGEN DER GENNY 2.0



Das Wartungspersonal muss durch klar sichtbare Warnhinweise informiert werden. Der nachfolgende Abschnitt beschreibt Reinigungsvorgänge, welche vom Wartungspersonal durchgeführt werden können. Die äußere Reinigung der Maschine kann vom Fahrer/Benutzer vorgenommen werden. Arbeiten im Zusammenhang mit dem Getriebe dürfen nur vom Wartungsservice vorgenommen werden. Idealerweise sollte die Reinigung der Maschine nicht von Fremden durchgeführt werden, sondern vom Fahrer selbst, denn nur er kennt die jeweiligen Vorsichtsmaßnahmen.

Reinigungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, nachdem die Maschine ausgeschaltet worden ist und das Stromkabel abgezogen ist.

STOP Benutzen Sie für die Reinigung nie Benzin, Lösungsmittel oder entflammare und Korrosionsmittel, um die Maschine zu reinigen.
Benutzen Sie nur nicht entflammare und ungiftige handelsübliche Lösungsmittel.

Die Maschine und ihr Zubehör darf nicht in Flüssigkeiten eingetaucht werden; sie kann dadurch dauerhafte Schäden davontragen.

Die Maschine darf nicht mit Hochdruckreinigern oder Hochdruckschläuchen gereinigt werden. Es darf auf keinen Fall Wasser in die Ladebuchse gelangen.

Die Reifen dürfen nicht mit Spezialreinigern gereinigt werden. Derartige Produkte können die Traktion beeinträchtigen.

Häufigkeit	Ausführung
Täglich	Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet ist und das Kabel abgezogen ist. Reinigen Sie den Sitz mit einem weichen feuchten Tuch (benutzen Sie keine Reinigungsmittel). Benutzen Sie für die Reinigung von mechanischen Verbindungen Luftdrucksprays (für Halteständer, Rückenstütze, etc.).
Täglich	Reinigen Sie die Reifen mit einer weichen Bürste, um Schmutzablagerungen zu entfernen, welche die Traktion während des Fahrens beeinflussen können.
Wöchentlich	Reinigen Sie die Rückenlehne, das Sitzkissen und die Fußraste mit einem Staubsauger. Kissen und Rückenlehne können auch manuell mit neutralem Waschmittel gewaschen werden.

7.5. SCHMIEREN DER GENNY 2.0

! Während der Schmierarbeiten ist auf Folgendes zu achten:

1. Vermeiden Sie Hautkontakt mit Ölen und Schmiermitteln
2. Benutzen Sie bei Öl- und/oder Schmierstoffwechsel Gummischutzhandschuhe

 Sowohl verbrauchte als auch neue Schmiermittel sind extrem umweltschädlich. Entsorgen Sie die verbrauchten Schmiermittel unter Beachtung der geltenden Sondermüllentsorgung.

 Alle Arbeiten im Zusammenhang mit Schmiermitteln müssen unter strikter Einhaltung der in Kapitel 4 gegebenen Hinweise durchgeführt werden unter genauester Beachtung der auf den Schmiermitteln angebrachten Sicherheitshinweise.

Schalten Sie Ihre Genny stets aus und ziehen Sie das Stromkabel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

 Der nachfolgende Abschnitt beschreibt die Schmierarbeiten, die von Wartungstechnikern unter Einhaltung der in Abschnitt 6.1. gegebenen Hinweise durchgeführt werden müssen.

 Um eine hohe Leistung und einwandfreien Betrieb zu erhalten ist es wichtig, bewegliche Maschinenteile regelmäßig zu schmieren. Um zu einigen der zu schmierenden Teile Zugang zu bekommen, müssen fest angebrachte Schutzblenden entfernt werden.

Häufigkeit	Schmierung	Durchführung
Wöchentlich	Scharniere	Gründliche Reinigung der mit trockenem Schmiermittel eingesprühten Scharniere, um Schmutzablagerungen zu vermeiden.

7.6. AUSTAUSCH VON TEILEN

Schalten Sie die Genny 2.0 stets aus und ziehen Sie das Stromkabel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten vornehmen.

7.6.1. AUSBAUEN UND MONTAGE DES LENKERS



Erforderliches Werkzeug: 3-mm-Inbusschlüssel

Der Lenker wird wie folgt vom LeanSteer-Rahmen abgebaut:

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet und das Stromkabel abgezogen ist.
2. Drehen Sie mithilfe des 3-mm-Inbusschlüssels die drei Schrauben heraus, mit denen die Lenkerschelle am LeanSteer-Rahmen befestigt ist.
3. Durch Entfernen dieser Schrauben und der Lenkerschelle wird der Lenker vom LeanSteer-Rahmen freigegeben.



Erforderliches Werkzeug: Drehmomentschlüssel mit 3-mm-Einsatz

Der Lenker wird wie folgt am LeanSteer-Rahmen angebracht:

1. Stellen Sie sicher, dass die Maschine ausgeschaltet und das Stromkabel abgezogen ist.
2. Richten Sie den Lenker mithilfe der Führungen am LeanSteer-Rahmen aus.
3. Positionieren Sie die Lenkerschelle über dem Lenker.
4. Stecken Sie die drei Schrauben durch die Lenkerschelle in den LeanSteer-Rahmen.
5. Ziehen Sie mithilfe des 3-mm-Inbusschlüssels reihum in kleinen Schritten die drei Schrauben auf 6,0 Nm fest. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen der Lenkerschelle und dem LeanSteer-Rahmen überall gleich groß und auch oben und unten identisch ist.



7.6.2. AUSTAUSCHEN DER AKKUS

Ihre Maschine wird mit zwei Akkus (aufladbaren Li-Ion-Batterien) betrieben. Bei normaler Benutzung und angemessener Pflege sollten die Akkus etwa 600 bis 1000 Vollaumladungen überstehen. Sie können das nahende Ende daran erkennen, dass die Akkus immer häufiger aufgeladen werden müssen und dass die Reichweite Ihrer Maschine abnimmt. Ersatz-Akkus können Sie bei Ihrem Vertragshändler oder einer unserer Vertriebszentralen bestellen.

PAARWEISER AUSTAUSCH DER AKKUS

Akkus sollten nach Möglichkeit immer paarweise ausgewechselt werden und sie müssen derselbe Typ sein, das heißt die gleiche chemische Zusammensetzung

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

haben. Wenn Sie einen Akku einzeln austauschen, werden Leistung und Reichweite Ihrer Maschine dadurch nicht gerade verbessert, denn sie läuft auf dem Niveau des weniger leistungsfähigen Akkus.

Redundante Systeme sind ein wichtiges Sicherheitsmerkmal Ihrer Maschine. Dies gilt auch für die Akkus. Deshalb empfiehlt es sich, die Akkus stets paarweise zu ersetzen, es sei denn, ein Akku wird wegen eines Defekts oder einer Beschädigung ersetzt und der andere Akku ist noch relativ neu.

Diese Regel trifft nicht zu für die Blei-Gel Batterie.

STOP Dieses Verfahren ist gefährlich, wenn die Maschine eingeschaltet ist oder aufgeladen wird.
Die Akkus enthalten giftige Substanzen und dürfen auf keinen Fall geöffnet werden. Die Akkus dürfen nicht weiter benutzt werden, wenn sie übermäßig heiß sind, das Gehäuse beschädigt ist, ein ungewöhnlicher Geruch vorhanden ist oder Substanzen austreten. Beschädigte oder leckere Akkus dürfen nur mit Einmalgummihandschuhen und Schutzbrille und nur an gut belüfteten Orten gehandhabt werden. Entsorgen Sie anschließend die Gummihandschuhe und die beschädigten Akkus unter Beachtung der geltenden Umweltschutzrichtlinien und der Vorschriften für die Sondermüllentsorgung.
Die Schrauben dürfen nicht mit Elektrowerkzeugen eingedreht und/oder festgezogen werden.

Erforderliches Werkzeug: 3-mm-Inbusschlüssel

Die Akkus werden wie folgt ausgebaut (nur Lithiumakkus):

1. Entfernen Sie den LeanSteer-Rahmen
2. Kippen Sie die Maschine auf die Seite, sodass das Rad flach auf einer sauberen, glatten Oberfläche aufliegt.
3. Drehen Sie mithilfe des 3-mm-Inbusschlüssels die Befestigungsschrauben (4 pro Akku) heraus
4. Nehmen Sie die Akkus vom Chassis ab.



Erforderliches Werkzeug: Drehmomentschlüssel mit 3-mm-Einsatz

Die Akkus werden wie folgt wieder eingesetzt (nur Lithiumakkus):

1. Setzen Sie einen der Akkus mit der abgerundeten Seite nach außen auf das Unterteil.
2. Stellen Sie sicher, dass der Akku parallel zum Rand der Unterteilverkleidung sitzt und dass die Abstände überall gleich sind.
3. Stecken Sie zunächst die beiden mittleren Schrauben ein und ziehen sie mit dem 3-mm-Inbusschlüssel auf 1,0 Nm fest.
4. Stecken Sie dann die beiden äußeren Schrauben ein und ziehen sie mit dem 3-mm-Inbusschlüssel auf 1,0 Nm fest.
5. Stellen Sie sicher, dass der Akku parallel zum Rand der Unterteilverkleidung sitzt und dass die Abstände überall gleich sind.
6. Wiederholen Sie diese Schritte für den zweiten Akku.
7. Stellen Sie die Maschine wieder auf.

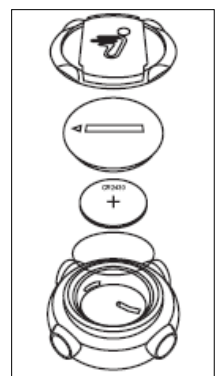


7.6.3. AUSTAUSCHEN DER INFOKEY-BATTERIE

Erforderliches Werkzeug: Flachkopfschraubendreher

Die InfoKey-Batterie wird wie folgt ausgetauscht (nur Lithium):

1. Nehmen Sie den InfoKey aus dem Sockel und schrauben Sie den InfoKey-Sockeladapter ab.
2. Schrauben Sie mit einer Münze oder einem Flachkopfschraubendreher die rückwärtige Abdeckung des InfoKey ab.
3. Nehmen Sie die InfoKey-Batterie heraus.
4. Wenn Sie eine neue Batterie einsetzen wollen, stellen Sie sicher, dass es sich um eine Knopfzelle vom Typ CR2430 handelt.
Diese Knopfzellen sind in Elektro- und Elektronikgeschäften erhältlich.
5. Setzen Sie die InfoKey-Batterie mit der positiven Seite (+) nach oben ein.
6. Schrauben Sie die rückwärtige Abdeckung des InfoKey wieder an.
7. Schrauben Sie anschließend den Sockeladapter wieder an den InfoKey an.



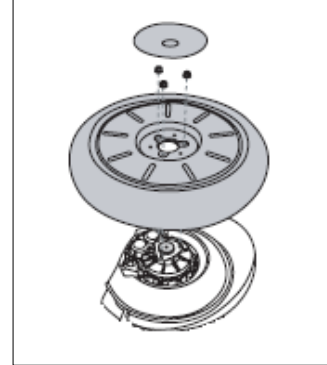
KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

7.6.4. AUSBAUEN UND INSTALLIEREN DER REIFEN-/RADBAUGRUPPEN

Erforderliches Werkzeug: 13-mm-Steckschlüssel

Die Reifen-/Radbaugruppe wird wie folgt ausgebaut:

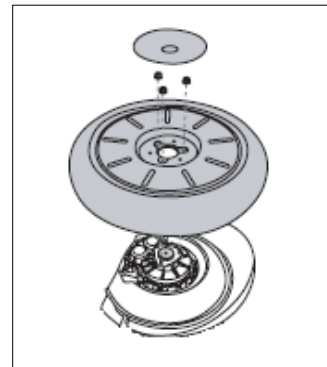
1. Entfernen Sie den LeanSteer-Rahmen
2. Kippen Sie die Maschine mit dem auszubauenden Rad nach oben auf die Seite. Das andere Rad muss auf einer sauberen glatten Oberfläche ruhen.
3. Nehmen Sie zuerst die Radkappe ab. Drücken Sie hierzu deren Außenrand nieder und heben Sie den gegenüberliegenden Rand mit den Fingern oder einem Kunststoffkeil an.
4. Drehen Sie dann mit dem 13-mm-Steckschlüssel die drei Radmuttern heraus. Halten Sie dabei das Rad fest; es darf sich nicht drehen.
5. Ziehen Sie das Rad nach oben ab.
6. Befreien Sie alle Montageflächen des Rads von Schmutz und Ablagerungen.



Erforderliches Werkzeug: 13-mm-Steckschlüssel und Drehmomentschlüssel

Die Reifen-/Radbaugruppe wird wie folgt montiert:

1. Setzen Sie die Reifen-/Radbaugruppe auf die drei Gewindespindeln
2. Halten Sie dabei das Rad fest; es darf sich nicht drehen.
3. Schrauben Sie dann die drei Radmuttern auf und ziehen sie mit dem 13-mm-Steckschlüssel auf 35Nm fest.
4. Setzen Sie anschließend die Radkappe wieder ein. Richten Sie hierzu die drei Kunststoffnippel an der Unterseite der Radkappe mit den drei Löchern im Rad aus.
5. Drücken Sie die Kappe dann so lange nach unten, bis sie einrastet.
6. Stellen Sie die Maschine wieder auf.



7.7. FEHLERBEHEBUNG

STOP Falls sich eines der beweglichen Teile verklemmt, muss der Fahrer als erstes die Maschine anhalten (indem er bei Bedarf einen der Nothalteschalter bedient), um sie wieder zu lösen und anschließend – falls er dazu nicht befugt war – den verantwortlichen Wartungstechniker informieren.

Der nachfolgende Abschnitt beschreibt Arbeiten im Zusammenhang mit Fehlerbehebung und Lösen von verklemmten Teilen, welche von Wartungstechnikern durchgeführt werden können.

Vor solchen Arbeiten ist folgendes zu beachten:



1. Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Maschine wieder einschalten, dass niemand mehr Reinigungs- oder Wartungsarbeiten vornimmt.
 2. Setzen Sie sich wegen mechanischer Reparaturen stets mit Ihrer Werkstatt in Verbindung.
 3. Setzen Sie sich stets wie in dieser Anleitung beschrieben mit dem Hersteller der Teile in Verbindung.
 4. Setzen Sie Sicherheitseinrichtungen nicht automatisch zurück ohne zuerst den Grund für die Unterbrechung geprüft und identifiziert zu haben.
- Alle visuellen und akustischen Warnhinweise mit entsprechenden Erklärungen zur Vermeidung möglicher ergonomischer Risiken müssen beachtet werden. Die Art und Weise der Fehlerbehebung richtet sich ausschließlich nach der übermittelten Information dieser Warnsignale. Vor Wiederaufnahme des normalen Betriebes muss sich der Wartungsmechaniker von der ordnungsmäßigen Funktion aller betroffenen Teile vergewissern. Die Maschine wurde unter Anwendung der neuesten Technologie hergestellt und alle Komponenten wurden aufgrund ihrer Qualität ausgesucht. Nichtsdestoweniger können während des Normalbetriebs Probleme auftauchen, die jedoch unter Anwendung der nachfolgend dargestellten Schritte leicht behoben werden können.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

STOP

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten Ihre Maschine stets aus und ziehen Sie das Stromkabel ab.

7.7.1. DIE GENNY 2.0 LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN

Die Maschine schaltet sich nicht ein, wenn Sie den Leistungs-/Standby-Schalter auf dem InfoKey betätigen. Anhand des nachstehenden Verfahrens können Sie bestimmen, ob Sie sich nahe genug befinden, um den InfoKey mit der Maschine kommunizieren zu lassen, ob die InfoKey-Batterie ausgewechselt werden muss, ob die Maschine durch Aus- und Wiedereinbauen der Akkus zurückgesetzt werden muss oder ob es sich um einen Startfehler handelt.

Bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben, sollten Sie sich unbedingt die nachstehenden Wartungsverfahren durchlesen, denn sie enthalten wichtige Anleitungen und Drehmomentwerte:

- Ausbauen der Akkus
- Wiedereinsetzen der Akkus
- Austauschen der InfoKey-Batterie

Empfohlene Abhilfemaßnahme:

1. Stellen Sie sicher, dass die Akkus aufgeladen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie und der InfoKey höchstens 5 m von der Maschine entfernt sind.
3. Betätigen Sie kurz den Leistungs-/Standby-Schalter auf dem InfoKey und vergewissern Sie sich, dass das Verbindungssignalsymbol auf dem InfoKey-Display angezeigt wird.
4. Weitere Informationen finden Sie unter „InfoKey“.
5. Sollte das Verbindungssignalsymbol nicht angezeigt oder das ganze Display leer sein (keine angezeigten Informationen), nehmen Sie die InfoKey-Batterie heraus und setzen sie wieder ein.
6. Betätigen Sie erneut kurz den Leistungs-/Standby-Schalter am InfoKey. Ist das Display daraufhin leer, erneuern Sie die Batterie des InfoKey.
7. Wenn bei dem Versuch, die Maschine einzuschalten, auf dem InfoKey-Display das Warnsymbol erscheint (siehe „InfoKey“), schauen Sie unter „Startfehler“ nach.
8. Sollte sich die Maschine nach wie vor nicht einschalten lassen, bauen Sie beide Akkus aus und wieder ein.

7.7.2. DIE MASCHINE SCHALTET NICHT IN DEN GLEICHGEWICHTSMODUS

Empfohlene Abhilfemaßnahme:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Anleitungen unter „Gleichgewichtsmodus“ gewissenhaft befolgt haben.
2. Stellen Sie sicher, dass die Maschine eingeschaltet ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass der LeanSteer-Rahmen und der Lenker zentriert sind und das Unterteil nivelliert ist. (Sollten Sie quer zu einem leichten Gefälle stehen, muss die LeanSteer-Rahmen-/Lenker-Baugruppe vertikal sein).
4. Stellen Sie sicher, dass sich unter den Fahrererkennungssensoren kein Gegenstand befindet und die Halteständer oben sind.
5. Sollte die Maschine immer noch nicht in den Gleichgewichtsmodus schalten, identifizieren Sie das Fehlersymbol auf dem InfoKey und versuchen, den Fehler anhand der empfohlenen Abhilfemaßnahmen unter „Startfehler“ zu beheben.

7.7.3. EINE REIFEN-/RADBAUGRUPPE IST LOCKER UND TAUMELT

Die Reifen-/Radbaugruppe sitzt nicht fest. Sie ist locker und taumelt. Bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben, sollten Sie sich unbedingt die nachstehenden Wartungsverfahren durchlesen, denn sie enthalten wichtige Anleitungen und Drehmomentwerte:

- Ausbauen der Reifen-/Radbaugruppe
- Installieren der Reifen-/Radbaugruppe

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

Empfohlene Abhilfemaßnahmen:

1. Nehmen Sie zuerst die Radkappe ab. Drücken Sie hierzu deren Außenrand nieder und heben Sie den gegenüberliegenden Rand mit den Fingern oder einem Kunststoffkeil an.
2. Ziehen Sie die Radmuttern fest.
3. Eine lockere oder taumelnde Reifen-/Radbaugruppe müssen Sie samt dem Flansch, auf dem sie angebracht ist, ausbauen, reinigen und wieder einbauen.

7.7.4. DIE GENNY 2.0 ZIEHT BEIM FAHREN ZU EINER SEITE

Bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben, sollten Sie sich unbedingt das nachstehende Wartungsverfahren durchlesen, denn es enthält wichtige Anleitungen: „Überprüfen des Reifendrucks“.

Empfohlene Abhilfemaßnahmen:

1. Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den gleichen Reifendruck haben und dass dieser den empfohlenen Werten entspricht (siehe „Reifendruck“).
2. Sollten einer oder beide Reifen nicht vorschriftsgemäß aufgepumpt sein, pumpen Sie den/die Reifen auf den korrekten Wert auf und stellen sicher, dass der Druck in beiden Reifen gleich ist.
3. Verteilen Sie Ihr Gewicht gleichmäßig auf dem Sitz.

7.7.5. EIN REIFEN HAT EINEN PLATTFUSS BZW. LÄSST LUFT ENTWEICHEN

Bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben, sollten Sie sich unbedingt das nachstehende Wartungsverfahren durchlesen, denn es enthält wichtige Anleitungen: „Überprüfen des Reifendrucks“.

Empfohlene Abhilfemaßnahmen:

1. Kontrollieren Sie den Reifen auf Beschädigungen. Sollte er beschädigt sein, bestellen Sie bitte von Ihrem Vertragshändler oder einer Vertriebszentrale eine neue Reifen-/Radbaugruppe.
2. Wenn Sie keine Beschädigungen entdecken können, stellen Sie sicher, dass der Ventilkern fest sitzt. Ziehen Sie ihn bei Bedarf fest.
3. Pumpen Sie den Reifen auf und überprüfen Sie ihn auf Undichtigkeiten. Sollte sofort wieder ein Plattfuß auftreten oder irgendwo die Luft entweichen, bestellen Sie bitte von Ihrem Vertragshändler oder einer Vertriebszentrale eine neue Reifen-/Radbaugruppe.

7.7.6. SICHERHEITSABSCHALTUNG AN EINGÄNGEN

Manche Diebstahl-Meldesysteme, wie sie beispielsweise in Büchereien und Geschäften zu finden sind, können die Gleichgewichtsfunktion der Maschine beeinträchtigen oder gar zu einer Sicherheitsabschaltung führen.

Fahren Sie daher nicht näher als 1,5 Meter an ein Diebstahl-Meldesystem heran. Diese Systeme sind nicht immer ohne weiteres sichtbar.

Empfohlene Abhilfemaßnahme:

Fragen Sie einen Verantwortlichen, ob Sie einen anderen Eingang ohne Diebstahl-Meldesystem benutzen können oder bitten Sie um eine kurzfristige Abschaltung des Systems.

7.7.7. DIE GENNY 2.0 LÄSST SICH NICHT AUSSCHALTEN

Die Genny 2.0 schaltet sich nicht aus, wenn Sie den Leistungs-/Standby-Schalter auf dem InfoKey niederhalten.

Bevor Sie versuchen, dieses Problem zu beheben, sollten Sie sich unbedingt die nachstehenden Wartungsverfahren durchlesen, denn sie enthalten wichtige

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

Anleitungen: „Austauschen der InfoKey-Batterie“.

Empfohlene Abhilfemaßnahme:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Halteständer stabil auf den Boden stehen.
2. Falls notwendig, ziehen Sie sie wieder hoch und aktivieren Sie sie erneut.
3. Halten Sie dann den Leistungs-/Standby-Schalter am InfoKey zwei Sekunden lang nieder, um zu sehen, ob das Problem nun behoben ist.
4. Sollte sich die Maschine immer noch nicht abschalten lassen, stellen Sie sicher, dass die InfoKey-Batterie nicht erschöpft und der InfoKey nicht beschädigt ist.
Nehmen Sie die Batterie heraus und setzen Sie sie wieder ein.
5. Wenn auch das nicht hilft, wechseln Sie die Batterie aus:
Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang an einem sicheren Ort stehen, bis sie sich automatisch abschaltet. Setzen Sie eine neue InfoKey-Batterie ein.
6. Betätigen Sie dann kurz den Leistungs-/Standby-Schalter am InfoKey, um die Maschine einzuschalten. Halten Sie anschließend den Leistungs-/Standby-Schalter zwei Sekunden nieder, um zu verifizieren, dass das Problem behoben ist.

FEHLERDIAGNOSE MIT HILFE DER INFOKEY-SYMBOLS

Dieser Abschnitt beschreibt die Symbole und die empfohlenen Abhilfemaßnahmen bei der Fehlerbehebung.

Bei der Diagnose von bestimmten Fehlern können Sie sich von den InfoKey-Symbolen helfen lassen. Vergleichen Sie das auf dem InfoKey angezeigte Symbol mit denen in den Tabellen in diesem Abschnitt. So können Sie möglicherweise den Fehler identifizieren und beheben.

Falls die auf dem InfoKey angezeigten Informationen das Problem nicht beheben, setzen Sie sich mit Ihrem Vertragshändler oder Kundendienst in Verbindung.

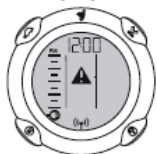
Sie dürfen Ihre Genny 2.0 erst dann fahren, wenn alle Fehler behoben sind.

STARTFEHLER

Wenn bei dem Versuch, die Genny 2.0 einzuschalten, ein Fehler auftritt, der die Maschine daran hindert, sich einzuschalten und in den Standby-Modus zu schalten, erscheinen die in der Tabelle aufgeführten Symbole auf dem InfoKey.

Um diese Fehler zu beheben, wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Die Genny 2.0 ist an das Stromnetz angeschlossen. hat, schalten Sie sie wieder ein.

Empfohlene Abhilfe

Ziehen Sie das Stromkabel ab
Wenn sich die Maschine ausgeschaltet



Der Akkus-Ladestand ist zu niedrig, um einen gefahrlosen Betrieb der Maschine zu gewährleisten.

Laden Sie die Akkus auf. Versuchen Sie dann, die Maschine einzuschalten.



Einer der Fahrererkennungssensoren ist beim Starten niedergedrückt (auf dem Display blinkt dann das entsprechende Symbol).

Nehmen Sie erneut Sitzposition ein und vergewissern Sie sich, dass die Fahrererkennungssensoren niedergedrückt sind und wiederholen Sie die Aktivierung der Halteständer.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

GLEICHGEWICHTSMODUS-FEHLER

Wenn das Umschalten in den Gleichgewichtsmodus misslingt und Sie nicht aufsteigen können, erscheint das in der Tabelle gezeigte Symbol auf dem InfoKey. Um diesen Fehler zu beheben, wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Während des Hebens der Halteständer sind die Fahrererkennungssensoren nicht richtig niedergedrückt. Beim Umschalten in den Gleichgewichtsmodus ist der LeanSteer-Rahmen geneigt.

Empfohlene Abhilfe

Wiederholen Sie den Hebevorgang der Halteständer während Sie den LeanSteer-Rahmen zentrieren.

EINGESCHRÄNKTE LEISTUNG

Wenn die Maschine aufgrund eines Fehlers bei eingeschränkter Leistung läuft, erscheint das in der Tabelle gezeigte Symbol auf dem InfoKey. Eine Liste mit den Fehlern, die zu eingeschränkter Leistung führen, finden Sie unter „Geschwindigkeitsbegrenzer“.

Um diesen Fehler zu beheben, wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Die Maschine läuft aufgrund einer vorübergehenden Fehlerbedingung bei eingeschränkter Leistung und reduzierter Geschwindigkeit.

Empfohlene Abhilfe

Der Geschwindigkeitsbegrenzer warnt Sie, dass Sie zu schnell fahren. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer den Lenker gedrückt, richten Sie sich auf, um das Tempo zu drosseln. Lassen Sie stets einen gewissen Abstand zwischen sich und dem Lenker. Sobald die Maschine erkennt, dass Sie genügend abgebremst haben, nimmt sie den Normalbetrieb wieder auf.

KRITISCHE FEHLER BEIM FAHREN

Sollte die Maschine bei normaler Fahrt in einem ihrer redundanten Subsysteme einen Fehler feststellen, erscheint das entsprechende Symbol auf dem InfoKey. Bei einem solchen kritischen Fehler erfolgt eine Sicherheitsabschaltung. In dem Fall bremsst die Maschine automatisch ab, gibt die Vibrationswarnung aus (der Lenker rüttelt und Sie hören ein brummendes Geräusch) und auf dem InfoKey erscheint das Symbol für die Sicherheitsabschaltung. Außerdem hören Sie beim Abbremsen ein Audiosignal.

Wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Die Maschine hat in einem ihrer redundanten Subsysteme einen kritischen Fehler festgestellt und löst eine Sicherheitsabschaltung aus, sobald die Räder sich nicht mehr drehen.

Empfohlene Abhilfe

Dem Fahrer bleiben dann noch rund zehn Sekunden, um kontrolliert anzuhalten und die Halteständer zu aktivieren. Nach 10 Sekunden schaltet aus.

LÄNGS- ODER QUERNEIGUNGSWINKEL ÜBERSCHRITTEN

Sollte sich die Maschine aufgrund einer Winkelüberschreitung (entweder längs = nach vorn/hinten, quer = seitlich) abschalten, erscheint das in der Tabelle gezeigte Symbol auf dem InfoKey. Dasselbe Symbol erscheint auch, wenn bei schneller Fahrt keine Fahrererkennungssensoren gedrückt werden. Die Maschine ist so programmiert, dass sie sich in solchen Situationen abschaltet, denn der Fahrer hat dann nicht die erforderliche Kontrolle über das Gerät.

KAPITEL 7: WARTUNG, FEHLERBEHEBUNG & REINIGUNG

Um diesen Fehler zu beheben, wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Die Maschine hat sich abgeschaltet, weil eine Neigungswinkelgrenze (längs oder quer) überschritten worden ist oder weil die Fahrererkennungssensoren bei schneller Fahrt nicht gedrückt worden sind.

Empfohlene Abhilfe

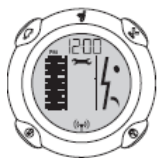
Überprüfen Sie die Maschine auf Beschädigungen. Sind keine Schäden vorhanden, schalten Sie die Maschine durch kurzes Betätigen des Leistungs-/Standby-Schalters am InfoKey ein.

SYSTEMFEHLER

Sollte die Maschine einen Hardwarefehler feststellen, erscheint das in der Tabelle gezeigte Symbol auf dem InfoKey.

Sie dürfen die Maschine erst dann wieder benutzen, wenn der Fehler behoben ist. Um Systemfehler zu beheben, wenden Sie die Maßnahmen in der Spalte „Empfohlene Abhilfe“ an.

Anzeigesymbol



Beschreibung

Im Unterteil oder in den Akkus ist ein Fehler aufgetreten

Empfohlene Abhilfe

1. Schalten Sie die Maschine ein.
2. Sollte dasselbe Symbol erscheinen, stellen Sie sicher, dass beide Li-Ion-Akkus richtig eingebaut sind.
3. Wenn nicht, bauen Sie beide Akkus aus und wieder ein (siehe „Ausbauen der Akkus“ und „Wiedereinsetzen der Akkus“).
4. Sollte dasselbe Symbol danach immer noch erscheinen, schließen Sie die Maschine an das Stromnetz an und stellen sicher, dass beide Ladeanzeigenleuchten grün sind. Laden Sie die Maschine über Nacht auf.

7.8. FEUERLÖSCHGERÄTE

Die Hinweise auf Feuerlöschgeräte sind von erheblicher Wichtigkeit, da jegliche Arbeiten oder Eingriffe, welche nicht unter Einhaltung nachfolgender Hinweise ausgeführt (oder nicht einmal versucht) werden Sachschäden an der Maschine, ihrem Getriebe, dem Stromversorgungssystem oder sogar Personenschäden verursachen können und damit den Verlust der Gewährleistung.



Alle Feuerlöschaktionen müssen von in Hinsicht auf mögliche Risiken und Gefahren entsprechend geschultem Personal ausgeführt werden. Sie müssen die Sicherheitsvorschriften dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.



Bei Ausbruch eines Feuers an der elektrischen Ausstattung oder an Maschinenteilen wird der Einsatz eines Kohlendioxid, Typ C Feuerlöschers empfohlen.



Ein Feuerlöscher dieser Art muss ständig im Arbeitsbereich der Maschine zur Verfügung stehen.

KAPITEL 8: VERSCHROTTUNG & ENTSORGUNG



Falls die in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Maschine nicht mehr benutzt wird bzw. einen irreparablen Schaden erlitten hat oder so weit abgenutzt ist, dass eine Reparatur nicht mehr kosteneffektiv ist, muss sie außer Betrieb genommen werden, um sie betriebsunfähig zu machen und mögliche Gefahren zu vermeiden.

Diese Arbeiten müssen von entsprechend geschultem Personal (Mindestvoraussetzung: Wartungstechniker) ausgeführt werden.

Falls ein Kunde den Verschrottungsvorschriften nicht nachkommen kann, muss er die Dienste des technischen Personals des Herstellers in Anspruch nehmen (siehe Kapitel 10).

Vor Verschrottungsarbeiten müssen entsprechende Hinweise aufgestellt werden.

8.1. VERSCHROTTUNG



Um die Arbeiten unter 100%ig sicheren Voraussetzungen durchzuführen muss der Arbeitsbereich um die Maschine (Arbeitsradius 360° und mindestens 2000 mm) frei von Trennwänden, anderen Maschinen, Zubehör oder sonstigen Hindernissen wie beispielsweise Säulen sein.



Die Hauptarbeitsabläufe für Demontage und Verschrottung können folgende Schritte enthalten (diese Auflistung ist nur eine Richtlinie und nicht umfassend): Demontage aller Einzelteile und Abgabe bei einer gesetzlich vorgeschriebenen Einrichtung für Sondermüllentsorgung.



Alle Demontagearbeiten müssen je nach Schraubentyp mit geeigneten Werkzeugen und Zubehör in entsprechender Größe (wie beispielsweise einem Schlitzschraubenzieher oder einem Inbusschlüssel) vorgenommen werden.

Stellen Sie vor der Demontage und dem Lösen von Verbindungselementen sicher, dass diese nicht auf Sie fallen.

Benutzen Sie deshalb gesetzlich vorgeschriebene Stütz- und Hebevorrichtungen.

Versuchen Sie niemals, die Maschine ohne Hilfestellung zu demontieren; nehmen Sie bei allen Arbeiten Hilfe in Anspruch, vor allem bei einem Unfall. Wie in Abschnitt 6.1. dargestellt, muss die Hilfsperson als Mindestmaß an beruflicher Qualifikation das eines Wartungstechnikers besitzen. Achten Sie besonders auf direkt an zu demontierenden Einzelteilen und Halterungen angebrachte Aufkleber. Nach Demontage müssen alle zur Maschine gehörigen Schilder und Papiere vernichtet werden.

8.2. ENTSORGUNG



Konsultieren Sie vor Entsorgung der Einzelteile und der elektrischen Ausstattung der Maschine stets den Hersteller, welcher die Vorgehensweise in Übereinstimmung mit Sicherheitsvorschriften und Umweltschutzbestimmungen nennen wird.



Die Maschine kann entsorgt werden, ohne sie in alle Einzelteile zu zerlegen. Trennen Sie nur die Haupteinheiten, laden Sie sie auf einen Transporter und bringen Sie sie zu einer Müllentsorgungseinrichtung.



Benutzen Sie deshalb gesetzlich vorgeschriebene Stütz- und Hebevorrichtungen.

KAPITEL 8: VERSCHROTTUNG & ENTSORGUNG

Entsorgen Sie die Materialien in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften, indem Sie sich von damit beauftragten Behörden oder Spezialfirmen beraten lassen und sicherstellen, dass Plastik und Metall ordnungsgemäß getrennt werden.

Der Arbeitgeber muss mit den gesetzlichen Vorschriften vertraut sein und entsprechend handeln.

Die Maschine in der Umwelt abzustellen ist verboten und kann strafrechtlich verfolgt werden.

BEDIENUNGSANLEITUNG GENNY™ 2.0 URBAN

GENNY MOBILITY SALES & SERVICE GMBH • VERTRIEBSZENTRALE DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH • ULRICHBERGERSTR.17 / G1 • D- 94469 DEGGENDORF

Ohne die schriftliche Genehmigung von GM Distribution S.r.l. darf diese Bedienungsanleitung oder Auszüge davon in keinerlei Weise dupliziert, veröffentlicht, abgeschrieben, übersetzt oder für Dritte zugänglich gemacht oder in einer Form genutzt werden, die GM Distribution S.r.l. beeinträchtigt.

Jeglicher Verletzung der vorangegangenen Vorschriften verstößt gegen das Gesetz und die Regeln des Copyrights.

copyright 2013



WWW.GENNYMOBILITY.DE

